

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR DIE GEMEINDE GETTORF

Endbericht – März 2020

Auftraggeberin

Gemeinde Gettorf
über
Amt Dänischer-Wohld
Karl-Kolbe-Platz 1
24214 Gettorf

Verfasser im Auftrag der Gemeinde Gettorf

AC PLANERGRUPPE
STADTPLANER | ARCHITEKTEN | LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Burg 7A | 25524 Burg 7A | Itzehoe
Fon 04821.682.80
Geschwister-Scholl-Straße 9 | 20251 Hamburg
Fon 040.4232.6444
post@ac-planergruppe.de
www.ac-planergruppe.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Martin Stepany
Dipl.-Ing. Grit Awiszus
Dipl. Wirt.-Ing. Maren Carls
Dipl.-BW Susanne Stepany

Gefördert im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur
und Küstenschutz mit Mitteln des
Bundes und des Landes

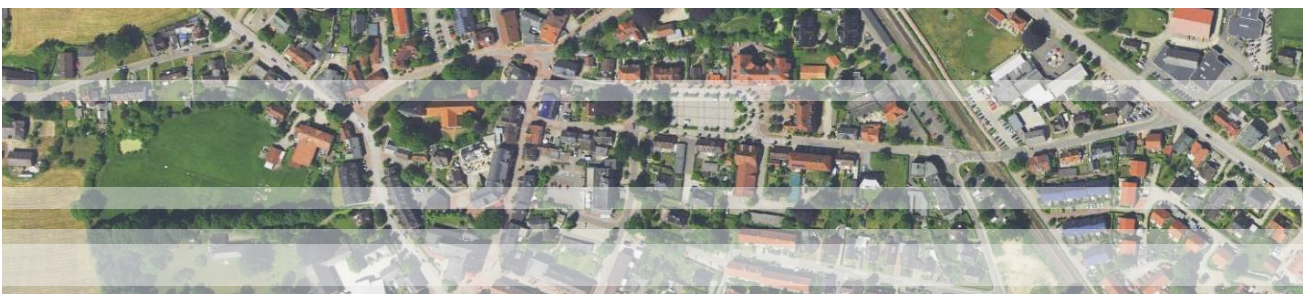


Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration





1. EINFÜHRUNG	Seite
1.1 Aufgabenstellung	3
1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess	4
1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf	5
2. SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE	6
2.1 Bestandsbeschreibung	6
2.2 Rahmenbedingungen	16
2.3 Demografische Situation	25
2.4 Bürgerbeteiligungen	30
3. ZIEL- / ENTWICKLUNGSKONZEPT	37
3.1 Handlungsfeld 1: Ortskern und Treffpunkte	37
3.2 Handlungsfeld 2: Wohnen und Demografie	38
3.3 Handlungsfeld 3: Verkehr und Mobilität	40
3.4 Handlungsfeld 4: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur	42
3.5 Handlungsfeld 5: Natur und Umwelt	44
3.6 Vision und übergeordnete Ziele	45
4. MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT	47
4.1 Projektübersicht	47
4.2 Projektsteckbriefe	48
4.3 Projekt-Map / Zeitplan	62
5. SCHLUSSBEMERKUNGEN	63
5.1 Bedeutung des OEK	63
Anhang	
Dokumentation des Beteiligungsprozesses	

Das vorliegende Ortsentwicklungskonzept (OEK) wurde zwischen Juni 2019 und März 2020 erstellt. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der dafür ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe, bestehend aus den Vertretern der Gemeinde Hans-Ulrich Frank, Kurt Arndt, Gerhard Witte, Jan Philip Reimers, Marco Koch, Joachim Wendt-Köhler, Tim Holborn, Dirk Jöhnk, Thorsten Wilke, Jana-Kristin Maring, der Gleichstellungsbeauftragten Anja Fiebelkorn und Standortmanagerin Ulrike Münzberg-Niemann sowie dem Amtsdirektor Matthias Meins war dafür eine unabdingbare Voraussetzung. Die Treffen mit der Arbeitsgruppe (AG) fanden regelmäßig alle 6 Wochen statt.

Zu nennen sind zudem noch die Vertreter*innen der örtlichen Vereine und Institutionen sowie der Einwohnerschaft, die zu den anberaumten Terminen der Bürgerwerkstätten sowie der Bürgerbeteiligung zahlreich erschienen sind und dabei sich und Ihre Ideen für den Ort engagiert einbrachten. Nicht zu vergessen, die Kinder und Jugendlichen, die in den Workshops ihre Ideen und Anregungen für die eigene und zukünftige Generation vorbrachten, sowie das Gespräch mit den Bürgermeister*innen in der Bürgermeisterrunde.

Die Erarbeitung wurde fachlich unterstützt und im Ablauf koordiniert von der AC Planergruppe aus Itzehoe.

Der vorliegende Endbericht setzt sich aus den in den Treffen der Arbeitsgruppe gezeigten und diskutierten Folien zusammen, welche durch erläuternde Textfolien ergänzt wurden, sowie den Dokumentationen zu den Bürgerbeteiligungen mit Fotos aus den Veranstaltungen.



1 EINFÜHRUNG

- 1.1 Aufgabenstellung
- 1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess
- 1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf

1.1 Aufgabenstellung

Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK)

... ist es, handlungsorientierte Lösungsansätze für eine positive Zukunft der Gemeinde darzustellen. Die Bearbeitungsspanne des OEK geht dabei von der Bestands- und Situationsanalyse über das Aufzeigen der Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zum Ausarbeiten von Umsetzungs- / Maßnahmenvorschlägen, einschließlich möglicher Handlungsvorschläge für die Gemeinde.

Allgemeine Situation der Gemeinde Gettorf

Die Gemeinde Gettorf befindet sich im Zentrum des Amtes Dänischer Wohld, zwischen Nord-Ostsee-Kanal, Eckernförder Bucht und Kieler Förde, in unmittelbarer Nähe zu den Ostseestränden. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über eine Fläche von 9,35 km² und verzeichnet etwa 7.500 Einwohner*innen. Gettorf hat den Charakter einer Kleinstadt und nimmt innerhalb des zentralörtlichen Systems die Stellung eines „Unterzentrum“ ein. Es ist für ein Verflechtungsgebiet von 9 Gemeinden mit etwa 17.500 Einwohnern zuständig und bietet ein vielfältiges Angebot an Waren, Dienstleistungen, Kultur, Bildung und im Gesundheitsbereich sowie für die Freizeit. Außerdem wird die Entwicklung des Ortes ganz wesentlich durch die Lage zwischen Kiel und Eckernförde beeinflusst. Mit dem PKW ist man in nur 20 Minuten in den beiden Städten. Überregional bekannt ist Gettorf durch den Tierpark. In der Lokalen Tourismusorganisation (LTO) „Eckernförder Bucht“ ist Gettorf mittlerweile ein bedeutendes Mitglied.

Ortsspezifische Themen:

- Attraktivität und Belebung des Ortszentrums sowie Treffpunkte und Angebote für jede Generation
- Bevölkerungswachstum der Gemeinde und Sicherung der Daseinsvorsorge
- Generationsübergreifende Siedlungsentwicklung und bezahlbarer Wohnraum
- Verbesserung der Radwege und Umgestaltung der Kieler Chaussee
- Klimaschutz und Erhalt von Grün- und Freiflächen
- Stärkung der lokalen Wirtschaft und der touristischen Infrastruktur

1.2 Planungs- und Beteiligungsprozess



Im Zuge der Orts- und Standortanalyse wurde zu Beginn eine **Ortsbegehung** mit dem Bürgermeister durchgeführt. Hierbei wurden erste Stärken und Schwächen sowie Handlungsfelder der Gemeinde eruiert. Um die umsetzungsorientierte Zielrichtung zu stützen, wurde der weitere Prozess auf eine breite und intensive Beteiligung der Bürger, unter Einbindung der politischen Gremien, gestellt.

Den Auftakt bildete eine **Einwohnerversammlung** der Gemeinde, auf der die Bürger über das Vorhaben der Ortsentwicklung durch die AC Planergruppe informiert wurden. Spontan entschieden sich ca. 20 Bürger*innen für eine aktive prozessbegleitende Mitarbeit zu unterschiedlichen Themen.

Die **Bürgerwerkstatt I + II** (aktive Bürger*innen sowie Vertreter*innen von Institutionen) trugen lokales Wissen und gute Ideen bei, um eine tragfähige und umsetzungsorientierte Ortsentwicklungsstrategie zu erarbeiten.

In zwei separaten **Workshops** wurden die Belange der **Kinder und Jugendlichen aus Gettorf** im Beteiligungsprozess aufgenommen.

Zudem fand ein gemeinsames Gespräch mit den Bürgermeister*innen der Umlandgemeinden von Gettorf bezüglich gemeindeübergreifender Themen (**Bürgermeisterrunde**) statt.

Um die Akzeptanz und die Ergebnisse zu sichern und die gesamte Bewohnerschaft zu aktivieren, wurden zwei Veranstaltungen zur **Bürgerbeteiligung** und **Bürgerinformation** durchgeführt.

Der vorliegende Endbericht setzt sich aus den in den Treffen der Arbeitsgruppe gezeigten und diskutierten Folien zusammen, die durch erläuternde Textfolien ergänzt wurden.

Prozessablauf / Termine

- ✓ **Auftakttermin:** 22.05.2019
- ✓ **Bürgerinfoveranstaltung:** 27.05.2019
- ✓ **Ortsbesichtigung:** 07.08.2019
- ✓ **Arbeitsgruppe (AG):**
 - 1. Termin: 09.07.2019
 - 2. Termin: 22.08.2019
 - 3. Termin: 12.09.2019
 - 4. Termin: 20.11.2019
 - 5. Termin: 17.12.2019
 - 6. Termin: 11.02.2020
- ✓ **Bürgerbeteiligung:**
 - Einwohnerversammlung: 27.05.2019
 - Bürgerwerkstatt I: 29.08.2019
 - Bürgerwerkstatt II: 01.10.2019
 - Kinderbeteiligung: 16.10.2019
 - Jugendbeteiligung: 23.10.2019
 - Bürgerbeteiligung: 07.11.2019
 - Bürgermeisterrunde: 03.12.2019
 - Abschluss-Bürgerinformationsveranstaltung: 04.03.2020
- ✓ **Beschluss des OEK durch die Gemeindevertretung Gettorf:** 25.03.2020

Die Grafik auf der folgenden Folie zeigt den Ablauf des Beteiligungsprozesses.

1.3 Arbeitskonzept / Prozessablauf

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

*) AG: Arbeitsgruppe / GV: Gemeindevertretung

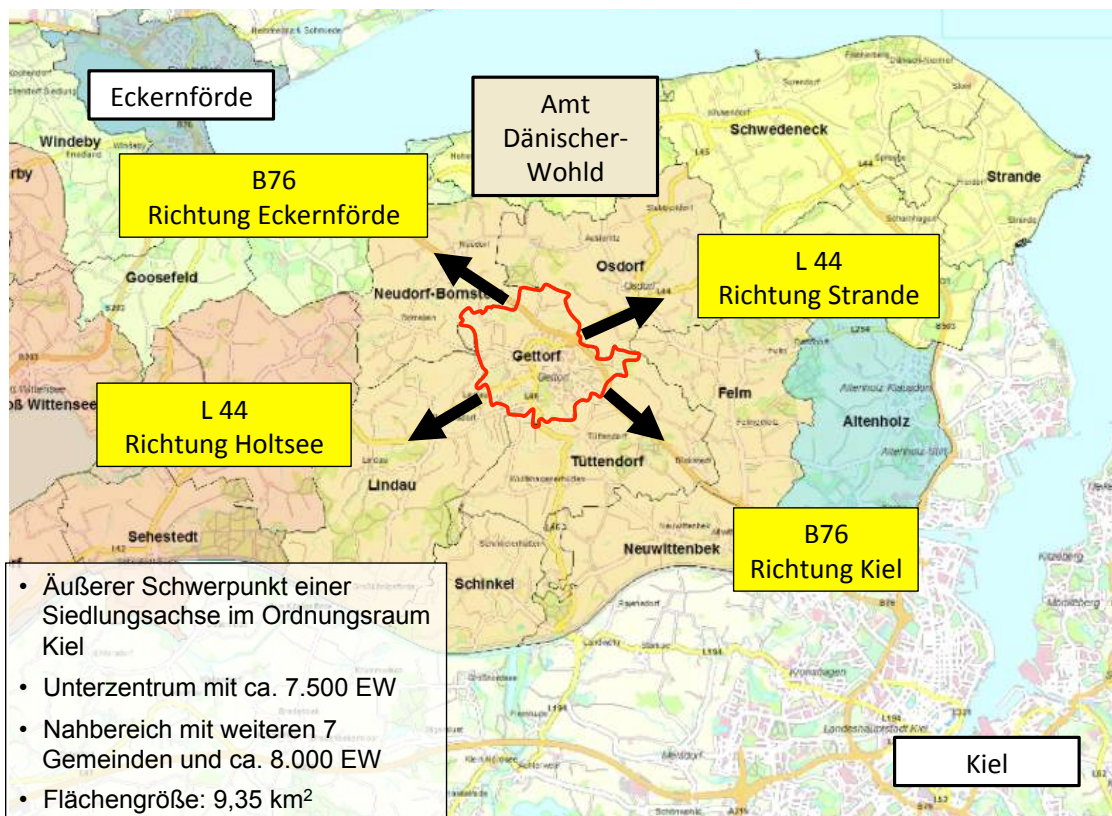


2 SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE

Was macht den Ort aus?

- 2.1 Bestandsbeschreibung
 - Lage des Gemeindegebietes
 - Prägende Elemente
- 2.2 Rahmenbedingungen
- 2.3 Demographische Situation
- 2.4 Bürgerbeteiligungen

2.1 Bestandsbeschreibung: Lage im Raum



Quelle: aktivregion-eb.de

2.1 Bestandsbeschreibung: Prägende Elemente

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Gettorf befindet sich in der Landschaft des Dänischen Wohlds zwischen Nord-Ostsee-Kanal, Eckernförder Bucht und Kieler Förde. Von der Einwohnerzahl und der Infrastruktur entspricht Gettorf eher eine Kleinstadt. Jedoch ist im Ortskern auch noch der ursprüngliche dörfliche Charakter zu spüren.

Prägnant sind hier etliche historische Gebäude, vor allem in der Herrenstraße, und die Wahrzeichen des Ortes: die **St.-Jürgen-Kirche** und die **Mühle Rosa**.

Der Kirchturm der 800 Jahre alten St.-Jürgen-Kirche, mit einer Höhe von 64 m, ist schon von Weitem zu sehen.

Die 1869 errichtete viereckige Galerieholländer-Windmühle „Rosa“ wird heutzutage hauptsächlich als Gemeindebücherei sowie für Hochzeiten genutzt. Ein weiterer Anziehungspunkt des Ortes ist der **Tierpark Gettorf**, der vor fast 40 Jahren privat gegründet wurde.

Bebauung



In der Ortsmitte Gettorfs finden sich viele historische Gebäude und Gebäude der letzten Jahrhundertwende. Sie üben auf ihre Umgebung einen reizvollen Charme aus und prägen den Ortskern.

An den Hauptstraßen Gettorfs findet sich eine gemischte Baustruktur aus niedrigem Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäusern mit Wohnnutzung und gewerblicher Nutzung.

Fernab der Hauptstraßen überwiegt Wohnbebauung in Form von Einfamilienhäusern. Vereinzelt gibt es auch Doppelhaushälften und Geschosswohnungsbau.

In den jüngeren Neubaugebieten, die sich überwiegend am Ortsrand befinden, ist ein Nebeneinander unterschiedlicher Gebäudetypen (z.B. Toskana-Villa, Bungalow, Friesenhaus) auffällig.

2.1 Bestandsbeschreibung: Ortsmitte

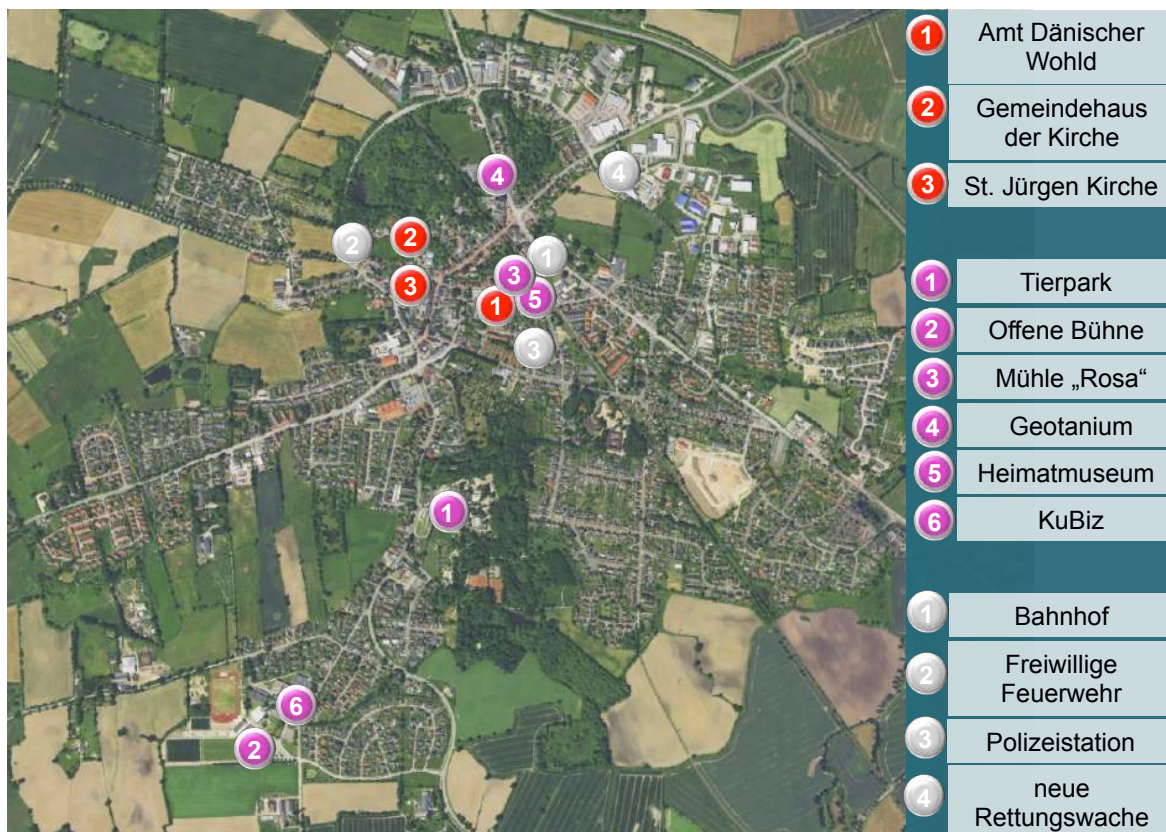
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungs-konzept

Südwestlich der Bahntrasse befindet sich die Ortsmitte mit der historischen Mühle und historischen Gebäuden. Die Amtsverwaltung des Amtes Dänischer Wohld befindet sich in unmittelbarer Nähe zur historischen Windmühle „Rosa“.

Die in den 80er Jahren neu angelegte **Fußgängerzone** bietet mit Geschäften, gastronomischem Angebot, zwei Bäckern, dem Wochenmarkt und den ansässigen Ärzten ein innerörtliches Versorgungsangebot.

Die Fußgängerzone wird bedingt durch ein strukturelles Problem, nur mäßig gut angenommen. Es gibt Fehlnutzungen, und Ankermieter mit entsprechenden Nutzungsangeboten für die 1-A Lage fehlen. Zudem kommt eine zu geringe Nachfrage durch sog. „Frequenzbürger“ und Tagesgäste. Die Geschäfte im nördlichen Gewerbegebiet ziehen die Menschen derzeit mehr an.

Infrastruktureinrichtungen



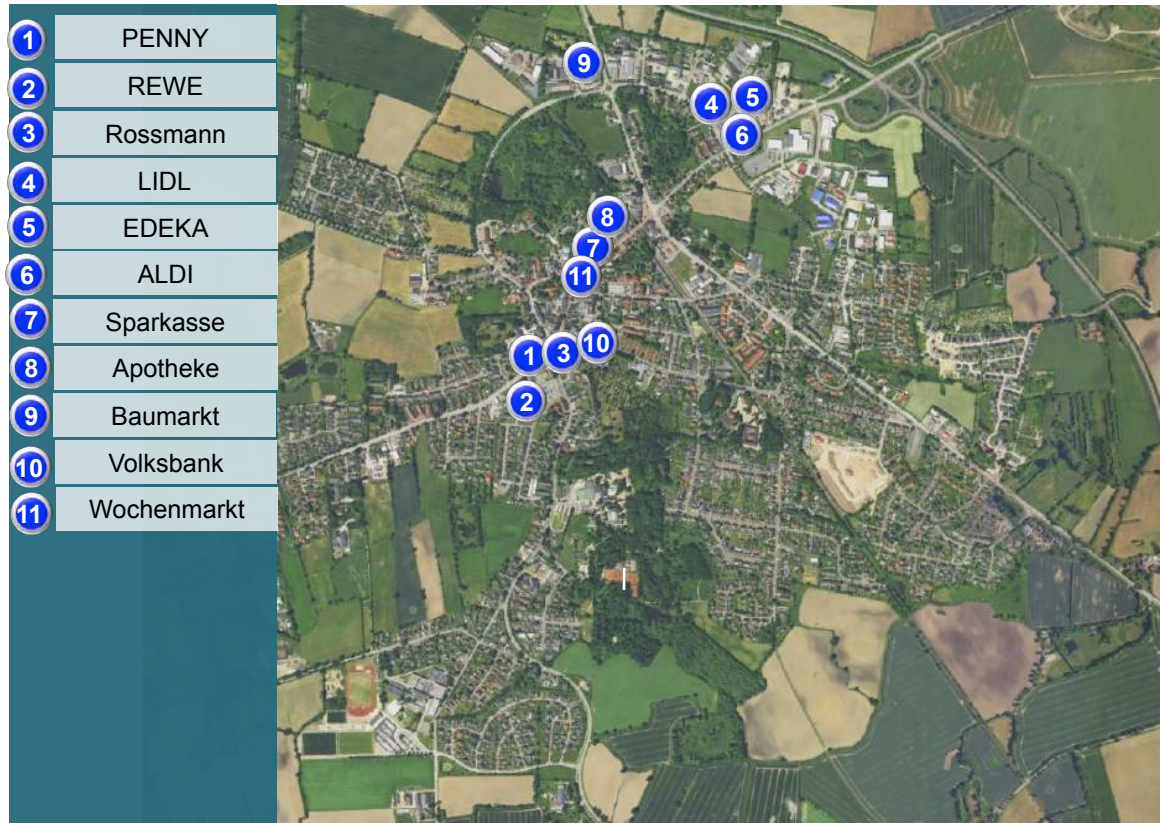
2.1 Bestandsbeschreibung: Nahversorgung und Gewerbe

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Die Gemeinde Gettorf ist Unterzentrum und geografischer Mittelpunkt im Dänischen Wohld und verfügt über drei Gewerbegebiete mit einer Flächengröße von insgesamt fast 30 ha. Die drei Gewerbegebiete Starkenbrook, Ravensberg und Eichkoppel befinden sich im Nordosten der Gemeinde zwischen der B 76 (Kiel – Eckernförde) und dem innerörtlichen Ring (Ravensberg – Eichkoppel), und beherbergen diverse Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

Der örtliche Einzelhandel hat eine Flächengröße von fast 1,9 ha und konzentriert sich insbesondere im Gewerbegebiet Ravensberg. In Gettorfs Ortsmitte befinden sich weitere 35 inhabergeführte Geschäfte sowie zwei Supermärkte.

Nahversorgungseinrichtungen



2.1 Bestandsbeschreibung: Soziales

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept**Senioren**

Die AWO und der Diakonieverein unterstützen Senioren oder pflegebedürftige Personen mit einem mobilen sozialen Pflegedienst.

Zentral gelegen befindet sich die Seniorenwohnanlage „Lindenhof“ mit 59 Wohnungen. Süd-westlich in Gettorf gelegen befindet sich die 2013 errichtete „Gettorfer Seniorenwohnanlage am Park“ für 88 Bewohner mit 4.000 m² Wohnfläche. Diese bietet Betreuung und Pflege an. Weitere Alten- und Pflegeheime befinden sich in den Umlandgemeinden Osdorf und Lindau.

Seit 2016 gibt es in Gettorf einen Seniorenbeirat. Er ist ein Gremium, das die Interessen der Seniorinnen und Senioren gegenüber der Kommune, den Parteien und der Öffentlichkeit vertritt.

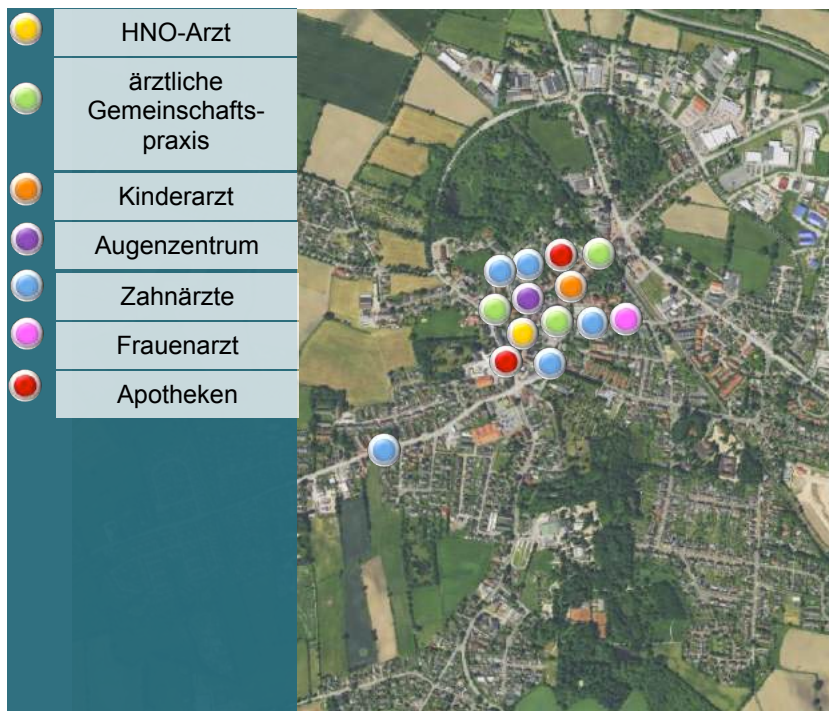
Hospiz

Der Baubeginn für ein stationäres Hospiz steht kurz bevor.

Fürsorgeeinrichtungen



2.1 Bestandsbeschreibung: Soziales und Gesundheit

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

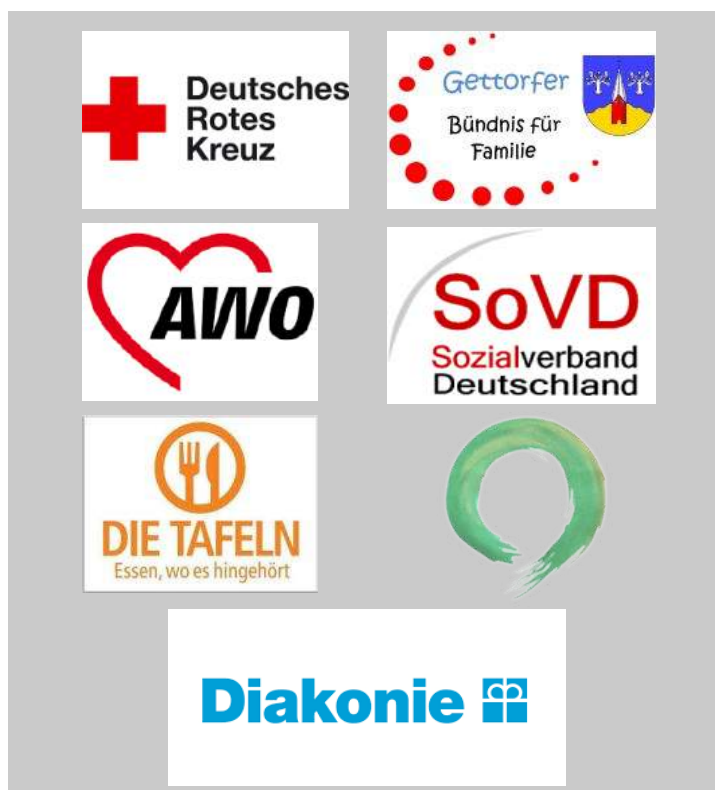
→ Großes gesundheitliches Versorgungsangebot:

- 2 Apotheken,
- 3 Praxen für Allgemeinmedizin,
- 1 Augenzentrum,
- 1 Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis,
- 1 HNO-Arzt,
- 1 Kinderarztpraxis sowie
- 5 Zahnarztpraxen

Zudem gibt es eine Vielzahl von Einrichtungen für Physiotherapie und Massagen sowie Praxen für Ergotherapie, Heilpraktiker, Naturheilkunde und Osteopathie, aber auch für Logopädie und Sprachtherapie und eine Hebamme.

Die Kliniken bzw. das städtische Krankenhaus in Kiel und Eckernförde sind mit dem PKW innerhalb von 20 Minuten schnell erreichbar.

Soziales



Folgende Vereine und Verbände sind in Gettorf ansässig und unterstützen im sozialen und gesundheitlichen Bereich:

- Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Gettorf und Umgebung,
- Diakonieverein Dänischer Wohld e.V.,
- DRK-Ortsverein Gettorf e.V.,
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe - Selbsthilfegruppe für Süchtige und Angehörige,
- Gettorfer Bündnis für Familie,
- Gettorfer Tafel,
- Hospizverein Dänischer Wohld e.V.,
- Sozialverband Deutschland e.V. Ortsverein Gettorf



2.1 Bestandsbeschreibung:

Sport- und Bildungseinrichtungen



Grundschule - Parkschule



Isarnwohldschule



KiTa Parkallee



KiTa Am Sportplatz



VHS



Ev. Kindergartengarten

Zentral in Gettorf befindet sich die Grundschule „Parkschule“ mit Turnhalle, die derzeit 370 Kinder besuchen. Angrenzend befindet sich die VHS. Diese bietet an 5 Standorten innerhalb Gettorfs ein umfassendes Bildungsprogramm an. Im Südosten der Gemeinde befindet sich das Gymnasium „Isarnwohldschule“, das derzeit 967 Lernende besuchen. Das angrenzende Kultur- und Bildungszentrum (KuBiZ) mit Musik- und Theaterraum, Mensa und Sporthalle ergänzt den Schulstandort. Seit 2019 gibt es einen Jugendbeirat, der sich regelm. in der Jugend Lounge trifft, die sich unweit des Gymnasiums befindet. Das Kindertagesstättenangebot in Gettorf umfasst fünf gemeindliche (mit integrativer und ganztägiger Betreuung) und zwei kirchliche Kindergärten, eine Naturgruppe, sowie eine private „Zwergenstube“ für Kinder unter 3 Jahren.

Die örtliche Bibliothek findet sich in der Windmühle „Rosa“.

Sport-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen



2.1 Bestandsbeschreibung: Freizeit

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Mehrgenerationenspielplatz



Rodelberg



Skateanlage



Bolzplatz Ziegelei



Spielplatz Steenredder



Spielplatz Nierott

Gettorf bietet ein vielfältiges Freizeitangebot. Als kulturelles Zentrum ist Gettorf mit seiner aktiven VHS, Pro Musica, Laienkünstlergruppen und einer Vielzahl von Vereinen und Verbänden bekannt. Konzerte werden ganzjährig in der St.-Jürgen-Kirche aufgeführt. Geschichtlich interessierte Besucher finden in der Ausstellung des Heimatmuseums Exponate aus dem 18. bis 20. Jahrhundert sowie eine historische Schulstube. Das Geotanium, ein naturkundliches Museum, bietet Urzeitbegeisterten von Klein bis Groß Mitmachaktionen an. Der bekannteste Ausflugsort im Ort ist der Tierpark Gettorf. Für Kinder- und Jugendliche gibt es eine Vielzahl an Freizeitanlagen: drei Bolzanlagen, einen Rodelberg, eine Skateranlage, 13 Spielplätze und ein Mehrgenerationenspielplatz mit Fitnessgeräten gibt es im Bürgerpark. Verschiedene Sportarten können im Gettorfer Turnverein betrieben werden.

Kinderspielplätze und Freizeitanlagen



- | | |
|----|--------------------------------|
| 1 | „An der Gänsewiese“ |
| 2 | „Boskamp I“ |
| 3 | „Boskamp II“ |
| 4 | „Am Bürgerpark“ |
| 5 | „Erlengrund“ |
| 6 | „Fasanenweg“ |
| 7 | „Jägerwinkel“ |
| 8 | „Lindenhof“ |
| 9 | „Lindentor“ |
| 10 | „Nierott“ |
| 11 | „Rotdornweg“ |
| 12 | „Steenredder“ |
| 1 | Rodelberg „Sander Weg“ |
| 2 | Mehrg. spielplatz „Bürgerpark“ |
| 3 | An der Speedskatingbahn |
| 4 | Bolzplatz „Nierott“ |
| 5 | Bolzplatz „Ziegelei“ |

2.1 Bestandsbeschreibung: Freizeit

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Kleingärtnerverein "Frahmkoppel" Förderverein Freunde des Tierparks e. V.
Landfrauenverein Gettorf und Umgebung e. V.
Förderverein Kita am Sportplatz Diakonieverein Dänischer Wohld
1. Gettorfer Bowlingverein von 1979 e. V. Gettorfer Sportclub von 1948 e. V.
DRK Ortsverein Gettorf e. V. Arbeitskreis Umweltschutz Gettorf e. V.
Kirchbauverein Gettorf Gewerbeverein Gettorf und Umgebung e. V.
Reit- und Fahrverein Gettorf-Eckernförde-Dänischer Wohld e. V.
Haus- und Grundeigentümerverein Gettorf u. U. e. V.
Pfadfinder Stamm St. Jürgen Gettorf und Schinkel
Windmühlen- und Verschönerungsverein e. V. AWO Gettorf
Hospizverein Dänischer Wohld e. V. Gettorfer Turnverein von 1889 e. V.
Fremdenverkehrsverein Dänischer Wohld Gettorf
Schachgemeinschaft Phönix Gettorf von 1984 e. V.
Gettorfer Schützenverein von 1958 e. V. Verein Wohlder Kultur
Rassegeflügelzuchtverein Gettorf und Umgebung
Imkerverein Gettorf und Umgebung Förderverein Isarnwohld-Schule e. V.
Landwirtschaftlicher Verein Gettorf und Umgebung
Förderkreis der Gettorfer Sportvereine Gettorfer Bündnis für Familie

Aktives Vereinsleben.

Rund 30 Vereine gibt es derzeit in Gettorf. Diese werden u.a. auch als Begegnungsstätten für jede Altersgruppe genutzt.

Für Kinder und Jugendliche ist ein vielfältiges Angebot vorhanden. Die Pfadfinder, Initiativen wie Gettorfer Bündnis für Familie oder der Jugendbeirat und das Jugendbüro werden geschätzt.

Großes ehrenamtliches Engagement gibt es zudem von der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr bietet gleichzeitig Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und leistet einen Beitrag im Bereich der Nachwuchssicherung der FFW.

Tourismus

Gettorf profitiert touristisch von den Besuchern der Landeshauptstadt Kiel und Eckernfördes. Viele kommen für einen Tagesausflug nach Gettorf. Der Ort bietet mit seinen Sehenswürdigkeiten und der Fußgängerzone im Ortskern, zwei Museen und dem Tierpark ein attraktives Angebot für Besucher. Wer Gettorfs Geschichte kennenlernen möchte, kann den Ort „historisch erwandern“. Informationstafeln finden sich an den geschichtsträchtigen Stellen sowie auf dem Marktplatz und vor dem Amtsgebäude in Gettorf. Das Umland von Gettorf, im Dänischen Wohld, ist geprägt durch eine attraktive Landschaft, viel Natur und das Ostseelerlebnis, das insbesondere in den Sommermonaten werden viele Ausflüge in die Region lockt. Etliche ausgeschilderte Rad- und Wandertouren führen durch Wiesen, Felder, Knicks, Wald und entlang des Nord-Ostsee-Kanals. Informationen und Unterkünfte in Gettorf und Umgebung finden Gäste über die Website der Lokalen Tourismus-Organisation Eckernförder Bucht und den Fremdenverkehrsverein. Letzterer bewirbt bisher überwiegend die zahlreichen privaten Vermieter, das Hotel Hamburg und den Felmer Krog.



Quelle: <https://www.ostseebad-eckernfoerde.de/gettorf>

2.1 Bestandsbeschreibung: Natur und Umwelt



Das Amt Dänischer Wohld ist Teil des östlichen Hügellands und durch eine Endmoränenlandschaft geprägt mit typischen Elementen wie Reddern, Knicks und Wäldern. An der östlichen Gemeindegrenze liegt das Naturschutzgebiet Duxmoor.

Im Rahmen einer Online-Befragung zum Zukunftsplan Daseinsvorsorge (2017) wurden aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger Gettorfs als Stärke Biotope, Grünanlagen und Parks genannt. In der Gemeinde haben sich Initiativen gegründet, die sich für mehr Umwelt und Nachhaltigkeit engagieren.

Aktuell wird die Beleuchtung in der Fußgängerzone auf LED umgestellt. Das Gemeindegebiet wird mit Strom und Wärme aus einer nahe gelegenen Biogasanlage über drei BHKW versorgt.

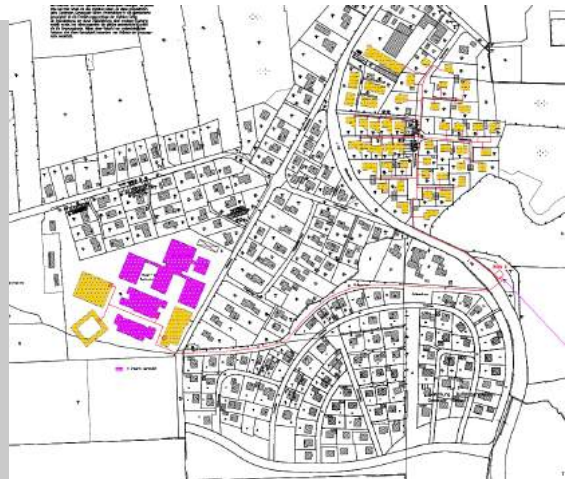
Das Schulzentrum sowie ein nahe gelegenes Wohngebiet werden mit Wärme versorgt.

BHKW I mit Wärmespeicher: Süderstr. / ggü. Lindentor

BHKW II mit Wärmespeicher:
Fischereistraße – Bestehendes Wärmenetz Schulzentrum

BHKW Stohler Damm

➤ GP Joule erarbeitet aktuell im Auftrag der BioEnergie Gettorf für das geplante Wärmenetz im Ortszentrum Gettorf eine umfangreiche Studie (Bereich südlich der Bahnlinie).



Kieler Chaussee - ehemalige B 76



Die Kieler Chaussee ist neben der Friedrichsorter Straße die Haupteinfahrtsstraße von Kiel und Eckernförde kommend. Sie führt vom nördlichen Gewerbegebiet, von der neuen Ortsumgehung der B 76 im Nordosten, am Bahnhof vorbei und schließt dann wieder an die B 76 südöstlich Gettorfs an.

- Die Straßenbreite der ehemaligen Bundesstraße ist aus heutiger Sicht nicht mehr notwendig
- getrennter Fuß- und Radweg fehlt
- Straßenbegleitende Bäume sind nur wenige vorhanden
- Der Straßenraum ist ungegliedert

Auffällig sind etliche Autohändler beidseitig der Straße, mit den ausgestellten Fahrzeugen.

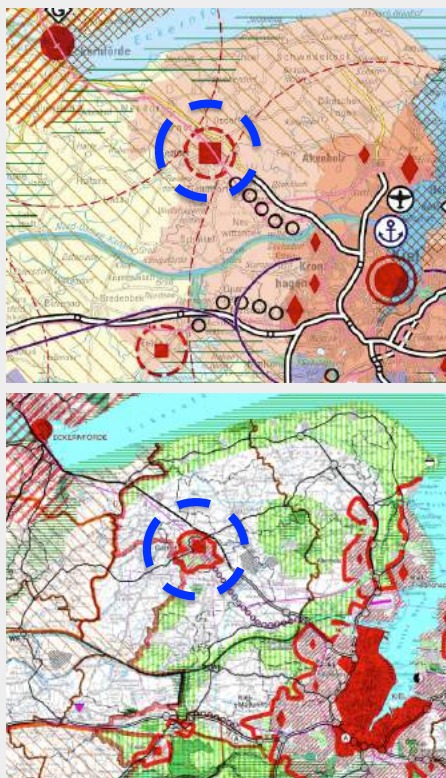


2 SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE

Was macht den Ort aus?

- 2.1 Bestandsbeschreibung
- 2.2 Rahmenbedingungen
 - Raumordnungspläne / Flächennutzungsplan
 - Bebauungsstrukturen
 - Nutzungsstrukturen
- 2.3 Demographische Situation
- 2.4 Bürgerbeteiligungen

Raumordnungspläne



Fortschreibung Landesentwicklungsplan 2010 - Entwurf 2018 und Regionalplan III Süd (2000)

-  im Ordnungsraum Kiel
-  10 km-Umkreis um ein Mittelzentrum, um den Zentralbereich eines Oberzentrums
-  Bahnstrecke eingleisig
-  Unterzentrum
-  Äußerer Siedlungsachsenschwerpunkt
-  Grünzäsur
-  Baulich zusammenhängendes Siedlungsgebiet
-  Bahnstrecke
-  Regionale Straßenverbindung mit höhenfreier Anschlussstelle
-  Abgrenzung der Siedlungsachsen

Quelle: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

2.2 Rahmenbedingungen: Fortschreibung des LEP**Rahmen für die Wohnungsbauentwicklung
für 2018-2030**

- Gettorf ist im Landesentwicklungsplan (LEP) im Ordnungsraum Kiel als Unterzentrum eingestuft
- Verantwortung für die Deckung des regionalen Wohnungsbedarfs und Wohnungsbau

➤ Das Entwicklungskontingent für den Wohnungsbau ist unbegrenzt

Grundsätze und Ziele gemäß LEP:

- Die Innenentwicklung hat Vorrang vor der Außenentwicklung.
- Neue Wohnungen sind vorrangig auf bereits erschlossenen Flächen im Siedlungsgefüge zu bauen.
- Bevor die Kommune neue, nicht erschlossene Bauflächen ausweist, ist von ihnen aufzuzeigen, inwieweit sie noch vorhandene Flächenpotenziale ausschöpfen kann.

Hierzu zählen alle Baugrundstücke

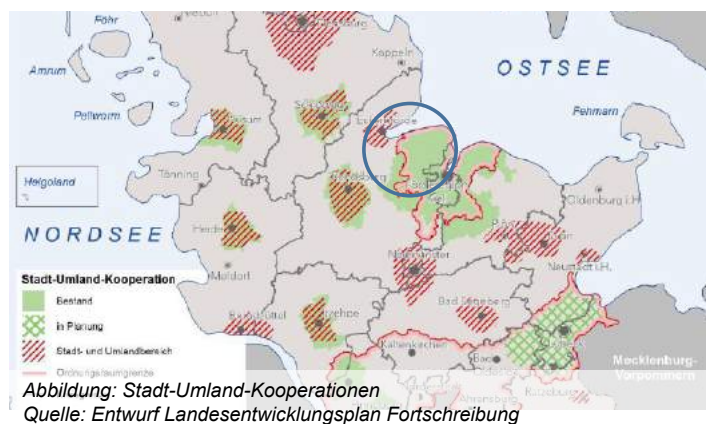
- im Geltungsbereich rechtskräftiger Bebauungspläne nach § 30 Baugesetzbuch (BauGB),
- im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, in denen Vorhaben nach § 33 BauGB zu beurteilen sind,
- sowie in Bereichen gemäß § 34 BauGB.

Innenentwicklung umfasst zudem die Nutzung von Brachflächen und leer stehenden Gebäuden sowie andere Nachverdichtungsmöglichkeiten. Im Geltungsbereich wirksamer Flächennutzungspläne sind darüber hinaus Reserveflächen in städtebaulich integrierten Lagen zu überprüfen.

Wohnen und Demografie

RANDBEDINGUNGEN FÜR DIE WOHNUNGS- / BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG		
Vorgaben der Raumordnung	Amtl. Bevölkerungsprognose	Gemeindliche Situation
Zulässige Wohnungsentwicklung 2018 – 2030 im Unterzentrum Ordnungsraum Kiel ➤ Unbegrenzt Entwicklungskontingent ➤ Verantwortung für die Deckung des regionalen Wohnungsbedarfs ➤ Gemeinde soll ausreichend Wohnraum ermöglichen	• Neueste Prognose (2017) stellt für Gettorf im Zeitraum 2014 – 2030 eine Bevölkerungsentwicklung von ca. 5% dar • Zuwachs der 65-Jährigen und Älteren um 35 bis 40% • Haushaltsgrößen der 3- und Mehrpersonen-Haushalte ist rückgängig • Anstieg der Anzahl der 1- und 2-Personen Haushalte • Rückgang der unter 20-Jährigen	• Relativ junge Gemeinde mit vielen 0 bis 17-Jährigen und 30 bis 49-Jährigen • Sehr große Nachfrage nach Wohnraum • Bedarf an Geschosswohnungsbau, Einfamilien- und Doppelhäusern und neuen Wohnformen • Gemeinde strebt eine behutsame bauliche Entwicklung an • Ein Wachstum auf 8.000 Einwohner ist aus Sicht der Gemeinde noch vereinbar (vgl. <i>Flächenpotenzialanalyse Wohnungsbau GGR, 2018</i>)

2.2 Rahmenbedingungen: Regionale Kooperationen

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Gettorf liegt im Bereich der Regionalen Kooperationen in der „KielRegion“ (Abb. links oben). Entwicklungsziele der KielRegion sind ein attraktiver Lebens- und Wohnraum und zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort sowie eine starke Wissensregion. Wichtige Projekte im Kooperationsbereich sind der Ausbau des Regionalmarketings, die Entwicklung von zukunftssträchtigen Mobilitätslösungen und die Gestaltung des digitalen Wandels.

Im Bereich der Stadt-Umland-Kooperation ist Gettorf ein Mitglied von 75 Umlandgemeinden in der „Fördereion Kiel und Umland“. Mit der 2018 gegründeten Kooperation soll in einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft insbesondere die nachbarliche Zusammenarbeit gestärkt werden.

Regionale Kooperationen

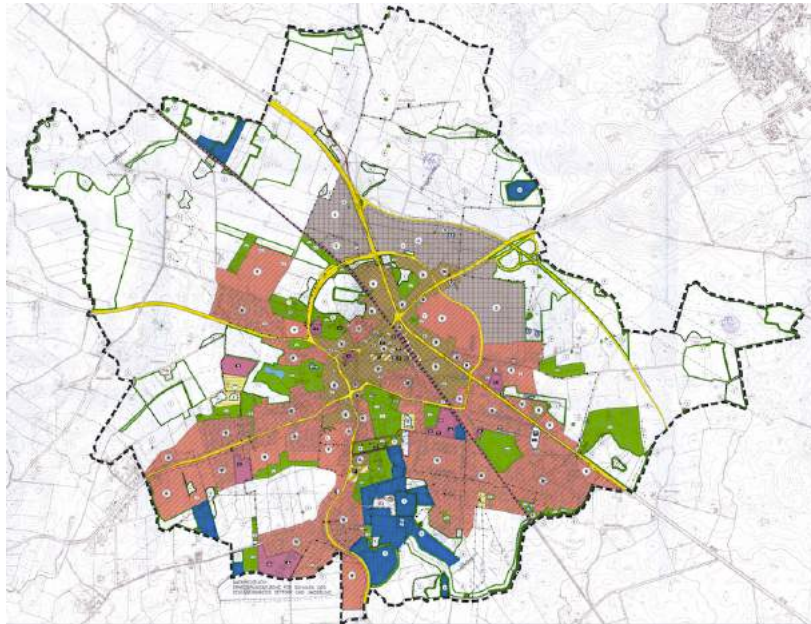


Etliche Hochschulen und Institute befinden sich im Umkreis Gettorfs, in Kiel und Eckernförde.

Die differenzierte Hochschul- und Forschungslandschaft bildet ein dichtes Netz an Einrichtungen des Wissens- und Technologietransfers mit einer Vielzahl an Studierenden und Erwerbstätigen.

Durch die Nähe zu den Einrichtungen könnte Gettorf von den Studierenden und Erwerbstätigen für den eigenen Arbeitsmarkt profitieren bzw. diesen noch ausbauen.

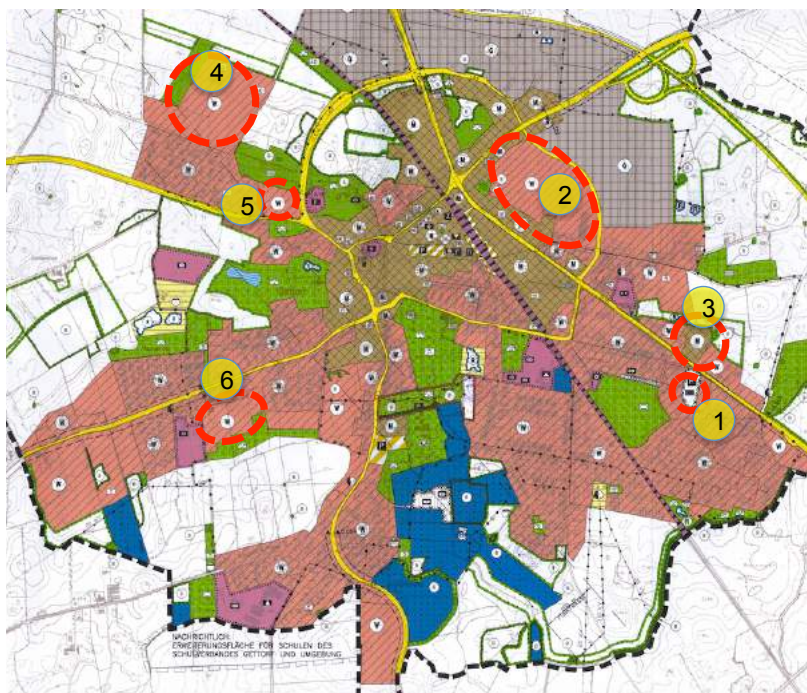
2.2 Rahmenbedingungen: Flächennutzungsplan



- umfangreiche Gewerbeflächen und Flächenpotenzial
- Flächen für Wohnen entlang der Ausfahrtsstraßen
- große zusammenhängende Mischgebietsfläche im Ortszentrum
- Sicherung innerörtlicher Grünflächen
- mehrere Flächen für den Gemeinbedarf
- Naturschutzflächen / Flächen die von Bebauung freigehalten werden sollen
- Flächen für den Wald, v.a. im Süden des Gemeindegebietes

Quelle: <https://danord.gdi-sh.de/>

Wohnen - Entwicklungspotenziale



Quelle: <https://danord.gdi-sh.de/>

- Das Siedlungsgebiet bietet nur wenige Baulücken; in geringem Umfang können Wohngrundstücke durch Umsiedlung der jetzigen Nutzung entstehen
- Der Flächennutzungsplan stellt Entwicklungspotenziale dar, die dem Grundsatz der Innenentwicklung bzw. Arrondierung folgen (Ausnahme: Fläche 4)
- gem. Flächenanalyse Wohnungsbau (GGR 2018) sind die Flächen 1 bis 3 für eine Entwicklung prädestiniert; 4 bis 6 wurden bislang nicht geprüft
- Ergänzung im Innenbereich und Erweiterung in angrenzende Arrondierungsflächen in ausreichender Größenordnung möglich und sinnvoll!

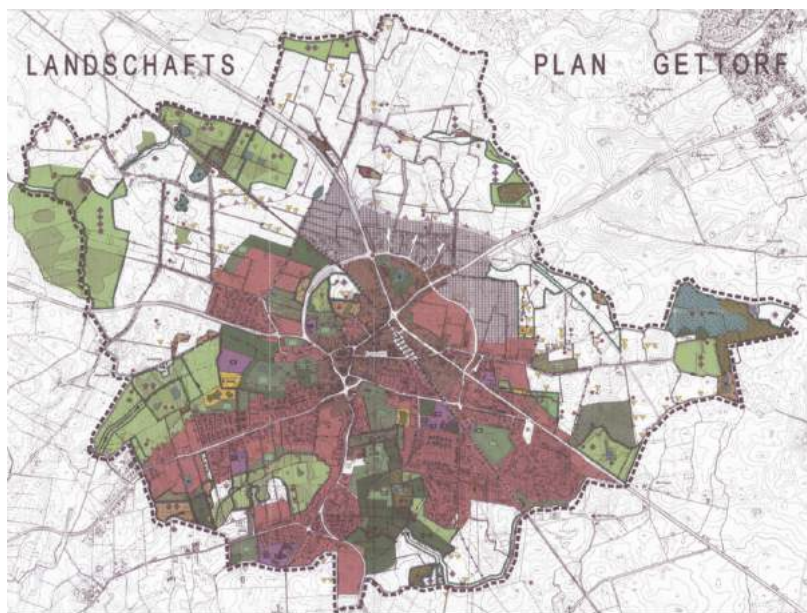
2.2 Rahmenbedingungen: Bebauungsstrukturen

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Der Schwarzplan (Darstellung aller bestehender Gebäude als schwarze Flächen) zeigt die besondere Charakteristik der Struktur des Ortes:

- deutlich erkennbare Nutzungsschwerpunkte und Entstehungszeiten
- eher „ungeordnet entstandene“ alte Ortsmitte (verdichtete Bebauung)
- großflächig geplante Wohngebiete nach II. Weltkrieg
- viele Neubaugebiete am Siedlungsrand
- große Gewerbeflächen
- Bahntrasse zerschneidet den Ort
- große landwirtschaftliche Flächen und Freiflächen im Ort

Landschaftsplan



Ende 1990 beschlossen und 2000 aktualisiert

- 4 Grünfinger bis ins Ortszentrum
- geschützte innerörtliche Grünflächen und Parkanlagen
- Flächen für Grünlandnutzung v.a. am Siedlungsrand
- am Siedlungsrand und teilweise auch zentrumsnah befinden sich geschützte Flächen bzw. Biotopflächen

Quelle: <https://danord.gdi-sh.de/>

2.2 Rahmenbedingungen: Tourismus



Durch eine stärkere Bindung an die Lokale Tourismus-Organisation (LTO) Eckernförder Bucht erhoffen sich Gemeinde, Wirtschaft und Kulturträger einen Schub für Fremdenverkehr, Gastronomie, Ortskern. Die Gemeinde hat ihren Beitrag in der LTO seit 2019 deutlich erhöht. Ein neuer Imagefilm auf der Internetseite der LTO und attraktiver Flyer soll Gettorf zukünftig noch attraktiver bewerben.

Insbesondere Online-Buchungen spielen in der Urlaubsregion eine entscheidende Rolle. Zukünftig sollen Unterkünfte noch mehr über das Urlaubsmagazin der LTO und auf deren Website beworben werden. Die lokalen Gastgeber treten bisher kaum bis gar nicht in Erscheinung.

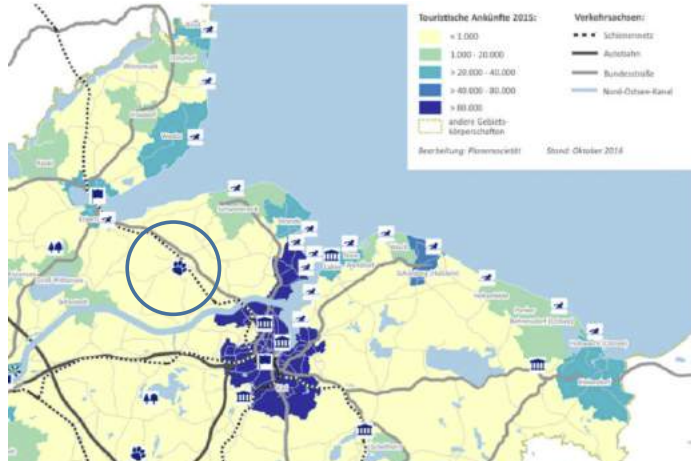
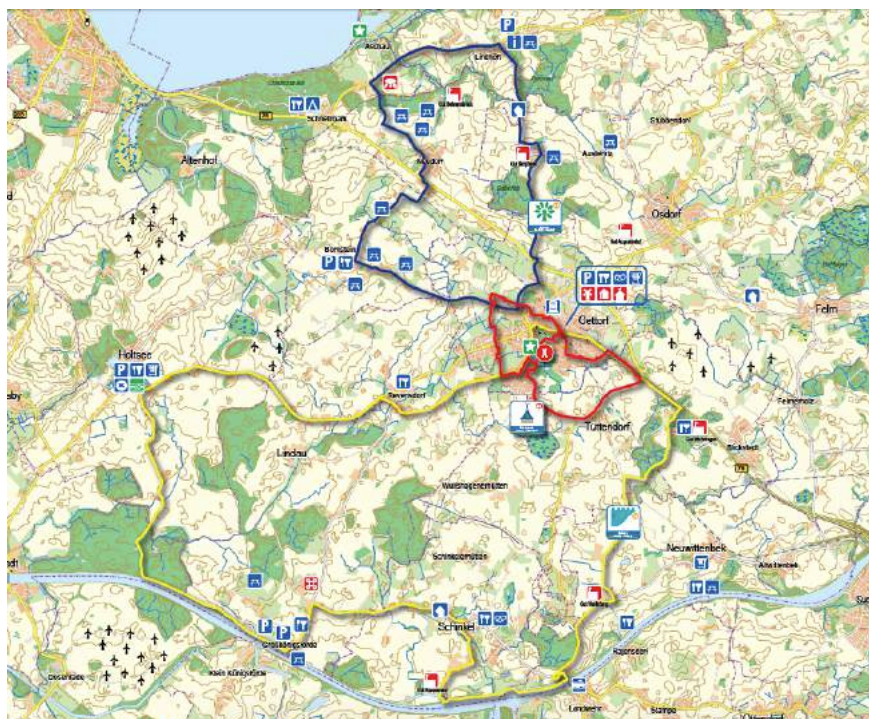


Abb. Touristische Standorte nach Anzahl der Ankünfte im Jahr 2015 in Beherbergungsstätten mit mehr als 10 Betten
Quelle: Masterplan Mobilität KielRegion - Planersocietät | GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP | urbanus

Wander- und Radrouten



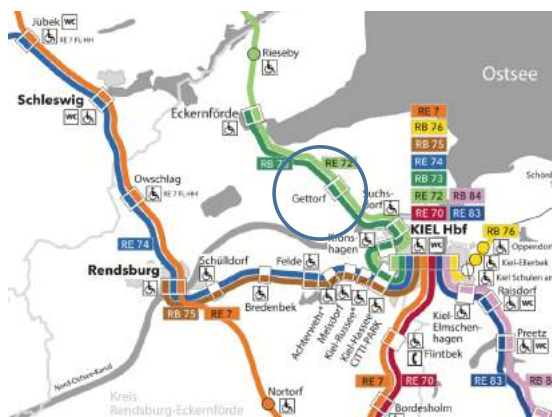
Mehrere kürzere und längere Rad- und Wanderwegen führen von Gettorf in das Umland, zwischen Ostsee und Nord-Ostsee-Kanal.

Zudem führen überregionale Radwege durch Gettorf:

- LandErlebnisTour,
- „Via Jutlandica“

Abb.: Wander- und Radrouten
Quelle: www.eckernförderbucht.de

2.2 Rahmenbedingungen: Bahnlinien / Ein- und Aussteiger

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Am Bahnhof Gettorf halten die Regionalbahnzüge:

RE 72 Flensburg – Kiel Hbf über Husby, Sörup, Süderbrarup, Rieseby, Eckernförde, Gettorf, Suchsdorf und

RE 73 Eckernförde – Kiel Hbf über Gettorf, Suchsdorf, Kronshagen, Kiel-Hassee CITY-PARK.

Taktungen

- nach Kiel und Eckernförde: halbstündlich
- nach Flensburg: stündlich

→ **817 Ein- und Aussteiger / Tag (2018)**

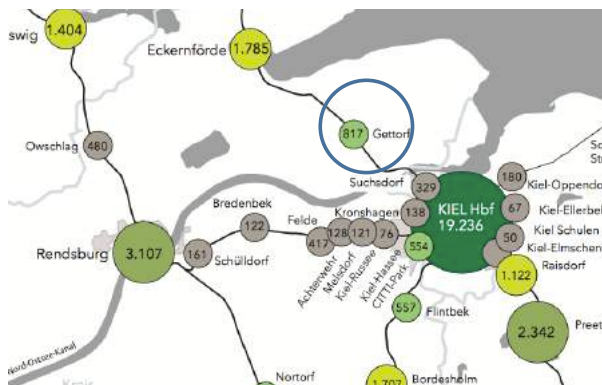
Abbildung oben:

Bahnliniennetz Rendsburg – Eckernförde

Abbildung unten:

Ein- und Aussteiger an einem durchschnittlichen Tag Mo-So

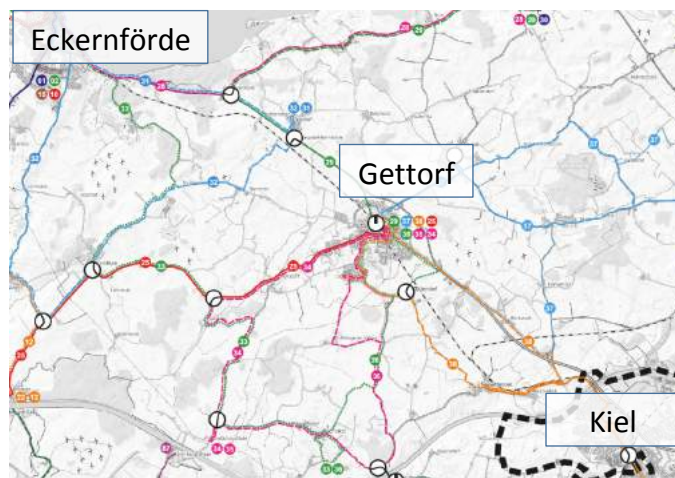
Quelle: NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH. - Abruf: 07.05.2019



Buslinien-Netz



Aktuell gibt es 11 Buslinien mit folgenden Verbindungen von Gettorf:



821 Gettorf – Osdorf, **830** Kiel – Neuwittenbek – Gettorf, **831** Gettorf – Lindau – Königsförde – Holtsee, **832** Revensdorf – Königsförde – Schinkel – Gettorf, **833** Felm – Stubbendorf – Osdorf – Gettorf, **834** Bornstein – Neudorf – Noer – Osdorf – Gettorf, **835** Landwehr – Neuwittenbek – Blickstedt – Gettorf, **921** Gettorf – Felm – Friedrichsort, **3060** Eckernförde – Haby – Holtsee – Eckernförde (nur auf einer Fahrt), **3290** Gettorf – Sehestedt – Rendsburg, **4810** Kiel – Eckernförde – Schleswig – Flensburg

Abbildung:
Geplantes Busliniennetz Rendsburg – Eckernförde (2021)

Quelle: NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH
Planungsstand 07.05.2019

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat gerade das Busangebot mit neuen Linienführungen überplanen lassen (siehe Abb). Voraussichtlich ab 01.01.2021 wird das neue Busangebot bereitstehen. Die geplanten Liniennummern 25, 29, 34, 35, 36, 37, 38 für Gettorf können sich noch ändern.

2.2 Rahmenbedingungen: Zukunftsplan Daseinsvorsorge



Im Jahr 2017 wurde der Zukunftsplan Daseinsvorsorge für die Gemeinden im Amt Dänischer Wohld aufgestellt.

➤ der Zukunftsplan

- zeigt Erfordernisse und Bedürfnisse im Amtsgebiet auf,
- zeigt langfristige Entwicklungsperspektive für die einzelnen Gemeinden und das Amtsgebiet auf,
- ist Handlungsrahmen für die Zukunft und erleichtert übereinstimmendes Vorgehen
- ist das Ergebnis einer breiten Bürgerbeteiligung

Herausforderungen/Maßnahmen für die Gemeinde Gettorf aus dem Zukunftsplan Daseinsvorsorge (Auszug):

- **„Lebensorte“**: Ausbau der Infrastruktur und bessere Erschließung der Neubaugebiete, sozialer Wohnungsbau, Erhöhung der wirtschaftlichen Zugkraft der Fußgängerzone, Möglichkeiten für abendliche Unternehmungen, Integration der Neubürger, größeres Angebot an Mietobjekten
- **„Kinder und Jugend“**: Neue Ehrenamtler gewinnen und Finanzierung der Kita so gestalten, dass die Kosten nicht erhöht werden
- **„Kultur“**: Kulturelle Angebote aufrecht erhalten, Entwicklung von abwechslungsreichen und generationsübergreifenden Angeboten und deren Unterstützung
- **„Nahversorgung“**: Fußgängerzone (Eichstraße) attraktiver und ansprechender gestalten, Fachgeschäfte erhöhen, Nachfolge der Geschäfte sichern, Verbesserung der ÖPNV- oder alternativer Angebote aus den umliegenden Gemeinden nach Gettorf, Etablierung neuer Nahversorgungskonzepte
- **„ÖPNV / Schülertransport“**: Ergänzung des ÖPNV um alternative Mobilitätsformen, Anzahl der Verbindungen am Wochenende erhöhen, Barrierefreier Ausbau und Modernisierung des Bahnhofs
- **„Freizeitwegenetz“**: Amtsweite Vernetzung, Ausschilderung und Vermarktung / Finanzierung der Freizeitwege, Ausbau und Gestaltung des Radwegenetzes – E-Bikes Ladestationen beschaffen
- **„Tourismus“**: Stärkung des amtsweiten Marketings, Entwicklung und Verbesserung der touristischen Angebote wie Hotels, ausgewiesene Freizeitwege oder ein touristisches Leuchtturmprojekt für die Region, Engere touristische Zusammenarbeit LTO Eckernförder Bucht

2.2 Rahmenbedingungen: Zukunftsplan Daseinsvorsorge**Herausforderungen/Maßnahmen für die Gemeinde Gettorf aus dem Zukunftsplan Daseinsvorsorge (Auszug):**

- **„Umwelt und Nachhaltigkeit“:** Mehr Einsatz für Umwelt und Nachhaltigkeit, Ausbau Elektromobilität, stärkere Nutzung von Elektrofahrzeugen, mehr Dialoge zwischen Landwirten und Naturschützern als Mittel Klärung mögl. Konflikte
- **„Wirtschaft“:** Verringerung des Leerstands und Steigerung der Attraktivität der Fußgängerzone, Ansiedlung neuer Betriebe, Bereitstellung neuer Gewerbeflächen, Wohnort für Studierende aus Kiel in Hinblick auf Kooperationen mit Wirtschaft in Gettorf und Uni Kiel
- **„Gettorf und seine Rolle zum Umland“:**
 - Kooperation mit den Umlandgemeinden, für Themenaustausch – z.B. Nahversorgung, interkommunale Gewerbegebiete, Bildung von Fachgruppen für Bearbeitung von gemeindeübergreifenden Themen (Tourismus und Kultur)
 - Bestehende Versorgungsangebote anpassen und Kommunikation darüber verbessern
 - Gemeindeübergreifendes Freizeitangebot gestalten (Stärkung des Wir-Gefühls: Markt, Volksfest mit jährlichem Wechsel des Veranstaltungsortes, VHS Angebote in umliegenden Ortschaften stattfinden lassen)
 - **„Feuerwehr“:** gemeindeübergreifende Organisation, gemeinsame Beschaffungssysteme und Fahrzeuge

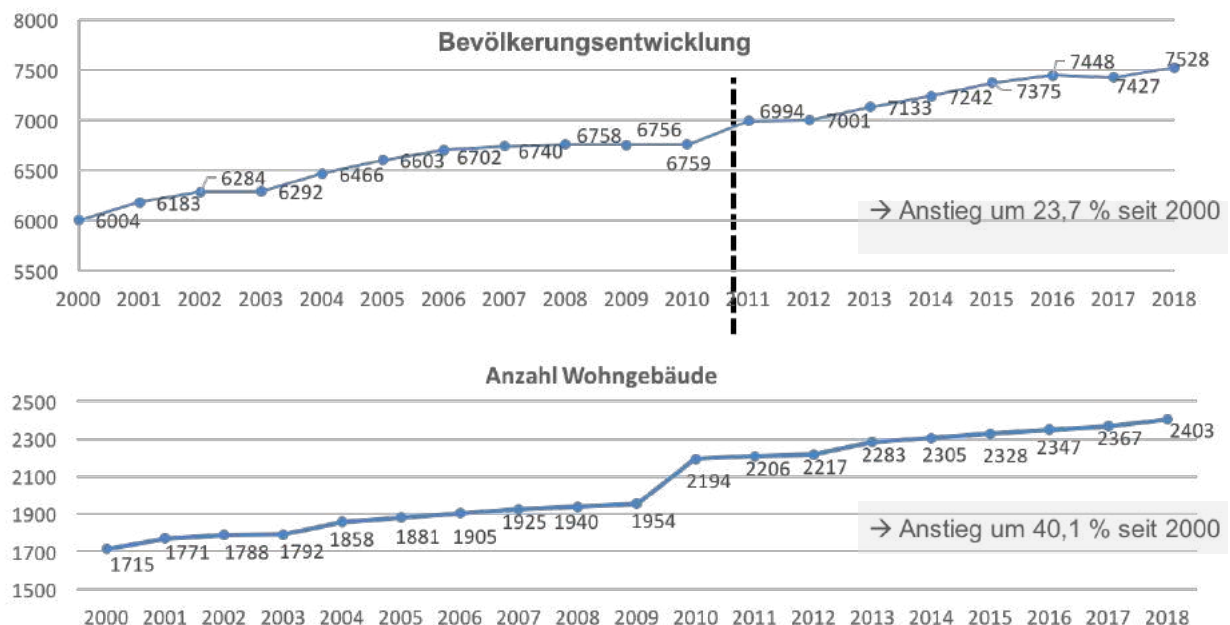


2 SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE

Was macht den Ort aus?

- 2.1 Bestandsbeschreibung
- 2.2 Rahmenbedingungen
- 2.3 Demographische Situation
 - Bevölkerungsentwicklung
 - Wohnungsentwicklung
 - Prognosen
- 2.4 Bürgerbeteiligungen

Bevölkerungs- und Wohnungsentwicklung



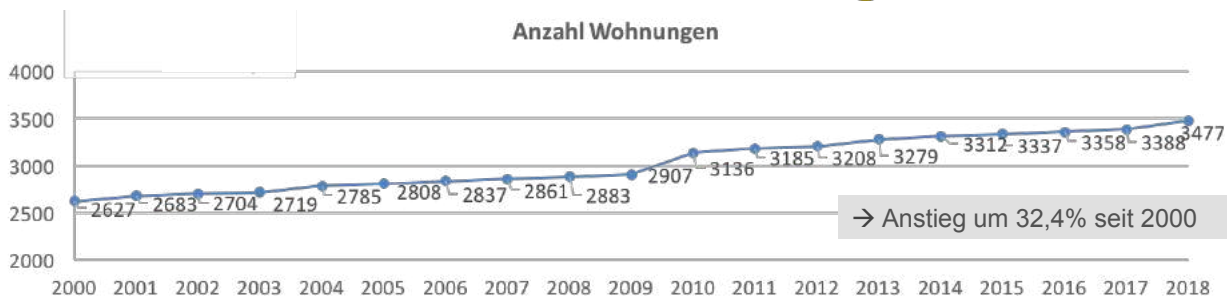
Nur 6,1% der Gebäude haben 3 und mehr Wohnungen → 86,2% Einfamilienhäuser
Durchschnittliche Wohnungsgrößen: 2000: 94,6 m² 2018: 104,1 m²

Anmerkungen: Grundlage sind die Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987 (bis einschließlich 31.12.2010) und des **Zensus 2011** (ab dem 31.12.2011). Die Entwicklung des Bevölkerungsstandes im Berichtsjahr 2016 ist aufgrund methodischer Änderungen in den zugrunde liegenden Bevölkerungsbewegungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen bei der Genauigkeit der Ergebnisse können aus der erhöhten Zuwanderung und den dadurch bedingten Problemen bei der melderechtlichen Erfassung Schutzsuchender resultieren.

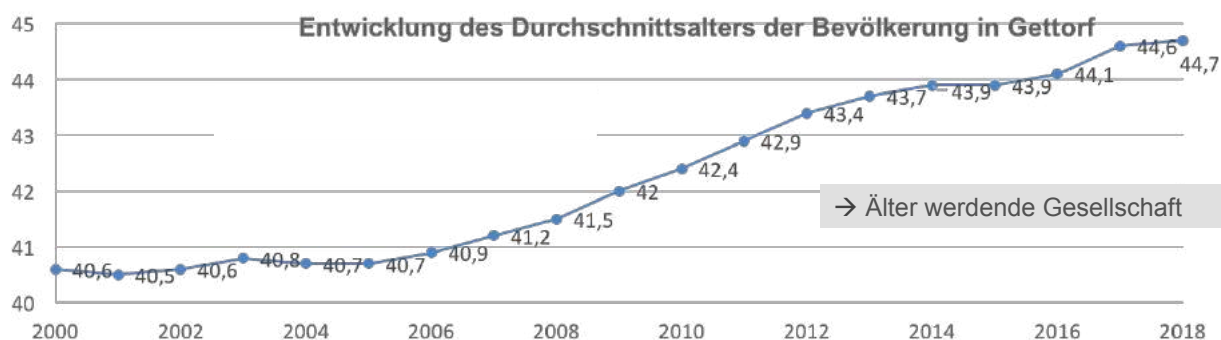
Quelle: © Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2019. Datenabruf: 20.08.2019

Aktueller Stand dieser Statistik: 31.12.2018

2.3 Demographische Situation

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Nur 7,7% der Wohnungen haben 1-2 Wohnräume

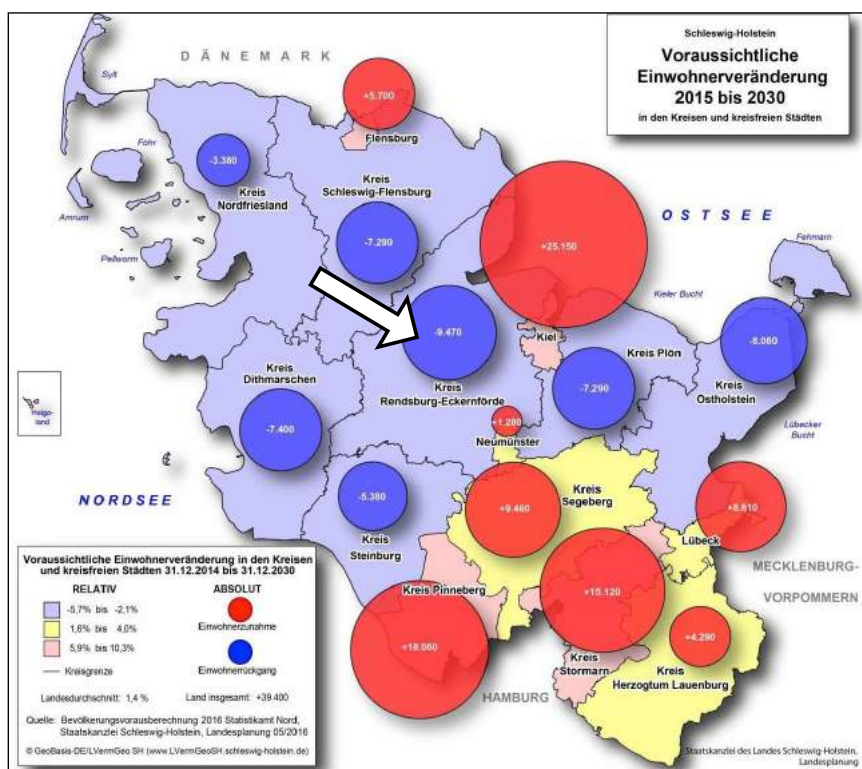


Haushaltsgrößen (Personen pro Haushalt) 2000: 2,28

2015: 2,21

2018: 2,16

Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung
2015-2030 (Stand 2016)Schleswig-Holstein /
Kreis Rendsburg-
Eckernförde

Prognosen für 2015 - 2030:

Schleswig-Holstein: + 1,4 %

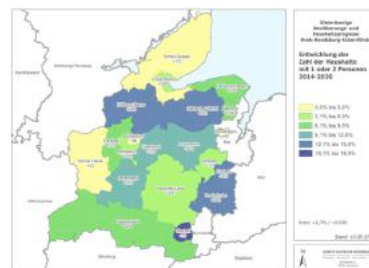
Kreis Rendsburg-Eckernförde:
(- 9.470 EW)Bevölkerungsvorausberechnung
2016
(Quelle: Statistikamt Nord,
Innenministerium Schleswig-Holstein)

2.3 Demographische Situation: Prognose 2014 - 2030

Gemeinde Gettorf
OrtsentwicklungskonzeptBevölkerungs- und Haushaltsentwicklung
nach Gertz Gutsche Rümenapp (2017)

→ für das Amt Dänischer Wohld

(Gettorf und Umlandgemeinden):



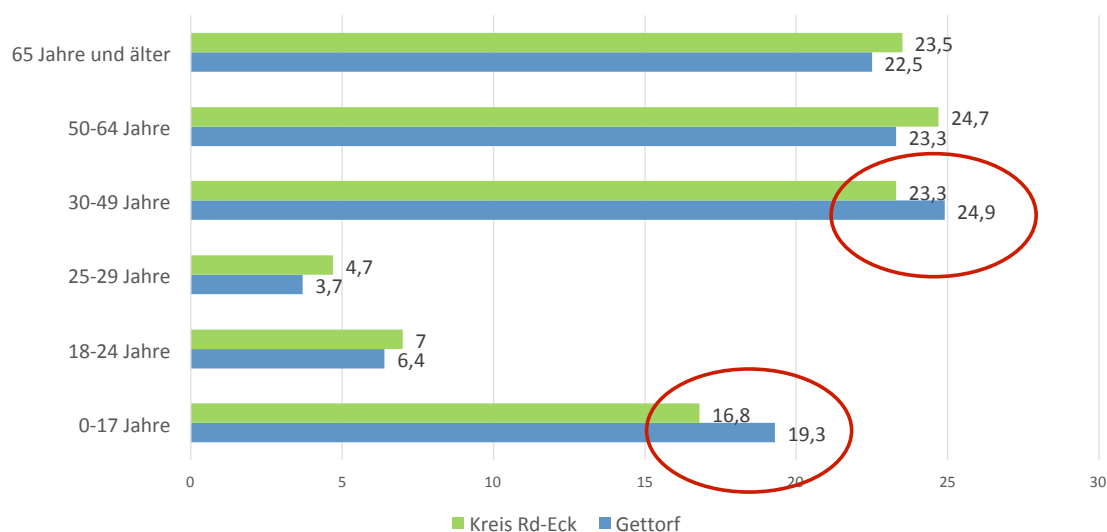
- Starker Rückgang der **unter 20-Jährigen**: -363 (-14,9% bis -10,0%)
- Viel mehr **65-Jährige und Ältere**: 1.233 (+35,1% bis +40%)
- Sinkende **Zahl der Haushalte mit 3 und mehr Personen**: -256 (-12,4 bis -10,0)
- Anstieg der **Zahl der Haushalte mit 1 oder 2 Personen**: 683 (12,1 bis 15,0%)

→ Prognose Einwohnerentwicklung für Gettorf: +4%

Quelle: Fortschreibung Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose Kreis Rendsburg-Eckernförde bis zum Jahr 2030. Gertz Gutsche Rümenapp 2017

Bevölkerungsstand nach Altersgruppen

Prozentualer Anteil in Gettorf im Vergleich zum Kreis Rendsburg-Eckernförde

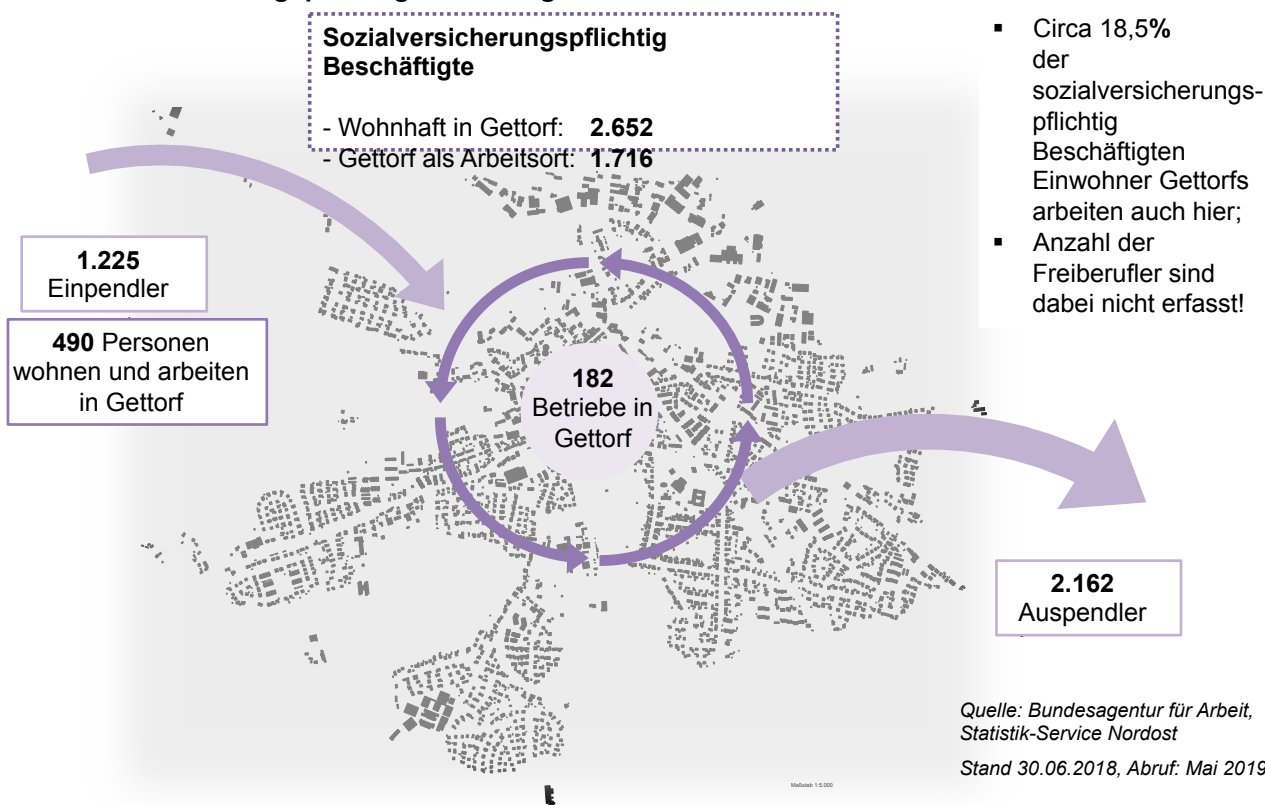


- Prozentualer Anteil liegt in Gettorf über dem des Kreises Rendsburg-Eckernförde
 - viele Kinder und Jugendliche in Gettorf
 - weniger ältere Menschen in Gettorf als im Kreisdurchschnitt
 - Aber: weniger junge Menschen in Gettorf (30 – 49 Jahre)

2.3 Demographische Situation:

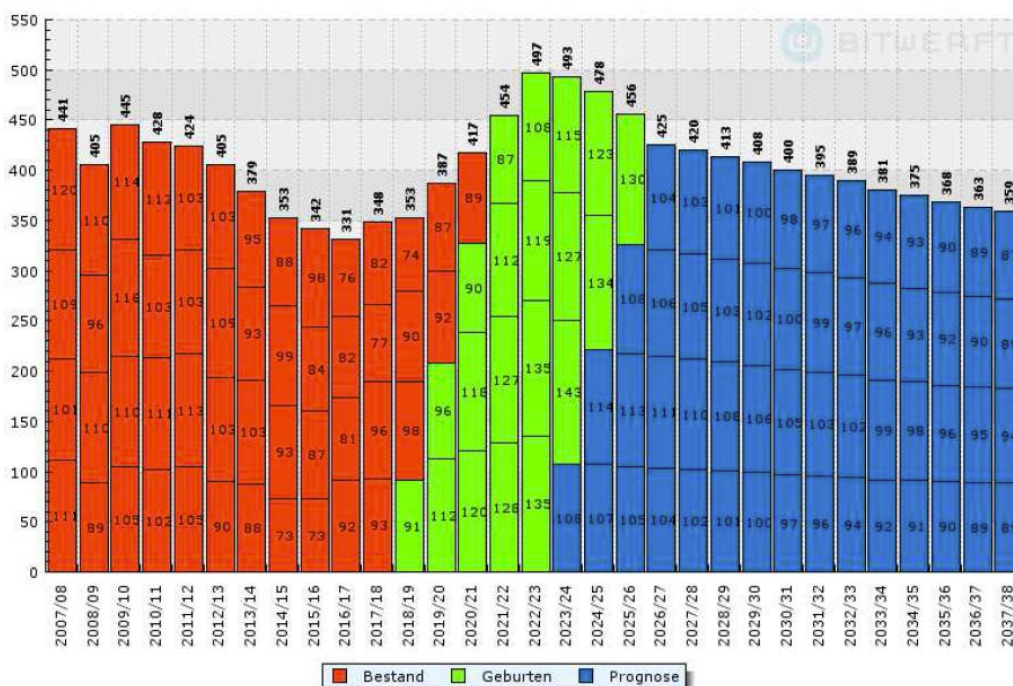
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort / Arbeitsort



Entwicklung der Schülerzahlen bis 2037/38 – Grundschule – Parkschule Gettorf

Kinder aus den Gettorf und umliegenden Gemeinden besuchen die Parkschule Gettorf. Der Schulstandort ist in den nächsten Jahren nicht gefährdet.



Quelle: Amt Dänischer Wohld

Stand August 2019

2.3 Demographische Situation: Zusammenfassung



- Die Prognose zur **Bevölkerungsentwicklung** in Schleswig-Holstein zeigt, dass in Gettorf langfristig eine Bevölkerungszunahme (+4%) bis zum Jahre 2030 zu verzeichnen sein wird.
- Zusätzlich zeigt sich schon jetzt, dass das Durchschnittsalter tendenziell steigt. Im gesamten Kreis sinkt die Zahl junger Menschen und es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt. Gleichzeitig steigt die Anzahl an älteren Menschen weiter an (65 und älter). Die Gesellschaft wird immer älter, mit allen damit verbundenen Folgen. Das **Durchschnittsalter** in Gettorf ist dennoch jünger als im Landkreis.
- Während die **Tendenz zu Ein- und Zweipersonenhaushalten** weiter steigt, nimmt die Anzahl mit drei und mehr Personenhaushalten weiter ab. Dagegen steht ein sehr geringer Anteil an kleinen Wohnungen.
- Die Zahl der Neubauten in Gettorf ist in den vergangenen Jahren überproportional zur Entwicklung der Einwohnerzahl gestiegen. Immer mehr Menschen leben auf immer größerer Wohnfläche. Die dominante Wohnform ist weiterhin das Einfamilienhaus.
- Aufgrund der Einwohnerentwicklung und den Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt ist ein **Generationswechsel** notwendig. Dieser hat in der Gemeinde bereits eingesetzt.
- Das Nachfragepotenzial für **Neubauf Flächen** ist auf lange Sicht hoch.



2 SITUATIONS- UND STANDORTANALYSE

Was macht den Ort aus?

- 2.1 Bestandsbeschreibung und Rahmenbedingungen
- 2.2 Rahmenbedingungen
- 2.3 Demographische Situation
- 2.4 Bürgerbeteiligungen
 - Einwohnerversammlung
 - Bürgerwerkstatt I + II
 - Kinder- und Jugendbeteiligung
 - Bürgerbeteiligung
 - Bürgermeisterrunde
 - Themensammlung aus den Beteiligungen

**Sitzung der Einwohnerversammlung der Gemeinde Gettorf
am 27.05.2019 im Hotel Stadt Hamburg, AC Planergruppe zur Vorstellung eingeladen**

- **TOP 3: Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an dem Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Gettorf:**
 - Vorstellung des Prozesses zur Durchführung des OEK durch die AC Planergruppe
 - Frage an die Einwohnerschaft: Welche Themen bewegen Sie? Antworten sind auf der nächsten Seite aufgeführt
 - 15 bis 20 Personen aus dem Publikum wollten Themen in einer Arbeitsgruppe weiter bearbeiten (Namen und E-Mail Adressen wurden zur Kontaktierung in einer Liste aufgenommen)



2.4 Bürgerbeteiligungen: Einwohnerversammlung

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Vorschläge und Themen für das OEK

Daseinsvorsorge: → älter werdende Gesellschaft berücksichtigen → Hospiz
Einbindung der **Neubürger:** kein Bezug zum Ort, bringen sich nicht ein
Sportstätten: → Neue 3-Feld-Halle fehlt, Skaterbahn - Standort neben Casino nicht optimal
→ Hundenausläuffläche fehlt
→ 2 Sportvereine verbinden
→ Überplanung der **Feuerwache**

Stärkeres Zusammenwachsen der **Generationen**
→ Mehrgenerationen-Wohnen
→ sozialer Wohnungsbau
→ mehr **Wohnungen zur Miete**

→ gemäßigtes **Wachstum**
→ Mehr **Verzahnung** mit anderen Gemeinden
→ Bürgermeisterrunde im Zuge des OEK ist bereits angedacht

Tourismus → mehr Infos/Marketing zum Tierpark, Radwegeverbindungen

Verkehr

→ Süderstraße kein getrennter Fahrrad und Gehweg → Gefahr!

Umgehung der L 76 / Ausbau

→ Richtung Rendsburg sehr viel Verkehr
→ Geschwindigkeit 50 km/h wird kaum eingehalten

Erhaltung und Pflege

→ Der vorhandenen Straßen und Wege

Dörpsmobil

→ Projekt-Initiierung in der Gemeinde plus Ladesäulen
→ Spottenflotte – Bikesystem in der Kiel Region mit Ladesäulen

Ortsmitte

→ ist leer, neu gestalten
→ Konzept für Läden in Fußgängerzone fehlt
→ Begegnungen finden nicht mehr in Ortsmitte, sondern bei Supermärkten statt

Grünflächen

→ Erhalten und qualitativ verbessern
→ Mehr Blühflächen

Bürgerwerkstatt I + II im Aug. / Okt. 2019

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT GETTORF



Sie möchten aktiv an der Zukunft
Gettorfs mitarbeiten?

Sie haben Interesse an fortlaufenden Arbeitsreffen zu den wichtigen Themen der Ortsentwicklung Gettorfs?

Dann kommen Sie zur Auftaktveranstaltung der

BÜRGERWERKSTATT

29. AUGUST 2019

19:00 Uhr

Amtsgebäude Dänischer Wohld
Karl-Kolbe-Platz 1, Gettorf

Melden Sie sich für die Veranstaltung bitte an bei:
Frau Manzberg-Niemann Tel.: 0171-2216823 oder
Email: Muenzberg-Niemann@Gemeinde-Gettorf.de



→ Mitglieder der Bürgerwerkstatt sind „Vordenker“
→ Vordenker übernehmen Rolle als sachkundige Bürger für Ihr Themenfeld bei der Bürgerbeteiligung
→ ca. 15 - 20 Personen nahmen an beiden Bürgerwerkstatt-Terminen teil



2.4 Bürgerbeteiligungen: Ergebnisse Bürgerwerkstatt I + II

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Wohnen und Demografie

1

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?

→ Anzahl von Mehrfachnennungen in Klammern

- Ist eine auf Wachstum ausgerichtete Planung die richtige Entwicklung?
- Ja, weiter wachsen, da das Angebot (Schule, Wirtschaft, Infrastruktur) darauf ausgerichtet ist (2)
- Ortswachstum mit Struktur vs. neue Baugebiete als Vorort Kiels (vermehrte Interaktionen)
- Wachstum moderat - zunächst Instandhaltung

Wohnraum

- Wohnangebote für mobil / kognitiv eingeschränkte Menschen
- Bezahlbarer Wohnraum (7)
- Wohnraum im Ortskern (Baugebiete)
- Seniorengerechter Wohnraum (2)
- Neue Wohnformen (z.B. ökologisch, generationsübergreifende Wohnprojekte)
- Seniorenwohnanlage v.a. Kurzzeit und Tagespflege
- Neue Altenwohnanlage als „Soziales Zentrum“
- Grundstücke nicht dicht an dicht
- Bauland für Wohnungen schaffen
- Spezielle Kanalisation an vermehrte Baugebiete

Ergänzungen aus BWS II:

→ Baulandausweisung nur im Einklang mit Natur + Umwelt

Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur

2

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?

→ Anzahl von Mehrfachnennungen in Klammern

Miteinander

- Förderung der Identifikation der Bürger mit Gettorf (Gemeinschaftsgefühl)
- Zusammenhalt Gettorf und Dänischer Wohld
- Förderung des Miteinanders
- Integration der Neubürger für mehr Miteinander-Schlafstadtcharakter(2)
- Öffentlichkeitsarbeit verbessern (Ortsimage)
- Gettorf zukunftssicher machen
- Kulturelle Angebote erweitern (3)
- Bildungsangebote erweitern
- Angebote für Migranten schaffen
- Angebote und Treffpunkte / Kinder- und Jugendarbeit / Einbindung der Jugendlichen
- Schaffung von Freizeitaktivitäten / -Plätzen für Kinder und Jugendliche
- Ausbau Betreuung für Kinder/ Schüler
- Einbeziehung und Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Senioren (2)
- ärztliche Versorgung
- Sicherung des Pflegestandortes
- Breitbandversorgung - Ortsweite Versorgung, bis an den Ortsrand (4)
- W-LAN-Netz - Ortsweite Versorgung (2)
- Interkommunale Gewerbeflächen schaffen

Ergänzungen aus BWS II:

→ „Miteinander“

Natur und Umwelt

3

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?

→ Anzahl von Mehrfachnennungen in Klammern

- Grünflächen erhalten
- Ökologisches Denken und Handeln fördern
- Weitere Entwicklung von Natur und Umwelt: sozial, wirtschaftlich, ökologisch - nachhaltig mit gleicher Gewichtung
- Klimawandel berücksichtigen
- Gettorf als Klimaneutrale und biologisch vielfältige Gemeinde weiter entwickeln
- Mehr Beleuchtung im Bürgerpark
- Erhalt des Bürgerparks

Aus der Arbeitsgruppe entwickelte Ideen zur Umsetzung:

- Öffentliche Grünflächen als Bienenweide
- Öffentliche Flächen entsiegeln
- Klimaschutzkonzept
- Gärten gemäß Landesbauordnung

Ergänzungen aus BWS II:

→ Baulandausweisung nur im Einklang mit Natur + Umwelt
→ Innerörtliche Grünflächen

Ortskern und Treffpunkte

4

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?

→ Anzahl von Mehrfachnennungen in Klammern

Treffpunkte schaffen (5)

- Bürger-Begegnungsstätte
- Veranstaltungszentrum
- kulturelles Zentrum
- Events, mehr Veranstaltungen
- Treffpunkte für jüngeres Publikum (Café, Bars) (2)

Ortskern beleben (14)

- Aufenthaltsqualität und Aufenthaltsbereiche (Spielgeräte)
- Kompaktheit des Ortskerns nutzen
- Attraktivität nutzen
- Entwicklung von Gewerbe (Einzelhandel, Ortskern, Leerstand)
- Wirtschaft und Handel im Einklang mit dörflicher Struktur
- Schaffung von Teilzentren

Fußgängerzone

- Mehr Sauberkeit
- Attraktivität erhöhen
- „Viele Ärzte sind gut, aber eine Zahnarztpraxis statt Lokal nicht“
- „Verschönerung“ - wirtschaftlicher Zuwachs des Ortskerns / Eichstraße
- Schaffung eines größeren Sortiments an Fachläden
- Branchenvielfalt - Anreize für Ansiedlung von Geschäften (2)

Ergänzungen aus BWS II:

→ Erhalt und Nutzung der Pastorate (Ortsbildprägend / identitätsstiftend)

2.4 Bürgerbeteiligungen: Ergebnisse Bürgerwerkstatt I + II

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Verkehr und Mobilität

5

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?
(Anzahl von Mehrfachnennungen in Klammern)

Alternative Mobilitätsformen (Mobilität der Zukunft)

- Förderung von Alternativen zum motorisierten Verkehr
- Alternativen zum ÖPNV
- Mobilitätswende ermöglichen
- Nachhaltige Mobilität schaffen
- Carsharing Konzepte entwickeln
- Ausbau des ÖPNV auch innerorts (2)
- Regelung zu den Stoßzeiten (z.B. Schulschluss Süderstr.)

Straßen, Fuß- und Radwege

- Sichere Fahrradstraßen / -wege
- Innerörtliche und regionale Radwegeverbindungen schaffen (7)
- Sicherheit im Straßenverkehr für Radfahrer und Fußgänger erhöhen (3)
- Instandhaltung, Reparatur und Sanierung der Straßen (4)
- Verkehrswegekonzept entwickeln
- Mehr Sauberkeit auf Gehwegen vor privaten Grundstücken (2)
- Bessere Pflege der Wirtschaftswege

Bahnhof / Bahnhofsumfeld

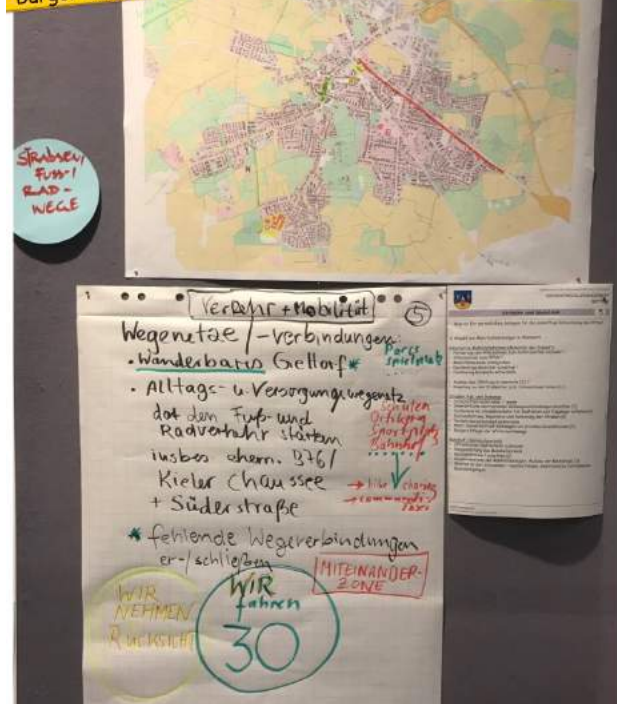
- Öffentlicher Nahverkehr ausbauen
- Neugestaltung des Bahnhofsbereichs
- Barrierefreiheit schaffen (2)
- Modernisierung der Bahnhofsanlagen, Ausbau der Bahnsteige (3), Warten an den Schranken – handbetrieben, elektronische Schranken

Ergänzungen:
• Wegenetz

Verkehr und Mobilität

5

Ergebnis aus
Bürgerwerkstatt II



Ergebnisse Kinder- und Jugendbeteiligung – Oktober 2019

Workshop mit 8 Jugendlichen (13 – 21 Jahre) & Workshop mit 6 Kindern (6 – 9 Jahre)

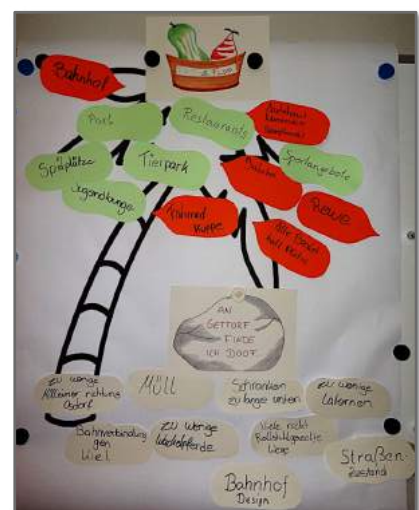
- Workshop-Phasen: Meckerphase, Lieblingssorte, unbeliebte Orte, Wünsche

meist genannten Kritikpunkte

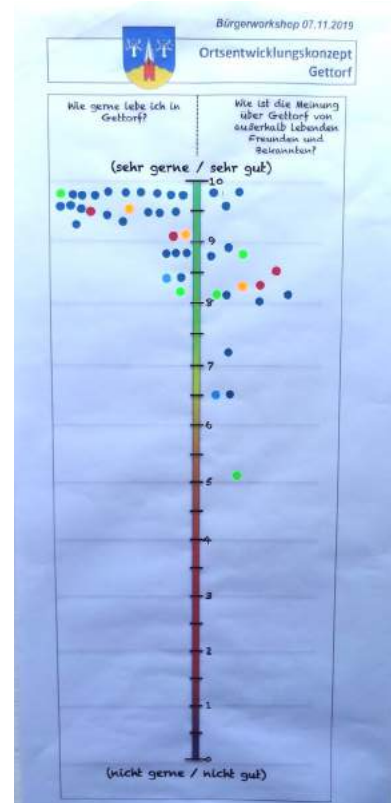
- zu wenig Wackelpferde / interessante Sitzgelegenheiten
- Müll / zu wenig Mülleimer Richtung Osdorf
- Bahnhof / Bahnschrankenzeiten zu lang / Verbindungen Kiel
- Straßenzustand / LKW's / Straßensperrungen
- viele nicht rollstuhlgerechte Wege / zu wenige Laternen
- Basketballplätze mit falschem Untergrund

Wünsche / Vorschläge:

- ❖ mehr spannende Sitzgelegenheiten im öff. Raum / weniger Müll
- ❖ Pop-Kultur fördern
- ❖ zeitgemäßes Gerätehaus der FW / vernünftige Polizeistation
- ❖ Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, z.B. mit Gemeinschaftswerkstatt
- ❖ freies W-Lan (auch in der Schule)
- ❖ Plastikflaschen-Pfandautomaten



2.4 Bürgerbeteiligungen: Bürgerbeteiligung 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Themenbereiche Wohnen und Demografie / Daseinsvorsorge und komm. Infrastruktur

Ich wohne gerne in Gettorf, weil...

Konzerte – Schulen – Ärzte – Freizeitgestaltung
– Bücherei – gute Bahnanbindung – viele
Grünflächen- Möglichkeiten zu musizieren –
Freunde und Familie

Ich fühle mich in Gettorf gut versorgt mit...

Sportangebot – Arzt – Facharzt – Schule –
Fitnessangebot – Einkaufsmöglichkeiten – Pflege
– Verkehrsmittel – Straßenanbindungen –
Seniorentaxi

Welche Veränderungen wünsche ich mir für meinen Ort Gettorf?

Immobilien (Mietpreise, Wohnungen) - sozialen
Wohnungsbau – Erhalt von Bäumen und
Blühflächen – aktiven Klimaschutz – keine
großen Neubaugebiete – Wohnprojekte für
Senioren

Zusätzlich wünsche ich mir...

Informationen was in Gettorf los ist – kult.
Treffpunkte – freie Gewerbeflächen –
Drogeriegeschäft – innerörtl. Nahverkehr,
Radanbindung nach Kiel – Tagesangebote für
Senior*innen – barrierefreien Bahnübergang –
mehr Veranstaltungen (Konzerte)

Dazu habe ich folgende Ideen:

Nachverdichtung – genossenschaftliches
Wohnen – generationsübergreifendes Wohnen –
bezahlbarer Wohnraum, insbesondere für Ältere
– Vorgaben für Bauprojekte für bezahlbaren und
öffentlich geförderten Wohnungsbau – App für
Straßenbeleuchtung

Dazu fallen mir folgende Ideen ein:

Amtsblatt zum download - Freies W-LAN und
Versammlungsstätten im Zentrum - Pastorate
und Kirche als Treffpunkte/Veranstaltungsorte
einbinden - Räume zur Nutzung für kleine
Firmen bereitstellen „Start-ups“ – Carsharing -
Gründung einer Tagespflegeeinrichtung -
Einkaufstaxi auch für Menschen mit
Behinderung z.B. E-Mobile

2.4 Bürgerbeteiligungen: Ergebnisse Bürgerbeteiligung

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Ortskern und Treffpunkte / Natur und Umwelt

An unserem Ort schätze ich ...

Eiche, dörflicher Charakter, keine Hochhäuser, ärztliche Versorgung – Einkaufsmöglichkeiten – gute Parkplatzsituation – kurze Wege – VHS – Schulen – autofreie Fußgängerzone – Bücherei

Für mich ist besonders wertvoll ...

Blüh- und Grünflächen – Biotop – Solaranlagen – Bürgerpark – Lage der Schulen – Sportzentrum – Biologische Vielfalt – 4 grüne Finger ins Ortszentrum

Zusätzlich wünsche ich mir dort oder woanders in Gettorf...

Café, Bar, Kneipen – touristische Angebote – Übernachtungsmöglichkeiten – Belebung des Ortskerns – Beleuchtung – Parkpflege – Joggingnetz – einheitliche Öffnungszeiten

Welche Verbesserungen / Maßnahmen wünsche ich mir zum Schutz von Natur und Umwelt?

Ziel Klimaneutrale Gemeinde – Blühflächen – Biotopverbindungen – Baumschutzsatzung – Kontinuierliche Aufklärung / Info zu Klima und Nachhaltigkeit – weniger Verpackungsmüll

Meine Ideen dazu sind:

Bürgertreff-/Versammlungshaus – täglicher Wochenmarkt – Tante-Emma-Laden – Festwiese – Spielplätze – Unterstützung von Jungunternehmern – Eichstraße für Fahrräder öffnen – mehr sozialer Austausch – Vernetzung von Angeboten

Dazu habe ich folgende konkrete Ideen:

Mehr Bäume – Parkzuwegung für PKW sperren – mehr E-Ladesäulen – Förderung erneuerbarer Energien – Nachhaltigkeitskonzept – Vereinbarkeit von Bauen & Naturschutz – vielfältige Gärten

Themenbereiche Mobilität und Verkehr

Ich schätze an den vorhandenen Verkehrsmitteln und Verkehrswegen ...

Bus- und Bahnanbindung – (Fern)Radwege – Straßenanbindungen

Zusätzlich brauche ich / wünsche ich mir ...

Weniger Einzelfahrten im PKW nach Kiel – Erschließung eines Radweges für die Schüler durch den Park (Hauptwege) – Innerörtlicher Nahverkehr – Rollstuhlgerechte Wege – besseren Zustand der Straßen / Gehwege – barrierefreier Bahnzugang – Abstellmöglichkeit für Fahrräder – Radwege nur in eine Richtung befahrbar – Rad- und Fußwege getrennt – Hauptstraßen: Tempo 30 – Wanderbares wunderbares Gettorf – Velorouten –

Meine Ideen dazu sind ...

Kostenlose ÖPNV Benutzung für Senior*innen – Taxigutscheine für Jugendliche, Bürger-Taxi, Car-Sharing / Dörpsmobil – Mobilitätsalternativen – Süderstraße umgestalten in Fahrradstraße – Sprottenflotte – Radschnellwege nach Kiel und Eckernförde – breite Radwege – Wohnmobil-Stellplatz mit E-Ladesäulen – Innerörtliche Tempomessung – Joggingkarte, Spazierwandernetz, Verbindung der Wanderwege – Schwellen vor Spielplätzen – Beteiligung der Bürger zu „Wo gibt es Defizite auf Straßen und Wegen?“ – Mehr Miteinander und Rücksicht insbesondere in der Fußgängerzone

2.4 Bürgerbeteiligungen: Bürgermeisterrunde 03.12.2019


Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept
Fakten Amt Dänischer Wohld in Gettorf:

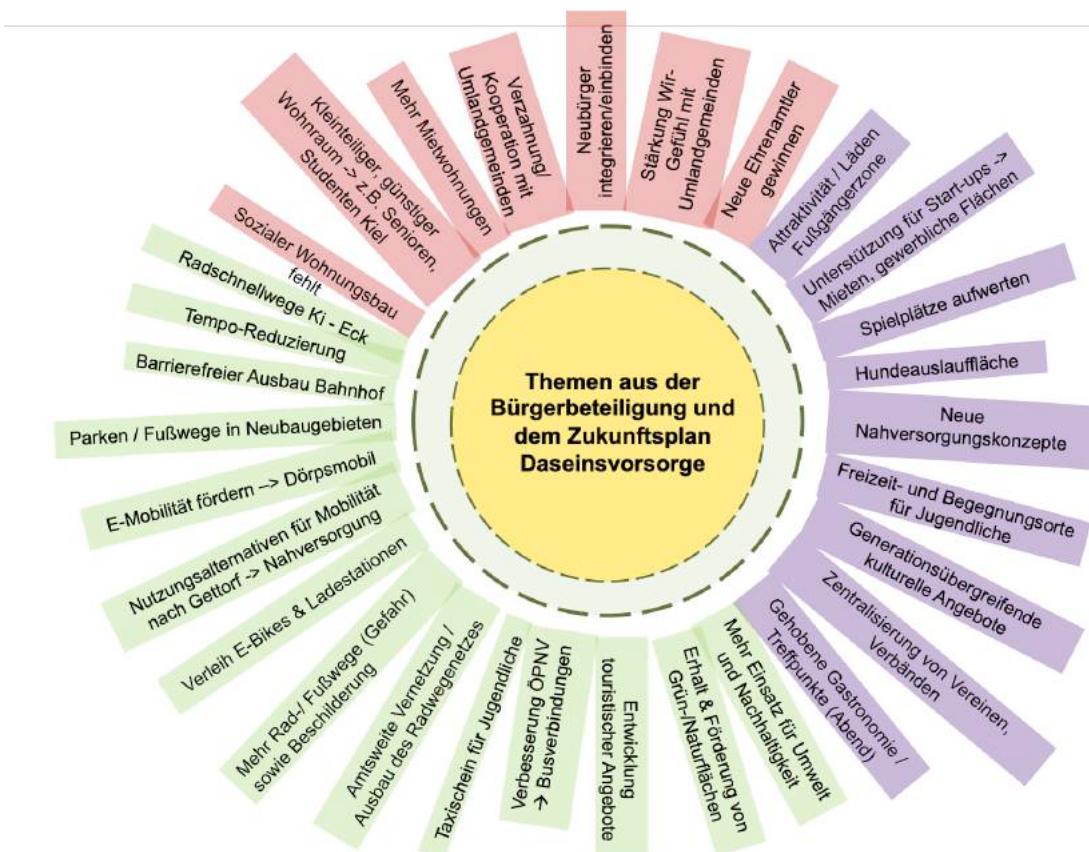
- 12.496 ha großes Amtsgebiet mit insgesamt 16.166 Einwohner*innen
- acht amtsangehörige Gemeinden: Felm, Gettorf, Lindau, Neudorf-Bornstein, Neuwittenbek, Osdorf, Schinkel und Tüttendorf

Teilnehmer*innen: Bürgermeister*innen der Gemeinden:

- Osdorf, Schinkel, Lindau, Neuwittenbek, Tüttendorf und Felm

Im Gesprächsaustausch wurden folgende Themen für die gemeinsame Zusammenarbeit genannt:

- Planung und Handeln werden an tatsächliche Gegebenheiten angepasst
 - Wegeverbindungen, interkommunales Gewerbegebiet, altengerechtes Wohnen (vorrangig in Gettorf)
- Bestrebung, bestehende Vernetzung noch transparenter zu gestalten (Diakonie, Kita, ...)
- Wohnen im Ortskern zur Belebung
- Ziel: Gettorf Nord / Süd Abfahrt ermöglichen
- Förde-Konferenz zur Abstimmung zukünftiger wohnbaulicher Entwicklung

Themensammlung aus den Beteiligungen



3 ZIEL- / ENTWICKLUNGSKONZEPT

Wie soll sich der Ort entwickeln?

- 3.1 Handlungsfeld 1: Ortskern und Treffpunkte
- 3.2 Handlungsfeld 2: Wohnen und Demografie
- 3.3 Handlungsfeld 3: Verkehr und Mobilität
- 3.4 Handlungsfeld 4: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
- 3.5 Handlungsfeld Natur und Umwelt
- 3.6 Vision und übergeordnete Ziele

Überblick Handlungsfelder



3.1 Handlungsfeld Ortskern und Treffpunkte



Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

Stärken

- + Historisch prägende Gebäude
- + Attraktivität und Kompaktheit des Ortskerns
- + Teilweise noch dörfliche Struktur
- + Amtsverwaltung, Bibliothek, Museum
- + Bahnhof und Tierpark Nähe Ortskern
- + Viele Ärzte und Praxen aus dem Gesundheitswesen
- + Wochenmarkt 2 x pro Woche
- + 14 Spielplätze und diverse Freizeitanlagen
- + Treffpunkte über die Vereine
- + Überregionales Kultur und Freizeitangebot
- + steigende Besucherzahl Tierpark, Geotanium, Heimatmuseum
- + Historischer Wanderweg - Angebot an regelmäßigen Wanderungen des Gettorfer Turnvereins
- + Historische Bedeutung Mühle Rosa

Schwächen

- Fußgängerzone wird nur mäßig angenommen: wenig Frequenzbringer, wenig attraktives Mobiliar und geringe Aufenthaltsqualität
- Keine Wahrnehmung der Ortsmitte von Friedrichsorter Str. und Kieler Chaussee aus
- Verlagerung der Kaufkraft und Treffpunkte aus der Ortsmitte hin zu den Gewerbegebieten
- starke Einzelhandelskonkurrenz (z.B. Altenholz)
- Generationsübergreifende Freizeitaktivitäten / wenig kulturelle Angebote
- kaum Spielplätze in Ortsmitte/ Attraktivität der Spiel- und Freizeitplätze nicht durchgehend gut
- nicht kommerzielle Treffpunkte für Veranstaltungen und Begegnungen fehlen
- geringe Vielfältigkeit des gastronom. Angebots
- Modernisierungsbedarf der Mühle Rosa
- Parkplatzproblem und Zugänge Tierpark
- Wahrnehmung der touristischen Infrastruktur
- wenig Berührungspunkte mit Neubürgern

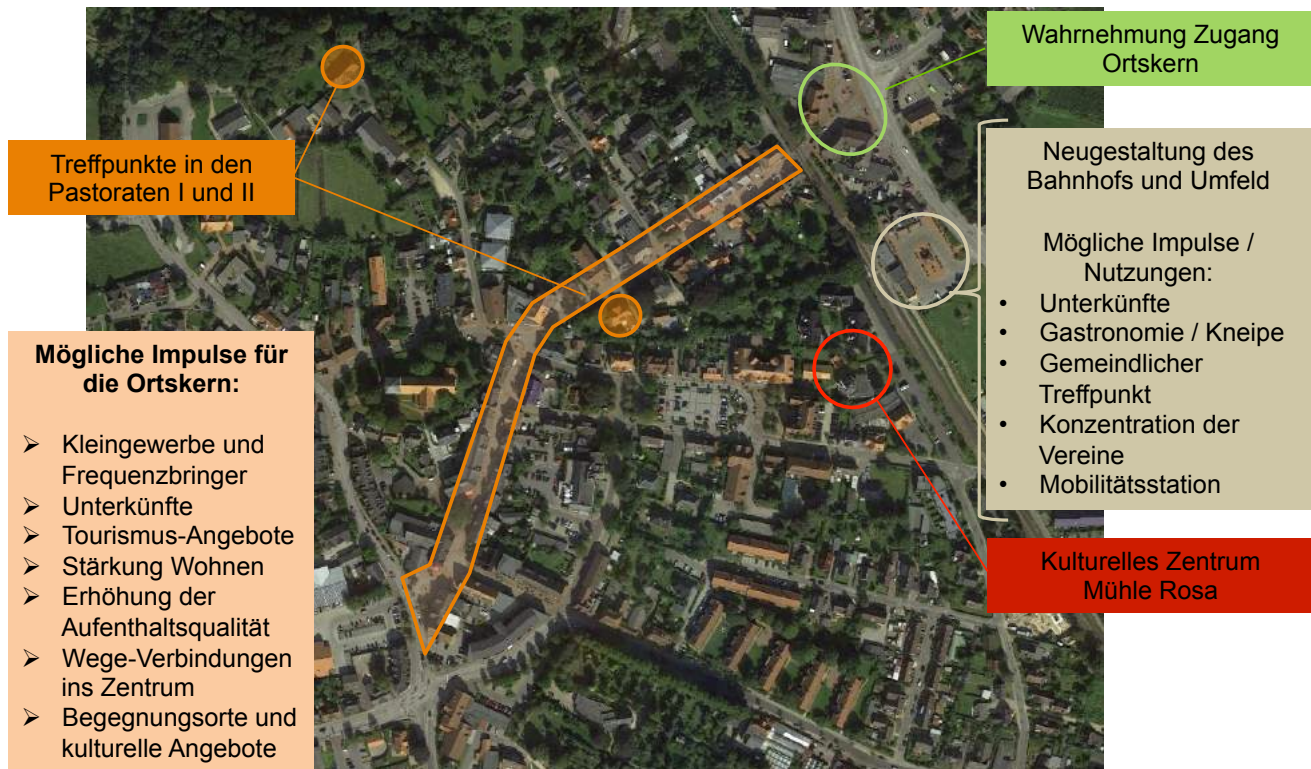
Entwicklungsziele:

- Allgemeine Belebung und Verschönerung des Ortskerns durch diverse Maßnahmen, wie z.B.
 - Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone und auch anderswo
 - Sensibilisierung der Gebäudeeigentümer für andere Nutzungen
 - Erweiterung des gastronomischen Angebotes
 - Schaffung von Wohlfühlplätzen und Treffpunkten im Ort für unterschiedliche Zielgruppen
 - Vielfältiges (kulturelles) Angebot für Bewohner und Gäste schaffen
 - Ausbau touristischer Infrastruktur (Übernachtungsmöglichkeiten, Radstation)
 - Funktionsschwerpunkte fußläufig und fürs Rad attraktiv verbinden
- Erhalt der Mühle Rosa als touristisches Ausflugsziel und historisches Wahrzeichen sowie Ausbau für kulturelle Nutzungen
- Entwicklung von Gewerbe und Unterstützung von Unternehmensgründungen
- Optimierung Besucherverkehr und Überprüfung räumliche Erweiterung des Tierparks
- Optimierung der technischen Versorgung in der Ortsmitte (W-LAN)
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls und Miteinanders innerhalb Gettorfs

3.1 Handlungsfeld Ortskern und Treffpunkte

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Konzeptansätze für den Ortskern



3.2 Handlungsfeld Wohnen und Demografie



Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

Stärken

- + Lage zwischen Kiel und Eckernförde und Ostseenähe
- + Kompaktheit des Ortskerns
- + Gute ärztliche Versorgung
- + Sehr hohe Nachfrage nach Bauland und Wohnraum – Entwicklungsmöglichkeiten sind raumordnerisch vorhanden
- + Kontinuierlich hohe Bauaktivitäten
- + Positive Einwohnerentwicklung durch viele Neubaugebiete in den vergangenen Jahren
- + auch zukünftig stabile Einwohnerzahl
- + verhältnismäßig viele Kinder und Jugendliche und junge Familien

Schwächen

- verfügbare Flächen für Bauland sind knapp
- günstiger und kleinteiliger Mietraum fehlt akut → sinkende Haushaltsanzahl von 3 und mehr Personen
- geringer Anteil an Mietwohnraum
- viele Neubaugebiete mit jungen Familien am Siedlungsrand
- differenzierte Wohnformen fehlen
- Abwanderung junger Menschen
- Starke Zunahme älterer Bevölkerung → hohe Nachfrage nach betreutem Wohnen und Pflegeplätzen
- Unstrukturierte gewerbliche Nutzungen in guter Wohnlage
- Neubürgern fehlt Bezug zur Ortsmitte
- Energieeffizienter Neubau wird durch die Politik noch nicht konsequent verfolgt

Entwicklungsziele:

- Sparsamer und schonender Umgang mit Grund und Boden durch vorrangige Nutzung vorhandener Bauflächenpotenziale (Nachverdichtung / Verlegung anderer Nutzungen für Wohnen)
- Vorrangig neuen Wohnraum Nähe Ortsmitte entwickeln (kurze Wege und Belebung)
- Anpassung des Wohnungsneubaus an die Bedarfe
- Berücksichtigung neuer Wohnkonzepte und kleinteiligen Wohnraums
- energieeffizienter Neubau
- Stärkere Einbeziehung und Austausch mit Neubürgern

Konzeptansatz: neue Wohnkonzepte (Projektbeispiele)

Wohnprojekt Pries

- Generationsübergreifend
- Genossenschaftlich
- Soziales Miteinander
- Gemeinschaftsräume
- Kleinstwohnungen
- Betreutes Wohnen
- Wohnen und Arbeiten
- Energiespargebäude
- Ökologisch



Wilde Rosen, Ahrensburg-Wulfsdorf

3.3 Handlungsfeld Daseinsvorsorge und komm. Infrastruktur**Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess****Stärken**

- + Sehr gutes gesundheitliches Versorgungsangebot / mobile Pflegedienste
- + Kliniken / Krankenhäuser in Kiel und Eckernförde sind in ca. 20 Min. mit PKW erreichbar
- + Amtsverwaltung Dänischer Wohld im Ort
- + große Gewerbegebiete im Nordosten - Schwerpunkt Einzelhandel, aber auch Handwerks- und Gewerbebetrieben (182 Betriebe)
- + Moderne und innovative Unternehmen in den GE Gebieten und viele Arbeitsplätze
- + ca. 30 Vereine, Pfadfinder, Grundschule, Gymnasium, 7 Kindergärten / Krippe
- + Kultur- und Bildungszentrum (KuBIZ)
- + Jugendbeirat, Seniorenbeirat, offener Kinder- und Jugendtreff (AWO, Gemeinde)
- + Räumlichkeiten der Kirche
- + Seniorenwohnanlage sowie ein Alten- und Pflegeheim sind vorhanden
- + Neubau Rettungswache
- + Hospiz in Bauvorbereitung

Schwächen

- Wenig junge Menschen in den Betrieben und ansässigen Firmen
- Bedarf an Gewerbeflächen ist höher als das Angebot
- Steigender Bedarf / Anpassung Pflege Kapazität der Ganztagschule (Parkschule)
- Betreuungsplätze für Kinder und Schüler
- Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht den aktuellen Vorgaben
- Vergrößerungsbedarf Polizei
- Alternativen für Regenwasser (Starkregen)
- viele Anlaufstellen für Beratungen und Dienste im sozialen Bereich
- Umlandgemeinden fühlen sich wenig berücksichtigt
- Neue 3-Feld-Halle
- Hohe Nachfrage nach Breitbandnetz und W-LAN
- keine durchgehende Straßenbeleuchtung

Entwicklungsziele:

- Ausbau der Pflegeinfrastruktur und Anpassung an die Bedarfe älterer und hilfsbedürftiger Menschen
- Unterstützung von Unternehmen für die Entwicklung von Gewerbe sowie Stärkung des Fachkräftenachwuchses
- Anpassung an den Bedarf von Betreuungsplätzen für Schüler und Kinder
- Bereitstellung von Flächen für den nicht organisierten Sport
- Bündelung / Koordinierungsstelle für alle Hilfen im Sozialbereich an einem Ort und Möglichkeit für Begegnungen und Austausch
- Anpassung der Gebäude für Feuerwehr und Polizei
- Optimierung der technischen Versorgung (Breitband, Mobilfunk, W-LAN in der Ortsmitte)
- Schaffung von Wohnmobilstellplätzen bei der Rettungswache
- Beziehung zu den Umlandgemeinden durch einen „Regionsgedanken“ verbessern

3.4 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität**Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess****Stärken**

- + Schnelle Erreichbarkeit über B 76
- + RB Bahnhof mit sehr guter Verbindung nach Kiel und Eckernförde / Flensburg
- + „Mitfahrbank“ ist vorhanden
- + 11 Buslinien in Gettorf und ins Umland
- + überregionale Radwege führen durch Gettorf (LandErlebnisTour, „Via Jutlandica“)

Schwächen

- Straßen- und Wegezustand tw. mangelhaft
- Sauberkeit, Pflege der Wirtschaftswege
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Einhaltung der Geschwindigkeit im Ort
- Sicherheit auf Rad- und Fußwegen (hohes Verkehrsaufkommen ehem. B 76 und L 44)
- Getrennte Rad- und Gehwege fehlen
- (Rad-)Wegeverbindungen ins Umland fehlen
- Sicherer Radschnellweg nach Kiel und Eckernförde fehlt
- wenig ausgewiesene Radwege
- Bahnhof ist nicht barrierefrei und das Umfeld wenig einladend
- Lange Wartezeiten an Bahnübergängen
- Zerschneidung des Ortes durch die Bahn
- Nutzerfreundliche Mobilitätsalternativen zu Bus & Bahn fehlen; kein optimaler ÖPNV in den Abendstunden
- Kieler Chaussee – ungegliederter Straßenraum

Entwicklungsziele:

Aufbau von Strukturen, um die Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Öffentlichen Verkehr und mit sonstigen alternativen Mobilitätsangeboten sicher, flexibel, komfortabel, barrierefrei und zeit- sowie kostensparend bewältigen zu können.

- Modernisierung bzw. Neugestaltung des Bahnhofs und Bahnhofsumfelds mit Ergänzung neuer Nutzungen
- Schaffung von sicheren öffentlichen Räumen (Beleuchtung, Bahnhof)
- Ausbau von Radschnellwegen und sicherer Schulwege
- Umgestaltung der Kieler Chaussee zu einer attraktiven und sicheren Verkehrsader für alle Nutzer
- Förderung umweltschonender Mobilität / alternativer Mobilitätsangebote sowie Ergänzung um Mobilitätsdienstleistungen (Leihsysteme, Vermittlungsdienste)
- Schaffung eines gleichberechtigten Nebeneinanders der Verkehrsmittel
- Förderung von gegenseitiger Rücksichtnahme im Straßenverkehr
- Verbesserung von Anbindungen und Verbindungen mit dem Umland

3.4 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

Konzeptansatz: Umgestaltung Kieler Chaussee - Teilbereiche



3.5 Handlungsfeld Natur und Umwelt



Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

Stärken

- + Freiflächen, Grünanlagen, Bürgerpark lockern die Bebauung des Ortes auf
- + Vier Grünschnitten vom Umland bis in den Ortskern
- + Bürgerpark und Tierpark für Naherholung
- + Ostsee in 6 km Luftlinie
- + Vereine haben sich zur Aufgabe gemacht den Landschafts- und Naturschutz in der Gemeinde zu fördern
- + Aktive Initiativen zu Klima- und Umweltschutz
- + Gute CO₂ Bilanz im Landesvergleich
- + Zwei Blockheizkraftwerke versorgen im Süden der Gemeinde öffentliche und private Gebäude mit regenerativer Wärme
- + aktuell Machbarkeitsstudie zur Untersuchung zukünftiger Energieversorgung
- + Versorgung des Schulzentrums aus erneuerbaren Energien

Schwächen

- Thema Umwelt und Nachhaltigkeit hat in politischen Gremien noch zu wenig Bedeutung
- Mehr Einsatz für CO₂ Einsparung in der Gemeinde
- Potenzial für eine quartiersübergreifende Wärmeversorgung aufbaufähig
- Wunsch nach mehr Blüh- und Grünflächen
- Noch zu wenig Schutz und Förderung von innerörtlichen Grünflächen
- Überflutungsflächen zum Auffangen für Starkregen fehlen
- Beleuchtung im Bürgerpark

Entwicklungsziele:

- Entwicklung Gettorfs hin zu einer klimaneutralen und biologisch vielfältigen Gemeinde (CO₂ neutrales Gettorf)
- Engagement für Umweltbewusstsein (aller Akteure) fördern
- Vorsorge für mögliche Auswirkungen von Klimaveränderungen treffen
- Förderung ökologisch wertvoller Flächen und Freiflächen
- Aufwertung von Flächen im stark besiedeltem Raum
- Erhalt und Förderung von Grün-/Naturflächen sowie Sicherung von Grünverbindungen und Grünzügen für die Naherholung
- Aufbau eines Quartierswärmenetzes



3 ZIEL- / ENTWICKLUNGSKONZEPT

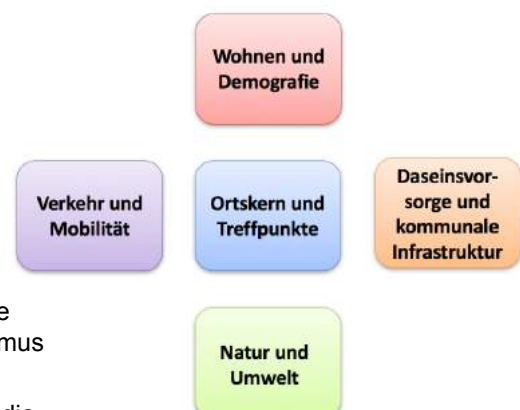
Wie soll sich der Ort entwickeln?

- 3.1 Handlungsfeld 1: Ortskern und Treffpunkte
- 3.2 Handlungsfeld 2: Wohnen und Demografie
- 3.3 Handlungsfeld 3: Verkehr und Mobilität
- 3.4 Handlungsfeld 4: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
- 3.5 Handlungsfeld Natur und Umwelt
- 3.6 Vision und übergeordnete Ziele

Vision und übergeordnete Ziele

Zukünftig wird Gettorf ...

- ✓ den Bewohner*innen des Dänischen Wohld ein lebendiges Gemeinwesen und attraktive Versorgungsangebote bieten
- ✓ seine Funktion als Wohn- und Lebensort für alle Generationen und Geldbeutel stärken
- ✓ den Ortskern als gute Stube beleben und weitere wichtige Bereiche ortsgerecht gestalten
- ✓ die Verkehrsverbindungen in die Städte und die Umlandgemeinden sowie in die Naherholungslandschaft optimieren
- ✓ seine Geschichte und Kultur noch besser in Szene setzen und dadurch die Bedeutung für den Tourismus weiter ausbauen
- ✓ noch mehr erreichen, indem das Miteinander und die regionale Vernetzung gefördert wird
- ✓ seine schöne Natur und Landschaft noch besser schützen und entwickeln
- ✓ den eingeschlagenen Weg Richtung Umwelt- und Klimaschutz weiter gehen.



3.6 Vision und übergeordnete Ziele

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzept

- Anpassung des Wohnungsneubaus an die aktuellen Bedarfe unter Berücksichtigung neuer Wohnkonzepte
- Sparsamer und schonender Umgang mit Grund und Boden durch vorrangige Nutzung vorhandener Bauflächenpotenziale und vorzugsweise Nachnutzung bzw. Um- und Ausbau verfügbarer Altbauten und -flächen

Wohnen und
Demografie

- Ausbau der Pflegeinfrastruktur und Anpassung an die Bedarfe für ältere Menschen
- Beziehung zu den Umlandgemeinden durch einen „Regionsgedanken“ verbessern

Daseinsvor-
sorge und
kommunale
Infrastruktur

- Entwicklung Gettorfs als klimaneutrale und ökologisch vielfältige Gemeinde
- Vorsorge für mögliche Auswirkungen von Klimaveränderungen treffen

Natur und
Umwelt

- Entwicklung von Gewerbe und Unterstützung von Unternehmensgründungen
- Ausbau touristischer, kultureller Angebote sowie der touristischen Infrastruktur

Ortskern und
Treffpunkte

- Verbesserung von An- und Verbindungen mit dem Umland sowie Ausbau von Wegeverbindungen
- Ausbau von Radschnellwegen
- Ergänzung des Öffentlichen Verkehrs durch integrierte Mobilitätsdienstleistungen

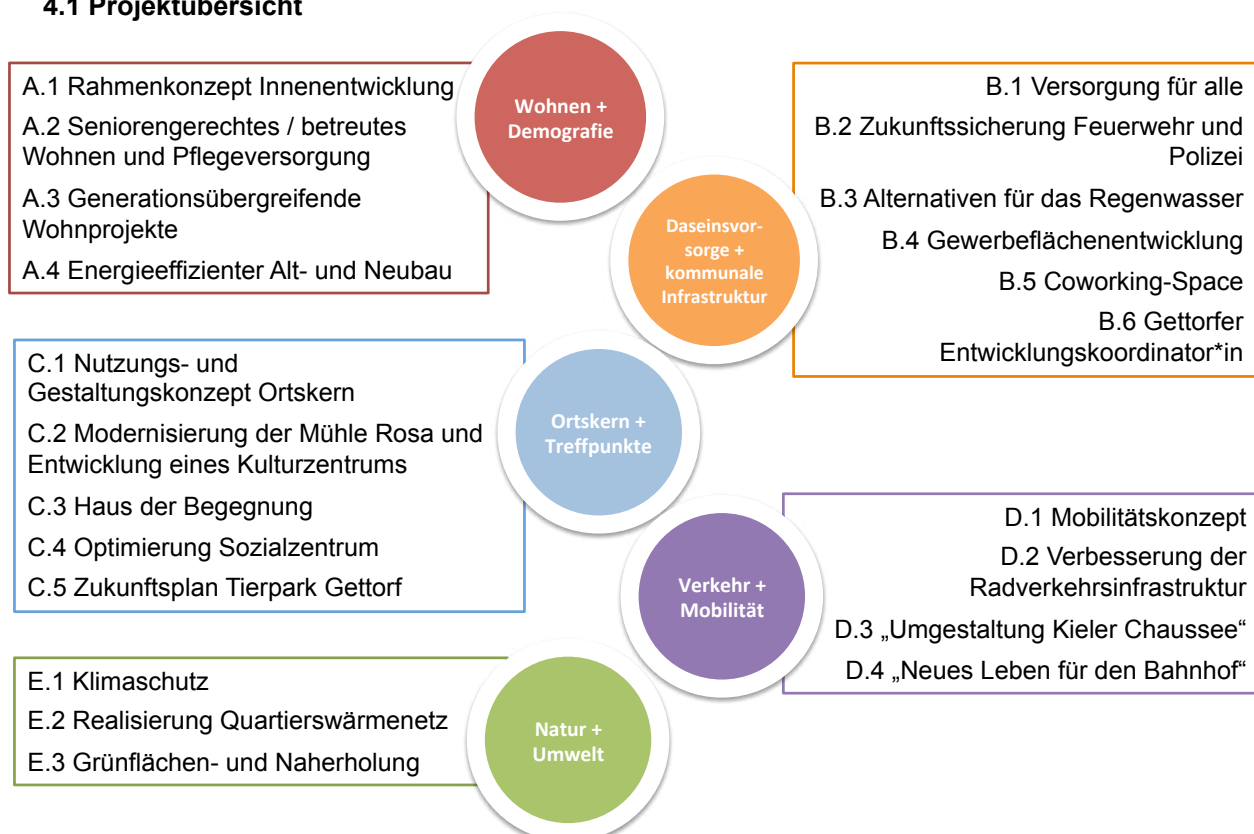
Verkehr und
Mobilität



4 MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

- 4.1 Projektübersicht
- 4.2 Projektsteckbriefe
- 4.3 Projekt-Map / Zeitplan

4.1 Projektübersicht





4 MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

4.1 Projektübersicht

4.2 Projektsteckbriefe

Wohnen und Demografie
Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Ortskern und Treffpunkte
Verkehr und Mobilität
Natur und Umwelt

4.3 Projekt-Map / Zeitplan

Schwerpunktthema A: Wohnen und Demografie Projekt A.1: Rahmenkonzept Innenentwicklung

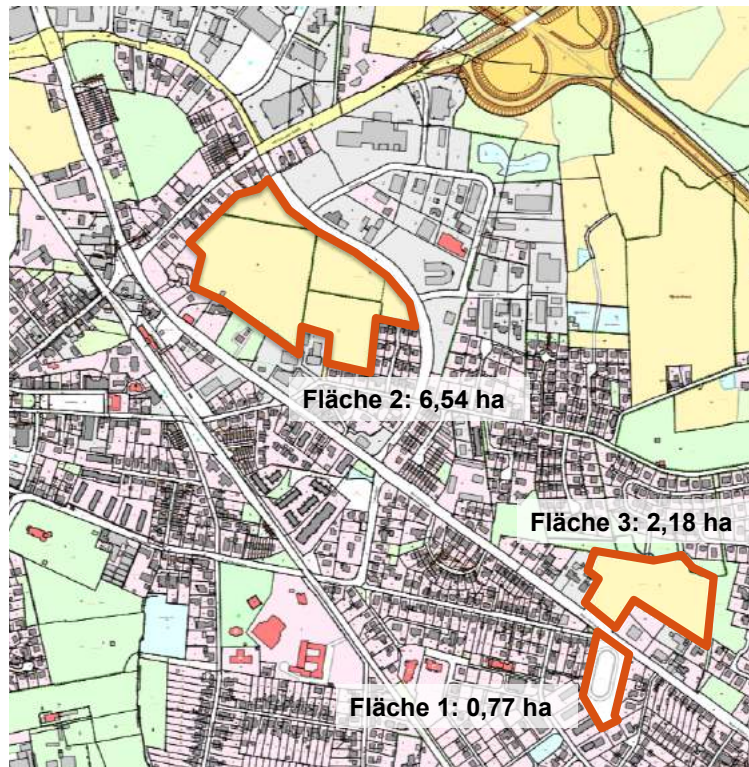
A.1

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Für die wohnbauliche Entwicklung gilt der landesplanerische Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“. Die Gemeinde Gettorf kommt diesem nach und stellt im Sinne einer behutsamen Entwicklung, zur Sicherung der Wohn- und städtebaulichen Qualität, das Rahmenkonzept „Von Innen nach Außen“ für Potenzialflächen der Innenentwicklung auf. Der Schwerpunkt wird auf die Entwicklung von neuen Wohnformen, bezahlbarem und kleinteiligem Wohnraum gelegt. Im Hinblick auf die Zunahme der älter werdenden Bevölkerung wird ein Hauptaugenmerk auf das Thema Wohnen in Verbindung mit Pflege und medizinischen Dienstleistungen gelegt. <u>Inhalte des Rahmenkonzeptes „Von Innen nach Außen“:</u> - Konkretisierung / Städtebauliches Gesamtkonzept für die im OEK identifizierten Potenzialflächen - Formulierung städtebaulicher Grundsätze für Einzelbereiche - Festlegen von Dichte, Erschließung, Gestaltung, Abschnittsbildung / Prioritäten - Grundsätze für die Bauleitplanung
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis mittelfristiger Beginn, Dauer ca. 12 Monate
Kosten, Finanzierung, (Fördermöglichkeiten)	Zuständigkeit und Finanzierung: Gemeinde
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV mit dem Ziel Auftrag an Externe

4.2 Projektsteckbriefe: Wohnen und Demografie



Zu Projekt A.1: Rahmenkonzept Innenentwicklung

**Potenziale für innerörtliche Neubauf Flächen**

- Flächen 1-3 bilden die vorrangigen Entwicklungsflächen
- Fläche 1 (Rollschuhbahn) ist gut geeignet für Geschosswohnungsbau (ca. 30 WE)
- Ein Teil der Fläche 2 bietet sich auf Grund der Lage für Alten- und Pflegeheim/Seniorenwohnen an
- Auf Fl. 2 + 3 lassen sich neue Wohnformen (z.B. generationsübergr., genossenschaftliches Wohnen) in verdichteter Bauweise (ca. 30 WE / ha) verwirklichen. So können in Fläche 1 ca. 195 WE und in Fläche 2 ca. 65 WE entstehen.
- Bei einer durchschn. Haushaltsgröße von 2,0 EW / WE ergibt sich hier also Platz für ca. 550 neue Einwohner.

Schwerpunktthema A: Wohnen und Demografie**Projekt A.2: Seniorengerechtes / betreutes Wohnen und Pflegeversorgung****A.2**

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Aufgrund der großen Wohnraumnachfrage in Gettorf, wird die Bevölkerung in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Bedingt durch den demografischen Wandel, aber auch durch die Attraktivität und Anziehungskraft Gettorfs als Unterzentrum, wird der Anteil der älter werdenden Bevölkerung noch deutlich steigen. Folglich gibt und wird es zukünftig eine noch größere Nachfrage nach kleinerem und günstigem Wohnraum geben. Die Gemeinde sieht sich in der Aufgabe, für seniorengerechtes / betreutes Wohnens sowie den zugehörigen Dienstleistungen und einer Pflegeinfrastruktur zu sorgen. <u>Aufgaben:</u> – Bedarfs- und Standortanalyse (Datenlage Demografie, örtliche Umfrage, interkommunale Abstimmung, Veranstaltung für Interessenten, Standort Nähe Ortskern) – Projektentwicklung „seniorengerechte Wohnanlage“, Optimierung der Pflegesituation, Vernetzung zu ambulantem/stationärem Pflegedienst, ärztlicher Versorgung, Diakoniestation, barrierefreie Infrastruktur
Beginn, Zeitraum, Dauer	Mittelfristig; Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung, (Fördermöglichkeiten)	Finanzierung durch Gemeinde, Förderung über Aktiv Region und verschiedene Töpfe des Landes
Zuständig, 1. Schritt	Gemeinde beauftragt externe Gutachter*in oder Projektentwickler*in Entscheidung über Finanzierungs-/ Trägermodell (s. folgende Folien)

4.2 Projektsteckbriefe: Wohnen und Demografie



Schwerpunktthema A: Wohnen und Demografie

Projekt A.3: Generationsübergreifende Wohnprojekte

A.3

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Gemeinde Gettorf möchte trotz der angezogenen Immobilienpreise weiterhin eine bunte Mischung in ihrer Bevölkerung haben. Dazu wird sie geeignete Maßnahmen ergreifen, um in Bezug auf die Lage, die Wohnformen und Wohnungsgrößen sowie die Wohnkosten entsprechende Angebote für alle Generationen machen zu können. <u>Aufgaben:</u> – Vergabekriterien für vorhandene gemeindliche Wohnungen aufstellen – Flächenankauf durch Gemeinde (Baulücken, Bestandshäuser, Neubauflächen); Vorkaufsrechte nutzen – Schaffung Bau- / Planungsrecht für neue Wohnformen mit generationsübergreifend angepassten Wohnungsgrößen und Gemeinschaftsräumen (Schnittstelle A.1, A.2) – Förderung von günstigem Wohnraum zur Miete – Investorensuche für öffentlich geförderten Wohnungsbau (evtl.: gemeindl. Beschluss über eine Quote für öffentlich gefördertem Wohnungsbau) – Gemeinde vergibt Grundstücke mit Erbbaurecht
Beginn, Zeitraum, Dauer	Langfristig; Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Fördermöglichkeiten: Wohnraumförderung des Landes, Teilw. Aktiv Region
Zuständig, 1. Schritt	Beratung / Grundsatzbeschluss über gemeindliches Engagement zu diesem Thema; Information durch I-Bank, Kiel

Schwerpunktthema A: Wohnen und Demografie

Projekt A.4: Energieeffizienter Alt- und Neubau

A.4

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Gemeinde Gettorf möchte sich zu einer klimaneutralen Gemeinde entwickeln. Dazu legt sie heute schon für den Gebäudeneubau durch die gemeindliche Bauleitplanung den Grundstein für energiesparende Bauweise und die Nutzung erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung. Festsetzungen in der Bauleitplanung sind z.B. die Bebauungsdichte, Dachbegrünung, Gebäudeform und -ausrichtung, Erschließung, Grünplanung sein. Eigentümer*innen älterer Gebäude will die Gemeinde durch fachliche Beratung und Hilfe für energetische Sanierungsmaßnahmen unterstützen, um erhebliche Energieeinsparungen zu erreichen. Die Anbindung an ein zukünftiges flächendeckendes Wärmenetz wird sowohl beim Neubau als auch beim Gebäudebestand Berücksichtigung finden (Schnittstelle E.2). <u>Aufgaben für den Gebäudebestand:</u> – Zusammenarbeit mit einem/r Energieberater*in – Unterstützung von den Förderanträgen bis zum Abschluss der Maßnahmen – Motivationsanreize durch Fördermaßnahmen schaffen – Energetische Optimierung kommunaler Gebäude und Liegenschaften
Beginn, Zeitraum, Dauer	Langfristig; Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Fördermöglichkeiten: KfW-Mittel, diverse Töpfe Land S-H, AktivRegion (Berater*in Energieeffizienz)
Zuständig, 1. Schritt	Grundsatzbeschluss über gemeindliches Engagement zu diesem Thema, Beratungszentrum einrichten

4.2 Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur


Schwerpunktthema B: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Projekt B.1: „Versorgung für alle“

B.1

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Gemeinde Gettorf nimmt als Unterzentrum eine wichtige Daseinsvorsorge-Funktion für die Gemeinde und das Umland ein. Die Gemeinde will in Hinsicht auf den demografischen Wandel die soziale Infrastruktur und die Dienstleistungen generationsspezifisch und -gerecht erhalten und ausbauen. Dies betrifft die Bereiche Betreuung, Bildung, Gesundheit, Pflege und Sport, Barrierefreiheit, Versorgung mit Dienstleistungen und Waren des täglichen Bedarfs, Kulturangebote, Treffpunkte und die Kommunikationsinfrastruktur sowie die umweltfreundliche Energieversorgung. <u>Aktuelle Themen in der Gemeinde:</u> Ausbau der Pflege (Schnittstelle A.2), bauliche Erweiterungen an den AWO und DRK Standorten, Schul- und Kitaausbau, weitere Sportstätten und -angebote, Haus der Begegnung (Schnittstelle C.3), Zukunftssicherung Feuerwehr und Polizei (Schnittstelle B.2), Ausbau der Gewerbeflächen (Schnittstelle B.4), Coworking-Spaces (B.5), Modernisierung der Mühle „Rosa“ / Entwicklung eines Kulturzentrums (Schnittstelle C.2) sowie ein Quartierswärmenetz (Schnittstelle E.2) <u>Aufgabe:</u> Bedarfsgerechter Ausbau der Versorgungsinfrastruktur
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis Langfristig, Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Finanzierung über die Gemeinde; Förderung: Land S-H diverse Töpfe; Aktiv-Region (z.B. Unterstützung lokaler Anlaufstellen, Betreuung, Pflege & Vernetzung)
Zuständig, 1. Schritt	Verwaltung (in Kooperation mit jeweils zuständigen Institutionen), Bedarfsprüfung und –anzeige an GV

Schwerpunktthema B: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Projekt B.2: Zukunftssicherung Feuerwehr und Polizei

B.2

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Das bestehende Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht mehr den aktuellen baulichen Anforderungen für einen sicheren Betrieb. Für einen zeitgemäßen Arbeits- und Gesundheitsschutz bedarf es größerer Stellplätze für die Fahrzeuge sowie getrennte schwarz-weiß Bereiche. Um den Einsatz im Notfall weiterhin zu gewährleisten, ist eine Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses notwendig. Überprüft werden sollte, ob die Erweiterung am jetzigen Standort ausreichend umgesetzt werden kann oder ob ein zusätzlicher Standort eingerichtet werden muss. Zudem sollte geprüft werden, ob ein Multifunktionsgebäude für die Unterbringung weiterer gemeinwohlorientierter Nutzungen, z.B. mit der Polizei, möglich ist (z.B. Einrichtung eines Zentrums für öffentliche Sicherheit), da auch die Polizei am jetzigen Standort Vergrößerungsbedarf hat. Für die Überprüfung wird eine entsprechende Machbarkeitsstudie beauftragt. <u>Aufgaben:</u> 1. Bedarfsermittlung (Standortprüfung, Kostenanalyse,...) 2. Optionale Prüfung kompatibler Nutzungen für ein Multifunktionsgebäude
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurzfristig bis langfristig
Kosten, Finanzierung	Finanzierung über die Gemeinde; mit Fördermitteln des Landes S-H; wenn mit zusätzlichen Nutzungen verbunden Förderung über GAK-Mittel
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV mit dem Ziel Auftrag an Externe

4.2 Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur

Schwerpunktthema B: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Projekt B.3: Alternativen für das Regenwasser

B.3

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Kanalisation in der Gemeinde ist auf die häufiger werdenden Starkregen-Ereignisse nicht ausgelegt. Droht eine Überflutung von Straßen leidet die Flora und Fauna, wenn Abwässer Gräben und Bäche verschmutzen. Planungen und Entscheidungen müssen diese Veränderungen beachten und aufnehmen. Um auf hohe Niederschlagsmengen zukünftig vorbereitet zu sein, sollen Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel gefunden werden. Im ersten Schritt wird empfohlen, ein Konzept zur alternativen Behandlung des Regenwassers mit Vermeidungsstrategien zu entwickeln, um später dann lokal / regional wirkende Vorhaben/Projekte mit Breitenwirkung umzusetzen. Ziel ist, die Risiken der Starkregen-Ereignisse zu berücksichtigen, zu mindern und Alternativen für das Regenwasser zu finden. <u>Aufgaben:</u> Bestandsanalyse, Strategieerarbeitung für Ortsteillösungen, Maßnahmenkatalog erarbeiten <u>Maßnahmen:</u> Ausweichflächen sichern und ertüchtigen (z.B. Regenrückhaltebereich, Überflutungsflächen) → Schnittstelle mit Projekt E.3 Förderung begrünter Dächer, Berücksichtigung bei neuen Bauprojekten in der Bauleitplanung
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis Mittelfristig
Kosten, Finanzierung	Finanzierung über die Gemeinde, Förderung: Projektträger Jülich sowie SK:KK
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV mit dem Ziel Auftrag an Externe

Schwerpunktthema B: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Projekt B.4: Gewerbeflächenentwicklung

B.4

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Das Flächenangebot für Gewerbetreibende soll sowohl im Gewerbegebiet als auch in der Ortsmitte weiterentwickelt werden. Vorrangige Ziele sind die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, die Unterstützung junger Unternehmen, Förderung von Handel und Gewerbe sowie Förderung des kleinteiligen Gewerbes in der Ortsmitte (Frequenzbringer) → Schnittstelle C1. Bausteine sind: • Erweiterung der Gewerbeflächen in Richtung Umgehungsstraße (B 76) • Bestandspflege und Optimierung der Flächen (Reserveflächen) • Anreize schaffen für die Umsiedlung der Neu- und Gebrauchtwarenhändler aus der Kieler Chaussee u.a. (Aufbau einer neuen „Automeile“ im Gewerbegebiet und rentable Nachnutzung der Flächen) • Angebote für kleinteiliges Gewerbe, Handel, Förderung und Vernetzung von Jungunternehmer*innen und Freiberufler*innen zur Belebung der Ortsmitte → Einrichtung eines Co-Working Space (Schnittstelle B.5) <u>Aufgaben:</u> • Identifizierung von branchen- und flächenbezogenen Zukunftspotenzialen und Organisation einer aktiven Angebotsstrategie • Aufbau eines Nutzungskonzeptes für die Ortsmitte
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis Mittelfristig
Kosten, Finanzierung	Finanzierung über die Gemeinde; Aktiv Region, Vernetzung von Unternehmen
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV (ggf. mit dem Ziel Auftrag an Externe Gutachter*in)

4.2 Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur

Schwerpunktthema B: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Projekt B.5: Coworking-Space

B.5

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Gemeinde Gettorf möchte Berufspendler*innen, Startups, Freiberufler*innen und Existenzgründer*innen die Möglichkeit des Homeoffice sowie die Nutzung zum gemeinsamen Austausch geben und dafür einen Coworking-Space zur Verfügung stellen. Die Idee dahinter ist die gemeinsame Nutzung relativ offener Räumlichkeiten durch unterschiedliche Nutzer*innen, wobei diese sowohl Arbeitsplätze als auch die vorhandene Infrastruktur teilen (Netzwerk, Drucker, Telefon u.a. sowie Besprechungs- und Konferenzräume). Für etwa 27 Büroarbeitsplätze hat die Gemeinde bereits Räumlichkeiten im Ortszentrum (Herrenstr. / Eckernförder Chaussee) angemietet. Die Eröffnung ist für Mai 2020 geplant. Die Gemeinde Gettorf nimmt als Mieter eines Coworking-Spaces in Schleswig-Holstein eine Vorreiterrolle ein, da dieser i.d.R. durch selbständige Anbieter*innen oder Vereine betrieben wird. Ziel des Coworking-Spaces in der Gemeinde ist die Förderung des Wirtschaftsstandortes Gettorf sowie die Vernetzung von Unternehmen und Freiberuflern. Die neuen Arbeitsplätze könnten am momentanen Standort aber auch zur Belebung des Ortskerns beitragen. Für die Zukunft zeigt sich die Gemeinde offen, andere Räumlichkeiten für den Coworking-Space zu nutzen.
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis Mittelfristig
Kosten, Finanzierung	Finanzierung über die Gemeinde, optional über einen Verein / Anbieter*in; Förderung durch Aktiv Region
Zuständig, 1. Schritt	Ausstattung und Infrastruktur schaffen, Werbung für zukünftige Nutzer

Schwerpunktthema B: Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
Projekt B.6: Gettorfer Entwicklungskoordinator*in

B.6

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Weiterführung der regelmäßigen Sitzungen durch die Arbeitsgruppe Ortsentwicklung, um die im OEK enthaltenen Projekte voranzubringen. Ziel ist die Schaffung einer angemessenen Stelle (neu oder Weiterführung durch die Referentin für Standortmarketing, optional auch über ein Planungsbüro), um die zukünftige Umsetzung und Koordinierung der OEK-Projekte und die Entlastung der Gemeindevertretung von diesen Aufgaben zu übernehmen. Aufgabe: • Übernahme der organisatorische Federführung / Geschäftsführung. Die Entscheidungsgewalt verbleibt bei den kommunalen Mandatsträgern. • Umsetzung der Konzepte in den vereinbarten Fristen • Überblick über das operative Geschäft hinaus
Beginn, Zeitraum, Dauer	Beginn kurzfristig; Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Finanzierung über die Gemeinde; Förderung durch AktivRegion / GAK-Mittel
Zuständig, 1. Schritt	GV: Formulieren Aufgabenkatalog > Abstimmung mit Förderstelle > Förderantrag

4.2 Projektsteckbriefe: Ortskern und Treffpunkte



Schwerpunktthema C: Ortskern und Treffpunkte Projekt C.1: Nutzungs- und Gestaltungskonzept Ortskern		C.1
Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Gettorf besitzt als Identifikationsort einen historischen Ortskern, dem jedoch die zentralen Funktionen in Teilen abhanden gekommen sind. Entsprechend wird der Ortskern nur unzureichend als solcher wahr genommen. Es fehlen Nutzungen, insbesondere in der Fußgängerzone, die für eine Belebung sorgen. Um den Ortskern insgesamt für Bewohner*innen aus dem Ort und dessen Umland, für (touristische) Gäste Gettorfs sowie für Handels- und Gewerbetreibende wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken und funktional sowie gestalterisch aufzuwerten, soll ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept erstellt werden. <u>Zu bearbeitende Aspekte</u> hierbei sind: • Strukturen und Funktionszusammenhänge (Schnittstelle A.2 und A.3, C.2), • Nutzungsfindung und -ergänzung, • Steigerung der Aufenthaltsqualität (Schnittstelle D.2, E.3) • Führen der Verkehrsarten (D.2), • Materialien, Beschilderung und Infotafeln, Lichtszenerien etc. • Berücksichtigung / Abgleich Projekt D.4 „Neues Leben für den Bahnhof“	
Beginn, Zeitraum, Dauer	Mittel- bis langfristig	
Kosten, Finanzierung	Finanzierung durch Gemeinde; Förderung über GAK-Mittel	
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV mit dem Ziel Auftrag an Externe, Einbeziehung der Akteure	

Schwerpunktthema C: Ortskern und Treffpunkte Projekt C.2: Modernisierung der Mühle Rosa und Entwicklung eines Kulturzentrums		C.2
Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die denkmalgeschützte Mühle Rosa bildet zusammen mit anderen Gebäuden und Bereichen das historische Erbe Gettorfs und dessen kulturelles Zentrum. Zur Stärkung der kulturellen Identität, als Treffpunkt für das Miteinander im Ort und als touristisches Ziel aufgrund seiner historischen Bedeutung und Erscheinung, spielt die Mühle eine herausragende Rolle. Um die Nutzungsmöglichkeiten zu verbessern und die historische Bausubstanz wie auch den Gebrauchswert der Mühle zu erhalten, sind kontinuierliche Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen erforderlich. Darüberhinaus wäre denkbar, die kulturelle Funktion der Mühle Rosa durch ein Nebengebäude und/oder einen Anbau mit Kultursaal zu stärken, um ein historisches Kulturzentrum in der Mitte Gettorf zu bilden. Ein Saal im Zentrum Gettorfs, für kulturelle Veranstaltungen, kleinere private Feiern sowie für Gremien- und Vereinssitzungen würde eine Bedarfslücke in Gettorf schließen und gleichzeitig zur Belebung der Ortsmitte führen. <u>Aufgabe:</u> • Gutachterliche Beobachtung des Zustandes • Begleitung der baulichen Maßnahmen und der Nutzungsanforderungen • Bedarfsweise Modernisierungsmaßnahmen und bauliche Interventionen	
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz bis Mittelfristig; Daueraufgabe	
Kosten, Finanzierung	Finanzierung durch Gemeinde; Förderung 75% über GAK-Mittel	
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV mit dem Ziel Auftrag an Bauamt bzw. externe Gutachter	

4.2 Projektsteckbriefe: Ortskern und Treffpunkte


Schwerpunktthema C: Ortskern und Treffpunkte
Projekt C.3: Haus der Begegnung

C.3

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Seitens der Bürger*innen, der Vereine und der Politik besteht der Wunsch nach einem gemeinschaftlich nutzbaren Gebäude, das als Treffpunkt fungiert und darüber hinaus auch vielseitige Nutzungen möglich macht. Im Vordergrund steht die Stärkung des gemeinschaftlichen Miteinanders und die Möglichkeit im Ort neue Angebote bereitzustellen und nutzen zu können. Denkbar wären Nutzungen - außerhalb der kommerziellen Gastronomie - für Jung bis Alt, die in Selbstorganisation geschaffen werden. Ein Standort in zentraler Lage wäre aufgrund der guten Erreichbarkeit prädestiniert und würde darüber hinaus zu einer Belebung des Ortskerns beitragen (Schnittstelle C.1). In Betracht würde sowohl ein Neubau, als auch die Umnutzung eines bestehenden Gebäudes kommen. <u>Aufgaben:</u> Machbarkeitsanalyse: Standortfindung, Kostenanalyse, zukünftige Nutzer und Angebote zusammenbringen
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis mittelfristig
Kosten, Finanzierung	Förderung GAK-Mittel max. 75% v. 100.000€; Finanzierung über die Gemeinde
Zuständig, 1. Schritt	Beschluss über die GV zur Veranlassung der Maßnahme

Schwerpunktthema C: Ortskern und Treffpunkte
Projekt C.4: Optimierung Sozialzentrum

C.4

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	In der Gemeinde Gettorf besteht der Bedarf für ein Sozialzentrum als zentrale Anlaufstelle für alle Bürger*innen des Ortes und des Umlands, die Beratungen und Dienstleistungen im Sozial-, Senioren-, Jugend- und Pflegebereich wünschen und benötigen. Denkbar wäre, das im Sozialzentrum auch das Familienzentrum integriert wird und damit eine explizite Anlaufstelle für Familien mit Kindern und Jugendlichen geschaffen wird. In Zusammenarbeit mit den Kitas im Dänischen Wohld sollen niederschwellige Hilfen (Beratung, Begleitung, Bildungsangebote) für Familien angeboten werden. Darüberhinaus könnten die Veranstaltungsräume des Sozialzentrums auch von Vereinen und Verbänden aus dem Dänischen Wohld kostenfrei für die Vereinsarbeit (wie z.B. Vereinsabende, Mitgliederversammlungen) genutzt werden. <u>Aufgaben:</u> Machbarkeitsanalyse: Standortfindung, Kostenanalyse, zukünftige Nutzer und Angebote zusammenbringen
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis mittelfristig
Kosten, Finanzierung	Förderung GAK-Mittel max. 75% v. 100.000€; Finanzierung über die Gemeinde
Zuständig, 1. Schritt	Beschluss über die GV zur Veranlassung der Maßnahme

4.2 Projektsteckbriefe: Ortskern und Treffpunkte

Schwerpunktthema C: Ortskern und Treffpunkte
Projekt C.5: Zukunftsplan Tierpark Gettorf

C.5

Kurze Beschreibung,
Ziel + Zweck

Der Tierpark Gettorf hat aus Sicht der Gemeinde die mit Abstand größte Strahlkraft für den Ort und ein Alleinstellungsmerkmal im Umkreis von 80 Kilometern. Das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Land Schleswig-Holstein. Der Tierpark, der durch ein privates Familienunternehmen betrieben wird, präsentiert seinen Besuchern ein außergewöhnlich vielfältiges Tierleben. Zudem werden über einen Förderverein pädagogisch wertvolle Projekte angeboten, die durch etliche Schulen als außerschulischen Lernort genutzt werden.

Durch die steigenden Besucherzahlen von 80.000 auf 180.000 Einwohner pro Jahr (in den letzten 10 Jahren) reicht der vorgesehene Parkplatz an gut besuchten Tagen nicht mehr aus, so dass auf umliegende Parkflächen ausgewichen wird (z.B. REWE Parkplatz). Um den Tierpark Gettorf für Touristen und Einwohner langfristig attraktiv zu halten, sollten weitere Optionen für den ruhenden Besucherverkehr (z.B. auch Shuttleservice) sowie die Zugangsmöglichkeiten verbessert werden. Auch eine Erweiterung des Tierparks wäre vorstellbar, müsste jedoch räumlich überprüft werden.

Aufgabe: Entwicklung eines visionären Zukunftsplans

Beginn, Zeitraum, Dauer

Kurz- bis mittelfristig, Daueraufgabe

Kosten, Finanzierung

Privater Eigentümer, Gemeinde würde Maßnahmen ggf. unterstützen

Zuständig, 1. Schritt

Beschluss über die GV zur Veranlassung der Maßnahme

4.2 Projektsteckbriefe: Verkehr und Mobilität

Schwerpunktthema D: Verkehr und Mobilität
Projekt D.1: Mobilitätskonzept

D.1

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Optimierung der Mobilität für alle Bewohner*innen und Bevölkerungsschichten ist die Voraussetzung dafür, das Gettorf als lebenswerter Wohn- und Arbeitsstandort erhalten bleibt. Aktuelle Handlungsfelder, wie mehr Sicherheit im Straßenraum, klimafreundliche Fortbewegung, flexible ÖPNV-unabhängige innerörtliche Fortbewegung und Verkehrsmittel (Mobilitätsalternativen) sowie Barrierefreiheit, sollen in der Gemeinde gestärkt und ausgebaut werden. Ein gemeindliches Mobilitätskonzept trägt dazu bei, die Verkehrsbedarfe der Bevölkerung zu identifizieren, Mobilitätsangebote bereit zu stellen und Barrierefreiheit zu ermöglichen. Folgende Maßnahmen könnte das Mobilitätskonzept beinhalten: • Verbesserung Radverkehrsinfrastruktur (Schnittstelle Projekt D.2) • Schaffung eines Mobilitätsportals (z.B. „Hüttis“ vom Amt Hüttener Berge) • „Bürgerbus“ (Bürger*innen fahren für Bürger*innen), • Dörpsmobil (E-Mobil) / Carsharing-Angebote • Anruf-Sammel-Taxis und Ausbau von Fahrdiensten • Mobilitätsstationen (Verleih/Ladestation)
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz- bis mittelfristiger Beginn, Daueraufgabe der Gemeinde
Kosten, Finanzierung	Gemeinde, Förderung: AktivRegion (Förderung von Maßn. zur Reduz. des klimaschäd. Motor. Individualverkehrs und Stärkung klimafreundlicher Mobilität)
Zuständig, 1. Schritt	Beratung GV mit dem Ziel Auftrag an Bauamt bzw. externe Gutachter*in

Schwerpunktthema D: Verkehr und Mobilität
Projekt D.2: Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur

D.2

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Überlegungen des Planungsbüros BCS („Setzt auf's Rad“, 2016) zeigen, dass bei Stärkung der nachhaltigen Mobilität sowohl Verbesserungen für die Aufenthaltsqualität der Bürger*innen im öffentlichen Raum geschaffen werden können, sowie eine höhere Verkehrssicherheit. Die Intention ist, für Gettorf einen inklusiven Stadtraum für alle zu schaffen, der zum Radfahren, zu Fuß gehen und Verweilen sowie zur Interaktion einlädt. Angestrebt wird eine attraktive Vernetzung der örtlichen Funktionsschwerpunkte, fußläufig und fürs Rad (Schnittstelle C.1). Auf Grundlage der o.g. ersten Ideenskizze von BCS soll ein Radverkehrskonzept weiterentwickelt werden, z.B. mit folgenden <u>Aufgaben:</u> • Deckschichternewerung von Radwegen • Neuaufteilung des Straßenraums • Sichere und übersichtliche Kreuzungsbereiche • Angebot von verkehrstechnischem Mobiliar (öffentliche Leihsysteme) Für mehr Barrierefreiheit und Sicherheit auf öffentlichen Wegen in Gettorf könnte ein Fuß- und Radwegecheck erfolgen.
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz bis Mittelfristig, Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Förderung: AktivRegion, Projektträger Jülich, Umweltbundesamt, Fußwegecheck fördert die KielRegion
Zuständig, 1. Schritt	Klärung Status, Beschluss über die Umsetzung

4.2 Projektsteckbriefe: Verkehr und Mobilität


Schwerpunktthema D: Verkehr und Mobilität
Projekt D.3: Konzept „Umgestaltung Kieler Chaussee“

D.3

**Kurze Beschreibung,
Ziel + Zweck**

Nach dem Neubau der Ortsumgehungsstraße ist die Kieler Chaussee (alte B76) mit ihrer ursprünglichen Fahrbahnbreite zu breit für die aktuelle Verkehrssituation geworden. Um die Bedeutung der Kieler Chaussee für das gemeindliche Leben zu stärken, werden Gestaltungsgrundsätze in Form von beispielhaften Lösungen für einzelne Abschnitte erstellt.
Ziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für nichtmotorisierte Straßennutzer.

Aufgaben:

- Gesamthafte Betrachtung von öffentlichen und privaten Flächen in Bezug auf Querungen, Seiten- und Kreuzungsbereiche, Schulwege, Bushaltestellen, Aufenthaltsflächen, Beleuchtung etc.
- Klärung der Handlungsspielräume mit der Verkehrsaufsicht des Kreises
- Aufstellen eines Konzeptes für Teilbereiche
- Rad- und Fußwege (Schnittstelle D.1)

Beginn, Zeitraum, Dauer

Kurz bis Mittelfristig

Kosten, Finanzierung

 Fördertöpfe Bund, Land, teilweise Aktiv Region (Stärkung klimafreundlicher Mobilität, Begrünung für CO₂-Bindung)

Zuständig, 1. Schritt

Gemeindlicher Grundsatzbeschluss; Klärung des Handlungsspielraums mit Verkehrsaufsicht

Beispiele für die Umgestaltung Kieler Chaussee (D3)


1



2

1 Ortseingang / Schikane

- Verkehrsinsel zur Reduz. der Geschwindigkeit
- Besondere Gestaltung des Ortseingangs schafft Aufmerksamkeit

2 Erhöhung Sicherheit

- Aufmerksamkeit durch farbliche Übergänge bei Querungen
- Innerörtliche Fahrbahnverengung auf 6 m
- Radstreifen mind. 2 m
- Sperrfläche: 1m zwischen Rad- und Autoverkehr
- Poller verhindern Befahren der Radstreifen
- Separater Fußweg

3 Eingang Ortskern

- Umgestaltung zur Betonung der Aufmerksamkeit und für höhere Aufenthaltsqualität
- Begrünung

Begrünung / Bäume

- straßenrandbegleitend



3



4

4.2 Projektsteckbriefe: Verkehr und Mobilität



Schwerpunktthema D: Verkehr und Mobilität

Projekt D.4: Konzept „Neues Leben für den Bahnhof“

D.4

Kurze Beschreibung,
Ziel + Zweck

Der Bahnhof Gettorf ist für die Gemeinde ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, um in Richtung Kiel und Flensburg zu fahren. Um die Attraktivität und die Funktion des Bahnhofs zu steigern, will die Gemeinde den Bahnhof und das Umfeld neu gestalten und durch neue Nutzungen beleben. Zudem wird eine Belebung des angrenzenden Ortskerns (Schnittstelle C.1) und eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität angestrebt. Denkbar wären neue Nutzungen wie ein Treffpunkt für Bürger*innen (Schnittstelle C.3), Gastronomie und eine Unterkunft für Touristen.

Um die Funktion mit anderen Verkehrsmitteln auszubauen, wird das Bahnhofsumfeld für den Busverkehr, Parkplätze und eine Mobilitätsstation (Schnittstelle D.1, D.2) neu gestaltet.

Aufgabe: Quartiersentwicklungskonzept Bahnhof

- Funktion Haltepunkt / Verkehrsverknüpfung neu interpretieren
- Verbindung mit dem Ortskern – Unterbringung öffentlicher Nutzungen
- Ergänzende Wohnbebauung

Beginn, Zeitraum, Dauer

Kurz bis Mittelfristig

Kosten, Finanzierung

Förderung: GAK-Mittel, über AktivRegion

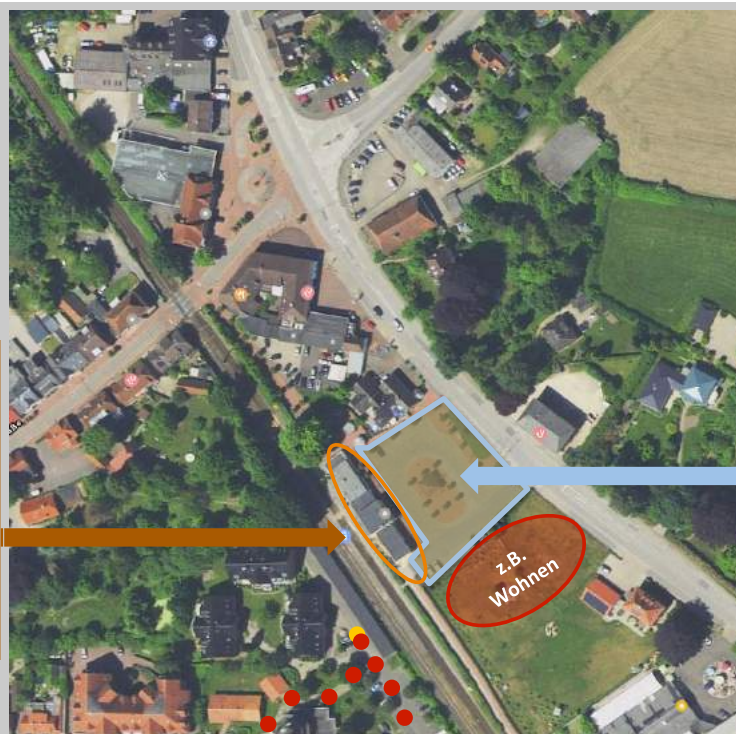
Zuständig, 1. Schritt

Beratung der GV mit dem Ziel Auftrag an Sachverständige

Beispiele für „Neues Leben für den Bahnhof“

Neue Nutzungen im
Bahnhof:

- Touristische Unterkünfte
- Gastronomie
- Treffpunkt für Bürger*innen und Vereine
- Ggfls. Wohnen

Neugestaltung
Umfeld:

- Optimierung ZOB
- Mobilitätsstation
- Ladesäulen
- Dörpsmobil

4.2 Projektsteckbriefe: Natur und Umwelt

Schwerpunktthema E: Natur und Umwelt
Projekt E.1: Klimaschutz

E.1

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Gemeinde Gettorf möchte sich zu einer klimaneutralen und biologisch vielfältigen Gemeinde entwickeln. Sie möchte bei zukünftigen Entscheidungen sowohl das Klima, als auch eine ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und Umweltbildung fördern. Sie hat daher im Jahr 2019 einen Grundsatzbeschluss zum Beitritt einer Klimaschutzagentur beschlossen. Relevante Themenschwerpunkte aus dem OEK sollten Teil des Klimaschutzkonzeptes werden; z.B.: - Energieeffiziente Gebäude → Schnittmenge mit A.4 - Quartierswärmenetz → Schnittmenge mit E.2 - Stärkung nachhaltiger Mobilität → Schnittmenge mit D.1, D.2 - Konzept für alternative Niederschlagswasserbehandlung → Schnittmenge mit B.3 <u>Aufgaben:</u> 1. Ausschussübergreifende Arbeitsgruppe für einen befristeten Zeitraum 2. Einbindung der Klimaschutzagentur – Vernetzung mit Klimaschutzbeauftragten des Kreises
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz bis Mittelfristig, Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Kosten trägt die Gemeinde; Fördermittel: Aktiv Region, BAFA, Klimaschutzagentur, diverse Töpfe Bund und Land S-H
Zuständig, 1. Schritt	Information der Bürger*innen, Beschluss durch die Gemeindevertretung

Schwerpunktthema E: Natur und Umwelt
Projekt E.2: Realisierung Quartierswärmenetz

E.2

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Die Gemeinde Gettorf möchte sich zu einer klimaneutralen Gemeinde entwickeln. Dazu soll der Anteil der erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung erhöht werden. Ziel ist die nachhaltige Versorgung von Wohn- und Nichtwohngebäuden durch die Realisierung eines Quartierswärmenetzes (Schnittstelle E.1). Insbesondere der Anschluss von Nutzungen mit einem mittleren Wärmebedarf, wie die Schule, Kitas sowie anderen größeren Einrichtungen, sind für einen wirtschaftlichen Betrieb von besonderer Bedeutung und müssen prioritär angebunden werden. Grundlage für den Bau des Wärmenetzes ist eine im Jahr 2019 bei der Firma GP Joule in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie. <u>Aufgaben:</u> 1. Klärung geeigneter Alternativen zu Biogas aus der Machbarkeitsstudie 2. Förderantrag zum Bau des Wärmenetzsystems 3. Begleitung und Umsetzung durch Experten 4. Information und Bewerbung des Projekts für zukünftige Kunden
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz bis Mittelfristig
Kosten, Finanzierung	Fördermöglichkeiten: durch die BAFA: Zuschuss bis zu 50% im Investitionsvorhaben, max. 15 Mio. Euro, Maßnahmen zur Kundeninformation zur Erhöhung der Anschlussquote mit bis 80% der förderfähigen Kosten und max. 200.000 Euro; Aktiv Region, BMU
Zuständig, 1. Schritt	Förderantrag stellen, Gemeinde mit Unterstützung durch Einbindung Klimaschutzmanager*in und weitere Sachverständige

4.2 Projektsteckbriefe: Natur und Umwelt

Schwerpunktthema E: Natur und Umwelt
Projekt E.3: Grünflächen- und Naherholung

E.3

Kurze Beschreibung, Ziel + Zweck	Gettorf hat einige Grünverbindungen, die aus der ortsumgebenden Landschaft bis hinein ins Ortszentrum verlaufen und die sowohl der Naherholung als auch zur Auflockerung der Bebauung dienen. Die Gemeinde engagiert sich für die Förderung ökologisch wertvoller Flächen und möchte insbesondere Flächen im Siedlungsraum aufwerten. Idee: Stärkung und Ausbau der wohnortnahen Erholung („Feierabenderholung“) wie z.B.: • Verbesserung der Vernetzung der Grünräume untereinander und der Zugänglichkeit in die Landschaft • Erhöhung der Qualität öffentlicher Grünanlagen; z.B. Bürgerpark • Sicherung von Grünflächen und Entwicklung von Überflutungsflächen (Schnittstelle B.3) • Aussagen zu Pflegemaßnahmen • Untersuchen des Naherholungsangebotes für die Feierabend- und Wochenendfreizeitgestaltung wie z.B. öffentliche Sportangebote, Aufwertung der Fußgängerzone (Schnittstelle C.1) • Aussagen zum Optimierungspotenzial bezüglich Wander- und Radwege und Ergänzung der entsprechenden Infrastruktur (Schnittstelle D.2)
Beginn, Zeitraum, Dauer	Kurz bis Mittelfristig, Daueraufgabe
Kosten, Finanzierung	Finanzierung Gemeinde; Fördermittel: IB.SH, BMU
Zuständig, 1. Schritt	Beratung im Umweltausschuss, Grundsatzbeschluss



4 MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

- 4.1 Projektübersicht
- 4.2 Projektsteckbriefe
- 4.3 Projekt-Map / Zeitplan

4.3 Projekt-Map / Zeitplan

Themenschwerpunkte	Proj.-Nr.	Projektbezeichnung / Schwerpunktthema	Priorität
Wohnen und Demografie	A.1	Rahmenkonzept Innenentwicklung	2
	A.2	Seniorengerechtes / betreutes Wohnen und Pflegeversorgung	2
	A.3	Generationsübergreifende Wohnprojekte	2
	A.4	Energieeffizienter Alt- und Neubau	D
Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur	B.1	Versorgung für alle	D
	B.2	Zukunftssicherung Feuerwehr und Polizei	1
	B.3	Alternativen für das Regenwasser	D
	B.4	Gewerbeflächenentwicklung	2
	B.5	Coworking-Space	1
	B.6	Gettorfer Entwicklungskoordinator*in	1
Ortskern und Treffpunkte	C.1	Nutzungs- und Gestaltungskonzept Ortskern	1
	C.2	Modernisierung der Mühle Rosa und Entwicklung eines Kulturzentrums	1
	C.3	Haus der Begegnung	2
	C.4	Optimierung Sozialzentrum	2
	C.5	Zukunftsplan Tierpark Gettorf	D
Verkehr und Mobilität	D.1	Mobilitätskonzept	1
	D.2	Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur	D
	D.3	„Umgestaltung Kieler Chaussee“	1
	D.4	„Neues Leben für den Bahnhof“	1
Natur und Umwelt	E.1	Klimaschutz	1
	E.2	Realisierung Quartierswärmenetz	1
	E.3	Grünflächen- und Naherholung	D



5 SCHLUSSBEMERKUNGEN

Bedeutung des OEK

Das Ortsentwicklungskonzept Gettorf...

- ist ein informelles Planungsinstrument
- bildet die Argumentationsgrundlage für zukünftige Entwicklungen
- dient der Orientierung für gemeindliche Planungsprozesse
- beinhaltet die strategischen Leitlinien für einen Zeitraum bis ca. 2030
- stellt die Grundlage dar für die Beantragung von Fördermitteln für die Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen
- stellt den aktuellen Stand der Überlegungen dar und ist von daher – was die einzelnen Ideen und Projekte angeht - nicht abschließend

Wichtig:

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt entsprechender kommunaler

- Einzelberatung,
- Beschlussfassung und
- Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel und potentieller Fördermittel!



ANHANG

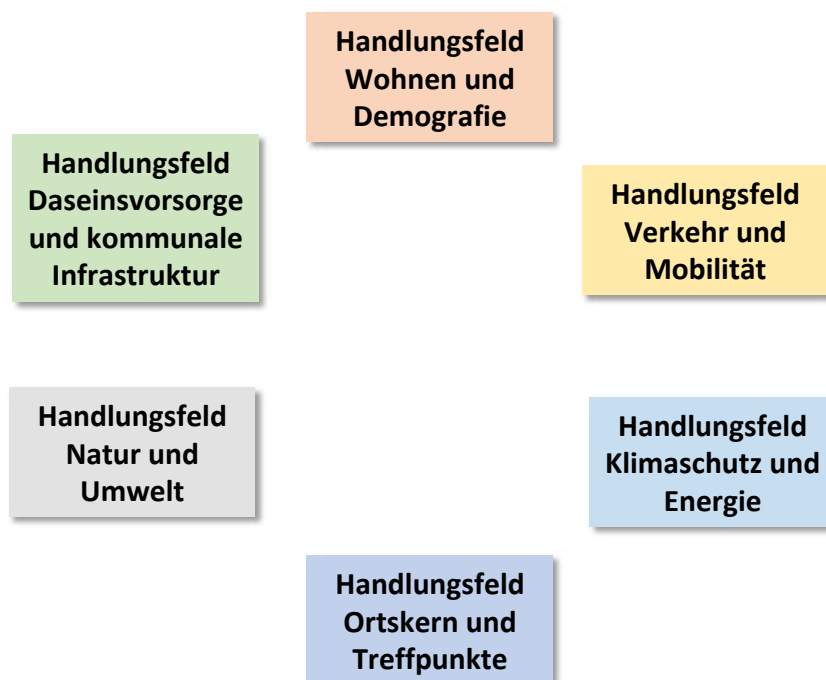


DOKUMENTATION DER BÜRGERBETEILIGUNG

1. Einwohnerversammlung am 27.05.2019
2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019
3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019
4. Kinderbeteiligung am 16.10.2019
5. Jugendbeteiligung am 23.10.2019
6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019
7. Ergebnisvorstellung am 04.03.2020

1. Einwohnerversammlung am 27.05.2019**Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte***Quelle: SHZ.de vom 28.05.2019*

Die Gemeinde Gettorf informiert zwei Mal jährlich die Bürger der Gemeinde über aktuelle Planungen und Vorhaben. In diesem Zuge wurde die AC Planergruppe gebeten, auf der Einwohnerversammlung am 27.05.2019 vorzustellen, was in den kommenden Monaten im Zuge des Ortsentwicklungskonzeptes untersucht werden soll und inwiefern die Bürger beteiligt werden könnten. Spontan hatten sich etwa 20 Bürger entschieden, aktiv an den unten dargestellten Themenfeldern mitzuwirken. Die von den Bürgern genannten Themen sind im Bericht aufgeführt.



2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

Einladungsflyer

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT GETTORF

Sie möchten aktiv an der Zukunft
Gettorfs mitarbeiten?

Sie haben Interesse an fortlaufenden Arbeitstreffen zu den wichtigen Themen der Ortsentwicklung Gettorfs?

Dann kommen Sie zur Auftaktveranstaltung der

BÜRGERWERKSTATT

29. AUGUST 2019

19:00 Uhr

Amtsgebäude Dänischer Wohld

Karl-Kolbe-Platz 1, Gettorf

Melden Sie sich für die Veranstaltung bitte an bei:
Frau Münzberg-Niemann Tel.: 0171-2216823 oder
Email: Muenzberg-Niemann@Gemeinde-Gettorf.de



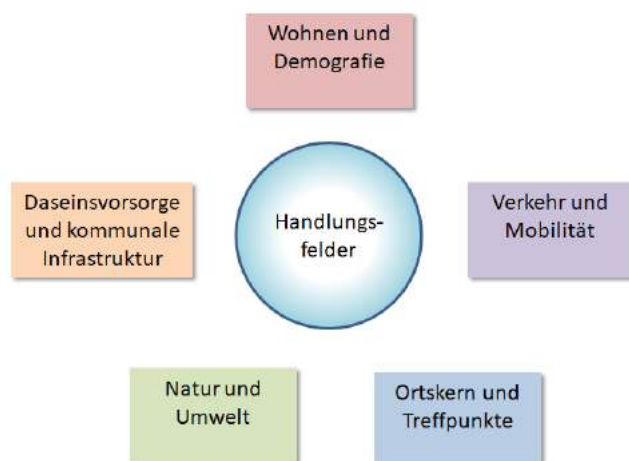
Bearbeitung und Moderation: **AG PLANERGRUPPE** ITZEHOE | HAMBURG

Bürger*innen Gettorfs, die sich bereits auf der Bürgerinformationsveranstaltung für eine intensive Beteiligung am OEK Prozess gemeldet hatten wurden durch die Referentin für Marketing und Wirtschaftsförderung eingeladen. Zudem wurden weitere ehrenamtlich tätige Bürger*innen aus Institutionen, Vereinen und Verbänden für die erste Bürgerwerkstatt angesprochen.

Etwa 35 Personen kamen zur Veranstaltung in die Räumlichkeiten des Amtes Dänischer Wohld.

Ausgangsfrage:

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung Gettorfs zu den Handlungsfeldern?



2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019



**Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze**

[illegible]

2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

Bürgerwerkstatt 29.08.2019

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT
GETTORF

Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur 2

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?

Infrastruktur Daseinsvorsorge

- Instandhaltung / Reparatur / Sanierung
- vorhandener Straßen
- Anbau des Kleinfahrers aus dem Haus
- Ausbau des Biotopstreifens im Bereich der Kleinfahrer
- Ausbau der Kindertagesstätte / Schule

Kinder und Jugendarbeit

(Angebote, Hobbys ...)

Die ersten Schritte in Richtung

... der ersten Schritte in Richtung ...

Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur

- Angebote für alle Generationen schaffen
- Infrastruktur stärken
- Identifikation des Ortes mit Gettorf
- Identifikation des Ortes mit Gettorf

gute Integration der Neubürger

in die Dorfgemeinschaft um zu verhindern, dass Gettorf nur zur "Schlaf-Stadt" wird

Neu- und Altbürger als Einheit

Lebhaftes Leben im Dorf

- Lebhaftes Leben im Dorf
- Jugend anbieten
- miteinander leben

Breitbandausbau auch am Rand von Gettorf

ausgebautes WLAN im ganzen Ort + Umkreis

Öffentlichkeitsarbeit für Gettorf verbessern - > Ökologie

Breitband-Digitalisierung Ortskern betreiben

Öffentl. Netzwerke (Bibliothek)

ausgebautes WLAN-Netzwerk

Sicherung des Pflegestandortes

Angebote für nicht/keine Angehörigen

Bürger, die alleine oder mit Partner leben

AC PLANERGRUPPE
STADTPLANER | ARCHITEKTEN | LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

Bürgerwerkstatt 29.08.2019

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT
GETTORF

Natur und Umwelt 3

Was ist Ihr persönliches Anliegen für die zukünftige Entwicklung des Ortes?

Handwritten notes on sticky notes:

- Alten / Kleider
Pflanz der Wertschätzung
- Grünflächen
Sollen erhalten
bleiben
- Mehr Licht im
Park
- Bauweise / Wohnungen
Was tut Gettorf gegen den
Klimawandel
Günstigsten Denken
mit Handeln
- Mehr Licht im
Park
- Mehr Licht im
Park
- Gettorf als
Klimaschutzort + biolog.
vielfältige Landschaft
weiter entwickeln

Handwritten list:

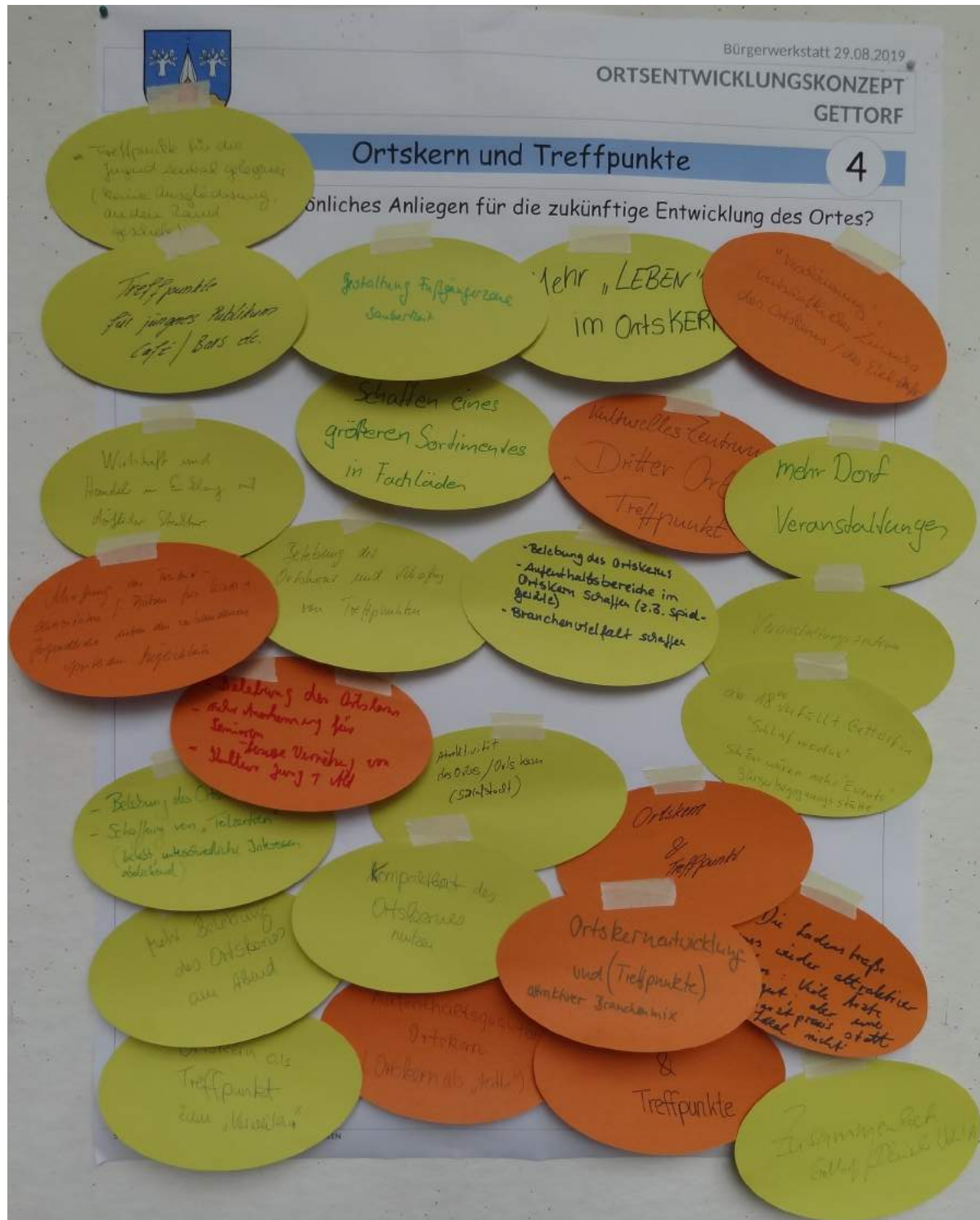
- öffentl. Grünflächen als „Bienenweide“
- Klimaschutzkonzept
- öffentl. Flächen entsiegeln
- Gärten gem. Landesverordnung

AC PLANERGRUPPE
STADTPLANER | ARCHITEKTEN | LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

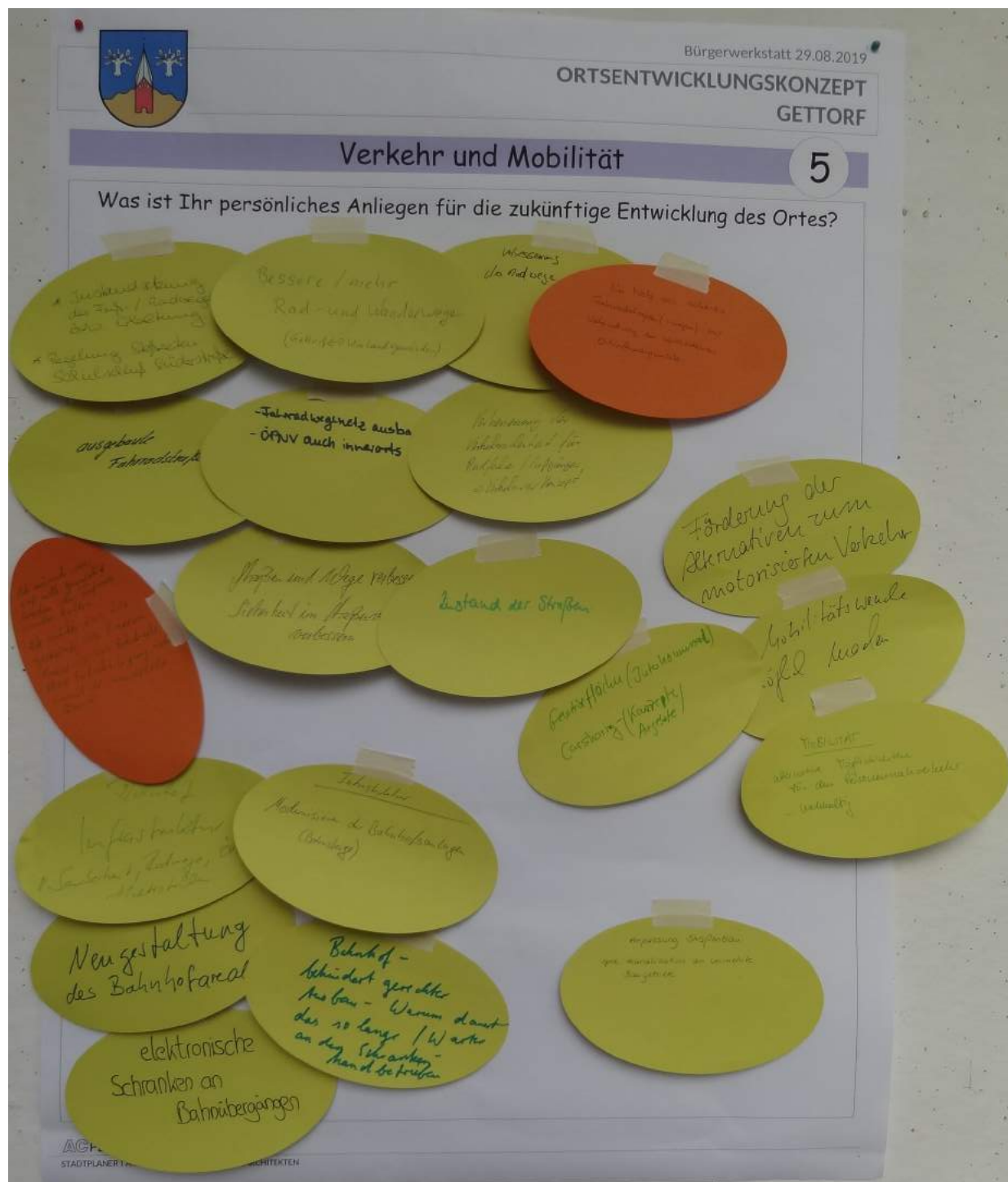
2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019



**Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze**



**Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze**



2. Bürgerwerkstatt I am 29.08.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Impressionen



3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019

Der Bürgerwerkshop II diente dazu, in der Bürgerwerkstatt I erarbeiteten Themen zu vertiefen und abzufragen, ob die Teilnehmer auch nach dem Prozess des OEK weiter an den jeweiligen Handlungsfeldern zu arbeiten.

Alle Teilnehmer der Bürgerwerkstatt I wurden über die Referentin für Marketing und Wirtschaftsförderung per E-Mail mit nachfolgendem Text zur Bürgerwerkstatt II eingeladen:

Sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerwerkstatt,

wir hatten Sie zur Auftaktveranstaltung der Bürgerwerkstatt am 29. August 2019 eingeladen, um dort den Grundstein zu legen für eine aktive Mitarbeit an dem Prozess des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) für die Gemeinde Gettorf.

An dem Abend wurden die persönlichen und sonstigen Interessen und Erwartungen an das OEK ausgelotet und es wurden mögliche Themen innerhalb der fünf Handlungsfelder benannt. Nun geht es darum, diese Themen zu vertiefen.

*Dazu laden wir Sie herzlich ein zum
Treffen der Themengruppen
1. Oktober 2019
19 Uhr Amt*

Dort sollen unter fachlicher und methodischer Begleitung durch die AC Planergruppe die wesentlichen Aspekte innerhalb der verschiedenen Handlungsfelder herausgearbeitet werden. Damit soll eine Basis für die weitere (offene) Bürgerbeteiligung am 7. November 2019 gelegt werden, zu der wir Sie heute schon herzlich als „Experten / sachkundige Bürger“ einladen.

Wir erwarten Ihre Anmeldung möglichst bis zum 30. September 2019 bei

*Frau Münzberg-Niemann Tel.: 0171-2216823 oder
E-Mail: Muenzberg-Niemann@Gemeinde-Gettorf.de*

3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT GETTORF
Bürgerwerkstatt II - 01.10.2019

Dokumentation des
Ablaufs und der Ergebnisse

Tagesordnung

1. Begrüßung und Status „Bürgerwerkstatt“
2. Vorschlag / Vereinbarung heutiges Vorgehen
3. Arbeitsphase
4. Einbindung in OEK-Prozess

Status:BW I am 29.08.2019

- Findung / Vernetzung: Gemeinschaft der Aktiven / Vordenker
- Themensammlung
- Auftakt für thematische Bearbeitung

BW II am 01.10.2019 (heute)

- Vertiefung thematische Bearbeitung
- Festlegen der Einbindung in den OEK Prozess

BW x (weitere Treffen)

- ... gewünscht?
- Durcharbeitungstiefe? Relevanz für den Prozess?

> Keine weiteren Treffen
gewünscht – „... Laien-Wissen
ausreichend eingespeist...!“

3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Plakatergebnisse

WOHNEN / DEMOGRAPHIE ①

- > Wohnkonzepte
- > Mietwohnungen (-3 Etagen)
- > Studentenwohnungen
- > Wohnpark Alt & Jung
- > Nutzung der Container am Sportplatz
- > Soziales Zentrum Altknabenheim
- > Parkraum im Ortskern überarbeiten (→ Handel, Gemüse, Wohnen)
- > Baublücken
- > Mehrgenerationen w.
- > Anwaltliche Entwicklung
- > günstige Wohnungen
- > kleine Wohnungen

TREFFPUNKTE SCHAFFEN

ZIELE :

- MITEINANDER FÖRDERN
- SOZIALER AUSTAUSCH
- FREIZEITANGEBOTE NEBEN SPORT SCHAFFEN
- KULTURELLES ANGEBOET ERWEITERN
- LEBENSQUALITÄT ERHÖHEN

KULTURZENTRUM -

IDEEN :

- VERANSTALTUNGSZENTRUM (analog Bürgerhaus Kronsberg)
- "KLONTSCHNACCBAR" AKTIVIEREN / JEVER TREFF
- CAFE / BAR
- BILLIARD - DART - TREFF / "KNEIPE"
- Schlichte, überdachte TREFFPUNKTE
- PASTOR - PARK Leben
- KOMMUNIKATIONSZENTRUM (ehrenamtlich geführt / gemeinschaftlich)

Kirchliche und kommunale Infrastruktur ②

Ortsimage : Bsp. Kirche im Dorf - Dorf in der Kirche

- ↳ infrastrukturell durch Treffpunkt (Cafe, Pastorate) gekennzeichnet
- Identifikation,
- Gemeinschaftsgefühl
- ↳ Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Beziehung schaffen
- exzellente Versorgung (Bsp. Ärzte) ist hier selbstverständlich (Pflege: zehnjährig besser)
- historische Bausubstanzen erhalten

3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Plakatergebnisse

ÖKOTISCHE GRÜN-FLÄCHEN • NACH DER NATUR & LANDSCHAFT

③ 1) Ökologisches Handeln und Denken fördern

- Gemeinde als Vorbild
- Schulen sensibilisieren
- VHS; Kurse / Vorträge anbieten
- Organisationen und Vereine unterstützen (Öffentlichkeitsarbeit)

2) Erhalt von Natur und Umwelt

ZIELE

- Erhalt unserer Lebensgrundlage und der Artenvielfalt
- Verbesserung der Lebensqualität
- Einsparung von Ressourcen
- Erhalt des Landschaftsbildes

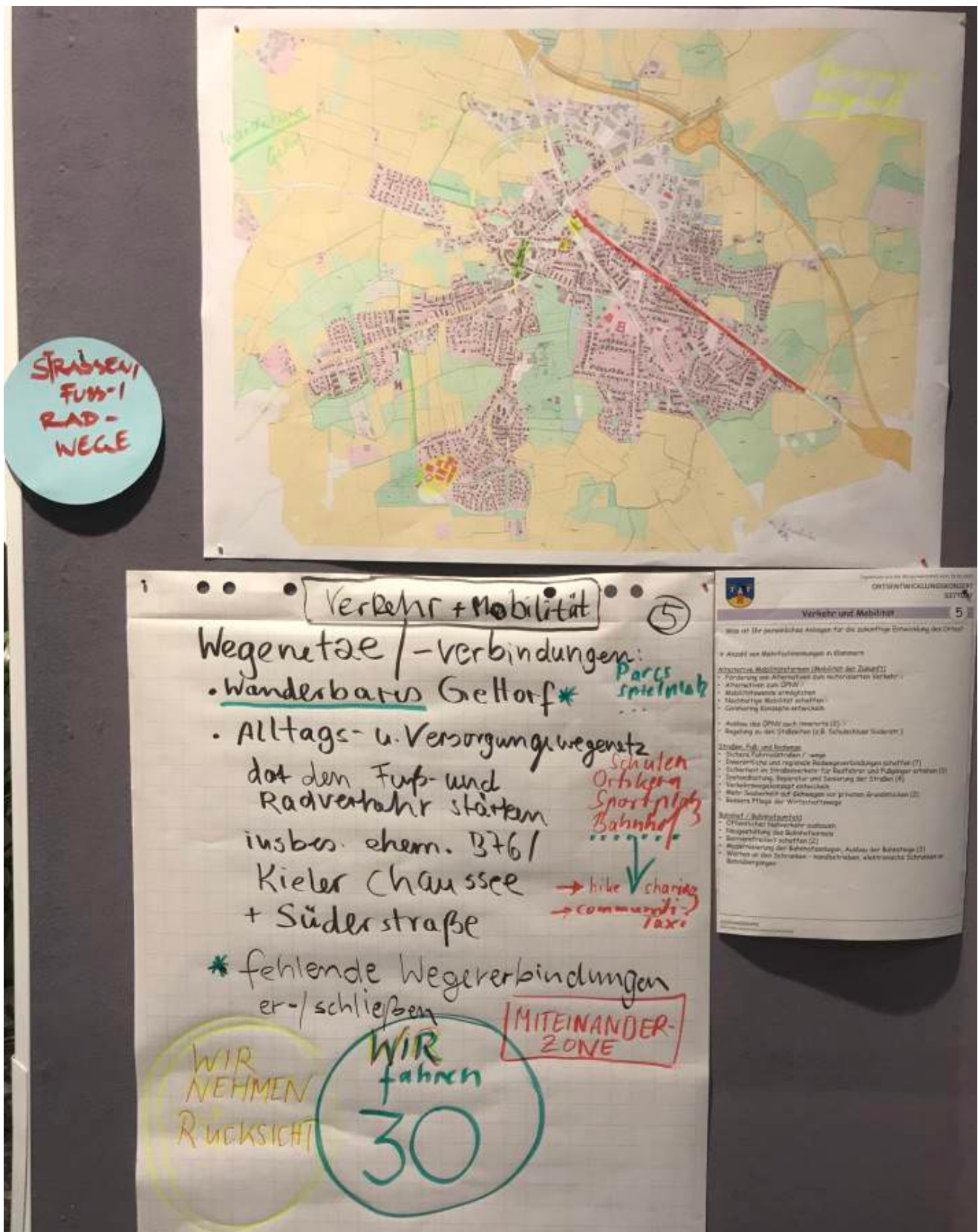
UMSETZUNG

- öffentliche Grünflächen umwandeln zum artenreichen Grünland mit allen Folgemaßnahmen (2x im Jahr mähen, Abtransport von Mahd...)

3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Plakatergebnisse



3. Bürgerwerkstatt II am 01.10.2019**Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze**

Impressionen

**Einbindung in den OEK Prozess**

- Mitglieder der Bürgerwerkstatt sind „Vordenker“
- Vordenker übernehmen Rolle als sachkundige Bürger für Ihr Themenfeld bei der Bürgerbeteiligung
- Mindestens je ein Vordenker pro Themenfeld gibt kurzen Input und / oder steht als Pate an der jeweiligen Arbeitsstation

4. Kinderbeteiligung-Workshop am 16.10.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Tagesordnung

Am Piraten-Workshop zur Beteiligung der Kinder am 16.10.2019

- haben 6 Kinder im Alter von 6-9 Jahren aus der Ferienbetreuung der AWO teilgenommen.
- Es waren 4 Jungs und 2 Mädchen dabei.
- Der Workshop gliederte sich in folgende Arbeitsphasen:
 - Begrüßung mit Piratentaufe
 - Kritikphase
 - Bestandsaufnahme
 - Ideenphase
 - Dokumentationsphase

Einladung

Ahoi Du Pirat,
wir sind Grit und Maren von der AC-Planergruppe und möchten Dich
mitnehmen auf einen Piratentrip zu dem Thema:

Gettorf- wo soll die Reise hingehen...

Wir möchten mit 10 Piraten einen bunten Nachmittag verbringen
mit viel Spaß und guter Laune.
Dabei wollen wir Gettorf erforschen und vielleicht ein kleines Bisschen
auch neu entdecken....

Dafür entern wir am

Mittwoch, dem 16.10.2019 12:30-15:00 Uhr

einen Raum des AWO-Familienzentrums Gettorf (Kieler Ch. 24 in
24214Gettorf) als Heimathafen.

Wenn Du Lust hast mitzumachen, dann lass Deine Eltern bitte die
beigefügte Anmeldung unterschrieben über Frau Benning abgeben.
Wenn im Vorfeld Fragen auftauchen, dann gebt uns ein Zeichen unter

☎ 04821.68280 oder post@ac-planergruppe.

Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag!

Ahoi!

Grit und Maren

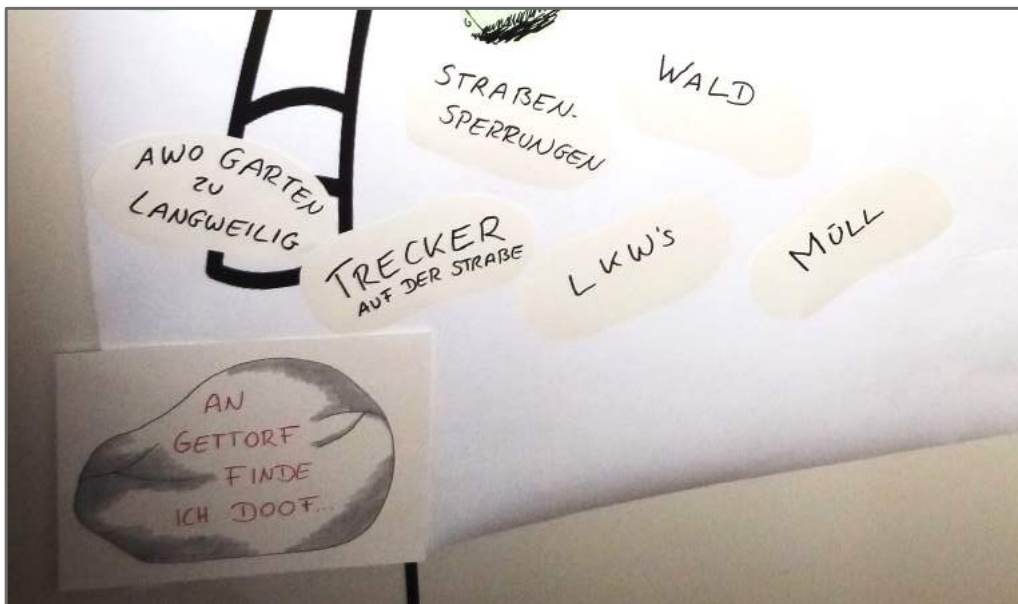
4. Kinderbeteiligung-Workshop am 16.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Kritik- und Bestandsphase

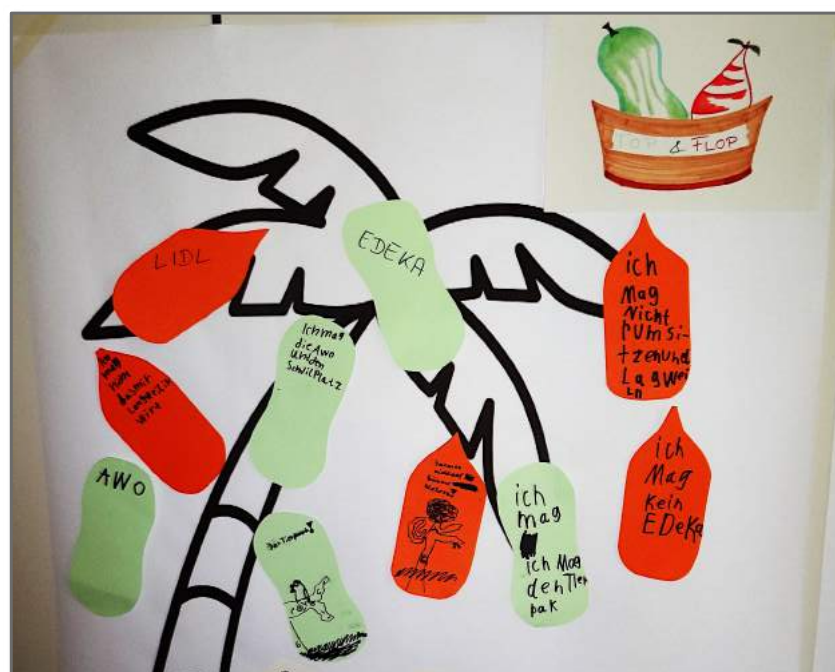
In der Kritikphase, die im Plenum bearbeitet wurde, lautete die Leitfrage für die Meckersteine:

An Gettorf finde ich doof:



In der Bestandsphase, die in 2 Kleingruppen bearbeitet wurde, lautete die Leitfrage:

Benennt 3 Top-Orte und 3 Flop-Orte in Gettorf:



4. Kinderbeteiligung-Workshop am 16.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Ideen- und Dokumentationsphase

In der Ideenphase, die im Plenum bearbeitet wurde, lautete die Leitfrage:

Wenn ich Bürgermeister von Gettorf wäre...



und die Ideenschätze wurden anschließend mit Juwelen gewichtet.



Im letzten Arbeitsschritt haben die Kinder die für sie wichtigsten Ideen in Bild und Modell konkretisiert.

Kletterbäume und ein Donuthaus waren für die Kinder wichtigsten Ideen

4. Kinderbeteiligung-Workshop am 16.10.2019
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze
Zusammenfassung Ergebnisse
An Gettorf finde ich nicht so toll...-Steine (Meckerphase)

- LKW's
- Müll
- Straßensperrungen
- Trecker auf der Straße
- Wald
- Awo-Garten zu langweilig

Top-Früchte (Lieblingsorte in Gettorf)

- + Tierpark (2x)
- + AWO (2x)
- + Spielplatz
- + Edeka

Flop-Früchte (die unbeliebtesten Orte in Gettorf)

- Edeka
- Lidl

() Nennung der Gewichtung

Wenn ich Bürgermeister von Gettorf wäre... (Wünsche für Gettorf)

- ❖ Kletterbäume (5x)
- ❖ Kleinkinderspielplatz (3x)
- ❖ Trampolinhaus (2x)
- ❖ Riesenspielplatz (1x)
- ❖ Donutladen (1x)
- ❖ Dönerladen
- ❖ Donuthäuser statt normaler Häuser

Die wichtigsten Vorschläge für Gettorf

- Kletterbäume
- Kleinkinderspielplatz
- Trampolinhaus
- Donutladen

Interpretation der Ergebnisse:

Aufgrund der stark eingeschränkten Möglichkeiten an die Kinder heranzutreten, ergab sich dieses mal leider ein Workshop mit solchen Kindern, die zum größten Teil gar nicht in Gettorf leben und sich hier auch nicht eigenständig bewegen. Dennoch ließen sich Ergebnisse erzielen, die sich auch auf Gettorf übertragen lassen:

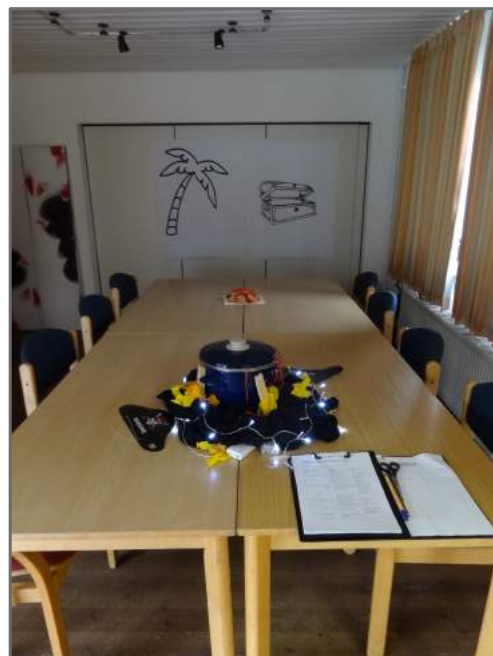
- ❖ Die Diskussion um Kletterbäume zeigt deutlich den inneren Konflikt der Kinder zwischen dem Reiz des Ausprobierens und der Gefahrenabschätzung.
- ❖ Das Thema Verkehrsbelastung ist bei den Kindern präsent. Sie empfinden diese vor allem dort als Gefahr, wo die Fußwege schmal und fahrbahnnah sind.
- ❖ Der stationäre Einzelhandel spielt für die Kinder eine große Rolle. Sie legen Wert auf eine angenehme und hochwertige Atmosphäre beim Einkauf des täglichen Bedarfs

4. Kinderbeteiligung-Workshop am 16.10.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Impressionen



5. Jugendbeteiligung-Workshop am 23.10.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

Einladung

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT GETTORF



Die Gemeinde Gettorf lädt ein:

Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes für Gettorf plant das begleitende Büro, die AC-Planergruppe aus Itzehoe, eine Zukunftswerkstatt für Gettorfer Jugendliche.

Jugendliche aus Gettorf
im Alter von 13-15 Jahre
sind herzlich eingeladen,
am 23.10.2019 von 16.30 bis 18.30 Uhr
in der Jugend Lounge (Sander Weg 37 in Gettorf)
aktiv mitzumachen.

Um Voranmeldung bis zum 18.10.2019 wird gebeten.

Wir möchten Euch Jugendliche nach Eurer Meinung und Euren Wünschen für Gettorfs Zukunft befragen und gemeinsam Ideen entwickeln. Die Ergebnisse fließen in das Ortsentwicklungskonzept mit ein, das im Auftrag der Gemeinde erarbeitet wird.

Bei Interesse meldet Euch bitte unter
Tel. 04821-68280 oder per Email unter: post@ac-planergruppe.de

Maren Carls & Grit Awiszus, AC PLANERGRUPPE

Bearbeitung und Moderation: AC PLANERGRUPPE ITZHOE | HAMBURG

Am Beteiligungsworkshop der Jugendlichen am 23.10.2019

- haben 8 Jugendliche im Alter von 13-21 Jahren teilgenommen.
- Es waren 5 Jungs und 3 Mädchen dabei.
- Der Workshop gliederte sich in folgende Arbeitsphasen:
 - Begrüßung
 - Kritikphase
 - Bestandsaufnahme
 - Ideenphase
 - Dokumentationsphase
 - Zusammenfassung der Ergebnisse mit dem Bürgermeister Herr Frank



5. Jugendbeteiligung-Workshop am 23.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Kritik- und Bestandsphase

In der Kritikphase, die im Plenum bearbeitet wurde, lautete die Leitfrage für die Meckersteine:

An Gettorf finde ich doof...



In der Bestandsphase, die in 2 Kleingruppen bearbeitet wurde, lautete die Leitfrage:

Benennt 3 Top-Orte und 3 Flop-Orte in Gettorf:



5. Jugendbeteiligung-Workshop am 23.10.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Ideenphase

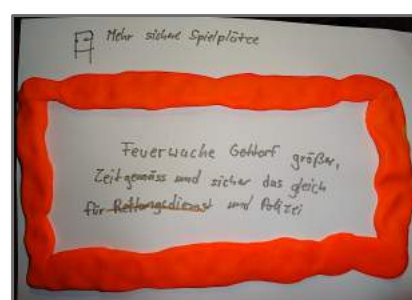
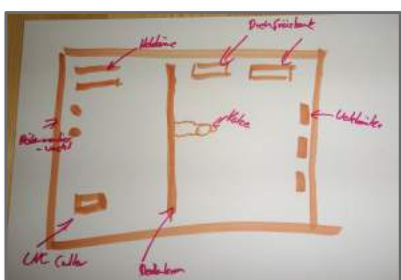
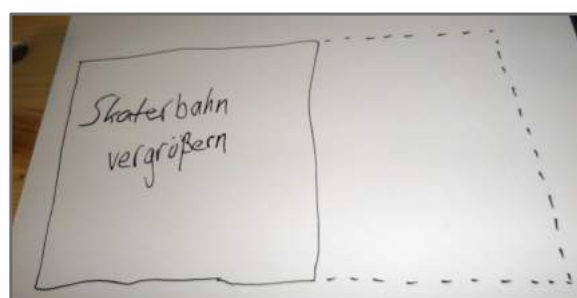
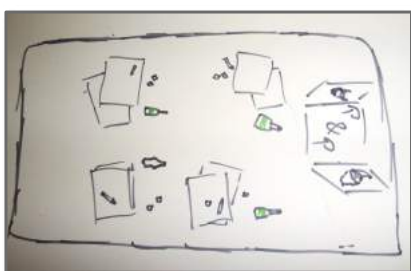
In der Ideenphase, die im Plenum bearbeitet wurde, lautete die Leitfrage:

Wenn ich Bürgermeister von Gettorf wäre...



und die Ideenschätze wurden anschließend gewichtet.

Im letzten Arbeitsschritt haben die Jugendlichen die für sie wichtigsten Ideen in Bild und Modell konkretisiert.



5. Jugendbeteiligung-Workshop am 23.10.2019
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze
Zusammenfassung der Ergebnisse
An Gettorf finde ich nicht toll...-Steine (Meckerphase)

- zu wenig Wackelpferde
- Müll
- zu wenig Mülleimer Richtung Osdorf
- Bahnverbindung gen Kiel
- Bahnschranken zu lange unten
- Bahnhof Design
- Straßenzustand
- viele nicht rollstuhlgerechte Wege
- zu wenige Laternen

Top-Früchte (Lieblingsorte in Gettorf)

- + Park
- + Spielplätze
- + Jugendlounge
- + Tierpark
- + Restaurants
- + Sportangebote

Flop-Früchte (die unbeliebtesten in Gettorf)

- Bahnhof (2x)
- Fahrrad Kuppe
- alle Basketballplätze
- Rewe
- Autohaus Nanamobil /Kampfhunde

Wenn ich Bürgermeister von Gettorf wäre... (Wünsche für Gettorf)

- ❖ weniger Müll (5x)
- ❖ zeitgemäßes Gerätehaus FW (4x)
- ❖ Pop-Kultur fördern (3x)
- ❖ keine Hausaufgaben (3x)
- ❖ mehr Blindenwege
- ❖ Gemeinschaftswerkstatt (2x)
- ❖ weniger Städter (1X)
- ❖ vernünftige Polizei (1x)
- ❖ in der Schule freies W-Lan
- ❖ freies W-Lan
- ❖ Plastikflaschen-Pfandautomaten
- ❖ mehr Wackelpferde für Kinder

() Nennung der Gewichtung

- ❖ Das immer wieder kehrende Thema Wackelpferde steht für altersgerechte Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum. Die Jugendlichen wünschen sich die Möglichkeit, sich an zentralen Orten (z.B. City) mit den Freunden aufhalten zu können. Sitzbänke gelten dabei als ungeeignet.
- ❖ Die Kritik am lokalen Fahrradladen zeigt die Wichtigkeit der Mobilität für die Jugendlichen, die einen großen Radius mit dem Fahrrad haben. Daher spielen Straßenbeleuchtung und Straßenzustand ebenfalls mit in diesen Aspekt.
- ❖ Auch die Bahnanbindung ist für die Jugendlichen, als intensive ÖPNV-Nutzer, von hoher Bedeutung.
- ❖ „Weniger Städter“ stehen für den Wunsch nach Gemeinschaft und höflicher Kommunikation im Ort. Die Kritik richtet sich gegen die urbane Anonymisierung, der die Jugendlichen gerne entgegen wirken möchten. Auch die Gemeinschaftswerkstatt steht für ein erlebbares Wir-Gefühl in Gettorf.
- ❖ Die Themen Pfandautomaten, Müll und fehlende Mülleimer stehen für den Wunsch nach umweltfreundlichem Handeln.
- ❖ Das Lob der Sportangebote, Spielplätze, des Parks und der Jugendlounge spiegelt wider, dass die Gettorfer Jugendlichen auch gerne bereit sind, altersgerechte Angebote anzunehmen. Das Befestigen der Basketballplätze und der Wunsch nach W-Lan und Förderung der Pop-Kultur zeigen konstruktive Verbesserungsvorschläge die modernen Trends umzusetzen.
- ❖ Die Themen Blindenwege und rollstuhlgerechte Planung stehen für den Weitblick und die Toleranz der Jugendlichen. Auch das Feuerwehrgerätehaus und die Erkennbarkeit der Polizeistation zeigen ein gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein dieser Generation.

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

Einladung zum Bürgerbeteiligung



Tagesordnung

- * Imagefilm der LTO
- * Einführung in das Thema Ortsentwicklungskonzept und Ergebnisse aus den bisherigen Beteiligungen
- * Ideenwerkstatt




- * Pause
- * Vorstellung der Ergebnisse aus der Ideenwerkstatt
- * Ausblick auf das weitere Vorgehen

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Zu den bereits im Planungsprozess ausgewählten 5 Handlungsfeldern:

- Wohnen und Demografie
- Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur
- Ortskern und Treffpunkte
- Natur und Umwelt
- Verkehr und Mobilität

gab es auf dem Bürgerworkshop fünf Arbeitsgruppen-Stationen, auf die sich die Veranstaltungsteilnehmer aufteilten. Nach jeweils 10 Minuten Arbeits- und Diskussionszeit wurden die Stationen gewechselt.

Die teilnehmenden „Vordenker“ (Bürgerinnen und Bürger aus den Bürgerwerkstätten I und II) nahmen an den jeweiligen Stationen eine besondere Rolle als Ansprechpartner/in ein.

Nach Durchlauf der fünf Stationen wurden die Ergebnisse von den Arbeitsgruppen-Plakaten durch die „Vordenker“ präsentiert und um die Ergebnisse aus den Bürgerwerkstätten I und II ergänzt. Zudem bekam das Plenum die Möglichkeit für weitere Ergänzungen.

Zum Abschluss der Veranstaltung gewichteten die Teilnehmer noch die aufgeführten Ergebnisse bzw. Ideen durch jeweils 5 Klebepunkte pro Person.

Im Folgenden finden sich zur Dokumentation die Fotos der Ergebnisse zu den erarbeiteten Arbeits-Plakaten sowie die abgetippte Version. Ergänzungen zu den Ergebnissen aus dem Plenum wurden am Ende jedes Handlungsfeldes aufgeführt. Die Anzahl der Klebepunkte zu den einzelnen Themen wurde in Klammern dargestellt → z.B. (2).

Impressionen



6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

WOHNEN UND DEMOGRAFIE

1

Ich wohne gerne in
Gettorf, weil ...

*Kommune städtisch und klein
Nähe wasser und
Alle Schulfächer, die ich lernen soll*

- Kultur / VHS
 - Konzert
 - Kino
- Infrastruktur
 - ↳ Nähe zu
 - ↳ Ärzten
 - ↳ Einkaufsz.
 - ↳ Nähe zu
 - ↳ Kiel
 - ↳ Natur
 - ↳ Wald
 - ↳ Strand
 - ↳ Freizeitgestaltung
 - ↳ Sportvereine
 - ↳ Fitness
 - ↳ Bäckerei

- Gettorf Bahnbindung hat.
 - es viele Grünflächen gibt (auch innerorts)
 - gute Bahnbindung
 - diverse Möglichkeiten zu musizieren
 - alle Schultypen vor Ort
 - Familie + Familie

Welche Veränderungen
wünsche ich mir für
meinen Ort Gettorf?

Immobilien

- ↳ Mietpreise
- ↳ Wohnungen/Anzahl
- mehr sozialer Wohnungsbau
- Bäume und Grün/Blühflächen erhalten, schützen und erweitern
- Je der Raum ist aktiver Klimaschutz
- Keine Neubaugebiete (großflächig)

Wohnprojekte für
Senioren

→ Entwicklungspotential

Dazu habe ich folgende
Ideen...

Mehr Wohnungen für
Jugend, die dafür
ihre Haus räumen würden
und das bezahlbar.

▷ Neubau Gebiete
über die Ortsfläche
neue Entwicklung

▷ Nachverdichtung
im Bestand

▷ Größe des
Parks/ Grünfläche
im Verhältnis
zu vermieteter
Fläche / EW Zahl

- Vorgaben für Bauprojekte
für bezahlbaren + offen
geförderten Wohnungsbau

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

WOHNEN UND DEMOGRAFIE

1

Ich wohne gerne in
Gettorf, weil ...Welche Veränderungen
wünsche ich mir für
meinen Ort Gettorf?

- Baupotential
- generationsübergreifendes Wohnen
- WOHNRAUM FÜR DIE GENERATION
 - 18+ – ~ 35
 - ZUR KLEINE (MIETE, WOHNUNGEN)
- Beleuchtung nach 24.00 Uhr
→ neues 3 App-Angebot

Dazu habe ich folgende
Ideen...

- Nachverdichtung /
z.B. Anpassung B-Plane mit
Bungalows zu 2-Familien-
Häusern
- genossenschaftliches Wohnen fördern
- Standards für Energieverbrauch und -versorgung für Neubauten und Bestandsimmob.
- Generationenübergreifendes Wohnen fördern ●
- zentrumsnahes Wohnen für Senioren (Wohnungen / kleine Häuser) ●

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Wohnen und Demografie

1

Ich wohne gern in Gettorf, weil ...	Welche Veränderungen wünsche ich mir für meinen Ort Gettorf ...
Konzerte stattfinden inkl. Kino	Immobilien (Mietpreise, Wohnungen)
Ärzte erreichbar sind	Mehr sozialer Wohnungsbau
Alle Schulformen da oder erreichbar sind	Bäumen und Grün-/Blühflächen erhalten, schützen und erweitern
Kultur (VHS, Konzert, Kino)	Jeder Baum ist aktiver Klimaschutz (1)
Nähe zu Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten, Kiel, Natur, Wald, Strand	Keine Neubaugebiete (großflächig)
Freizeitgestaltung (Sportvereine, Fitness)	Wohnprojekte für Senioren (2)
Bücherei	
Es eine gute Bahnanbindung gibt	
Viele Grünflächen (auch innerorts)	
Diverse Möglichkeiten zu musizieren	
Alle Schultypen vor Ort sind	
Freunde und Familie	

Dazu habe ich folgende Ideen ...
Nachverdichtung z.B. Anpassung der B-Pläne mit Bungalows zu 2-Familien-Häusern
Genossenschaftliches Wohnen fördern
Standards für Energieverbrauch und -versorgung für Neubauten und Bestandsimmobilien
Generationsübergreifendes Wohnen fördern (2)
Zentrumsnahes Wohnen für Senioren (Wohnungen / kleine Häuser) (2)
Mehr bezahlbarer Wohnraum für Ältere, die dafür ihr Haus räumen würden (1)
Neubaugebiete über Gemeindegrenzen hinaus (2)
Nachverdichtung im Bestand
Größe der Parks / Grünflächen im Verhältnis zu versiegelter Fläche / Einwohnerzahl
Vorgaben für Bauprojekte für bezahlbaren und öffentlich geförderten Wohnungsbau (2)
<u>Ergänzungen aus dem Plenum:</u> App für Straßenbeleuchtung

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

DASEINSVORSORGE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR

2

Ich fühle mich in Gettorf
gut versorgt mit...

- Arzt, Schule,
- Fitnessmöglichkeit /
- Sport,
- Einkaufsmöglichkeiten
- Pflege
- Verkehrswege (Bus, Bahn), ~~Technik~~.
- Straßenanbindung nach Kiel gut
- Senientaxi
- gutes Spektrum an Fachärzten

Zusätzlich wünsche ich
mir...

- einfache Informationen über das, was in Gettorf los ist (digital & gedruckt)
- freie Gewerbeflächen
- Geschäft: dlm •
- innerörtlicher Wohn-
bezug
- andere Meinung: bessere
Verbindungsanbindung
- POSTBANKAUTOMAT •
- größere Poststelle,
Briefkasten, der auch
So. genutzt wird
- Packstation
- (kulturelle) Treffpunkte
- Cash-Group Banken •
- erweiterte Leistungen
des Bürgerbüros (internat.
Führerschein)
- Amtsblatt informativer,
genauer gestalten
- Reisanbindung nach Kiel
- Dermatologen

Dazu fallen mir folgende
Ideen ein...

- digitales schwarzes Brett
am Rathaus (Wochen-
und Monatsplan)
- Car-sharing
- Pastorate und
Kirche als
Treffpunkte und
Veranstaltungsorte
einbinden
- Stadtbahn-Anbindung
- Gründung einer
Tagespflege-Einrichtung

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

DASEINSVORSORGE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR

2

Ich fühle mich in Gettorf
gut versorgt mit...

- Sportangebot

- barrierefreies
BahnsystemZusätzlich wünsche ich
mir...

- mehr Einbindung
in kommunale
Entscheidungen /
mehr öffentliche
Informationen
über Entscheidungen

Tagesangebote
für Senioren- barrierefreier Bahn-
zugang

- 1 Sportverein
• Coop. als Kooperation
• v. GSC m. GTV mit
Spartenbeiträgen

- Veranstaltungen im Ort
(Straßenfest, Karneval, etc.)

Dazu fallen mir folgende
Ideen ein...ARTISBLATT zum
DOWNLOAD

- mehr Öffentlichkeits-
beteiligung
- gettorf.de denkmal
ansbauen

- Freies WLAN im
Zentrum + Versammlungs-
stätten

- Interaktive Infotafeln

- Räume zur Nutzung
für kl. Firmen
bereitstellen "Startups"

- Unterstand f. Mitfahrbank
(kl. Haltebuchst wäre ideal)

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Daseinsvorsorge und kommunale Infrastruktur

2

Ich fühle mich in Gettorf gut versorgt mit...	Zusätzlich wünsche ich mir...
Sportangebot	Einfache Informationen darüber, was in Gettorf los ist (digital und gedruckt), Amtsblatt informativer gestalten
Arzt / Fachärzte	Mehr öffentliche Informationen über Entscheidungen und Einbindung
Schule	(kulturelle) Treffpunkte (1), Tagesangebote für Senioren
Fitnessangebot	Freie Gewerbeflächen (1), Drogeriegeschäft dm (1)
Einkaufsmöglichkeiten	Innerörtlicher Nahverkehr, Barrierefreier Bahnzugang
Pflege	Bessere Verkehrsanbindung, Radanbindung nach Kiel
Verkehrswege (Bus, Bahn)	größere Poststelle (1), Briefkasten der auch am Sonntag geleert wird, Packstation
Straßenanbindung nach Kiel gut	Cash-Group Banken, Bankautomaten (2)
Seniorentaxi	Erweiterte Leistungen des Bürgerbüros
	Veranstaltungen im Ort (Konzerte etc.)
	Nur ein Sportverein mit Spartenbeiträgen (3)

Dazu fallen mir folgende Ideen ein...
Amtsblatt zum Download (1)
Digitales schwarzes Brett am Rathaus (Wochen- und Monatsplan)
Mehr Öffentlichkeitsbeteiligung, Interaktive Infotafeln, www.gettorf.de deutlich ausbauen
Freies W-LAN und Versammlungsstätten im Zentrum
Räume zur Nutzung für kleine Firmen bereitstellen „Start-ups“
Unterstand für Mitfahrbank (kleine Haltebucht wäre ideal)
Carsharing, Stadtbahn-Anbindung
Pastorate und Kirche als Treffpunkte und Veranstaltungsorte einbinden (2)
Gründung einer Tagespflegeeinrichtung (1)
<u>Ergänzungen aus dem Plenum:</u> Veranstaltungen könnten im Pastorat und Kirche stattfinden
Nutzung des Waldes auch für Pfadfinder
Bsp. Start-ups: für Firmen in Kiel am Rathaus
Einkaufstaxi auch für Menschen mit Behinderung z.B. E-Mobile

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

ORTSKERN UND TREFFPUNKTE

3

An unserem Ortszentrum
schätze ich...

- Eiche
- dörfliche Charakter
- keine Hochhäuser
- Gettorfer grüßen sich
- ärztliche Versorgung
- Lebensmittelversorgung
- gute Parkplatzsituation
- kurze Wege
- nette Restaurants
- Volkshochschule
- Grund-/Gesamt-/Hauptschule
- Sportverein
- Autofreiheit
- Fußgängerzone

Jacobs Weg durch Gettorf

- Bücherei
- Buchladen

Zusätzlich wünsche ich
mir dort oder woanders in
Gettorf...

- Café für junges P.
- Fix BAR/Kneipen
- alternative zum Ausgehen im Ortskern
- mehr für Touristen
- mehr Übernachtungsangebote
- "Leben nach 18:00 Uhr"
- Beleuchtung in der Nacht
- Belebung des alten Ortskerns
- einheitliche Öffnungzeiten der Geschäfte
- bessere Parkpflege
- geschlossenes Walking-/Joggingnetz
- begehbare Rundwanderwege

Meine Ideen dazu sind...

Bürgertreffpunkt

ständiger / täglicher
MarktplatzVersammlungshaus
gesellschaftl. Mittelpunkt

Bürgerhaus / Treffpunkt

• Spielabende für
Jedermann• "Tante Emma-Laden"
(Einkaufsmagnet)

• Festwiese

• Spielplätze in der
Ortsmitte• große Bäume auf + an
den PP von Penny &
Reise• Jungunternehmer
für Caféöffnung
unterstützen• Besserschneidemaschinen
mit Videosystem und
Unterstützung neuer
Medien

Vernetzung der Angebote

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Ortskern und Treffpunkte

3

An unserem Ortskern schätze ich

Eiche
Dörflicher Charakter, Keine Hochhäuser
Gettorf grüßt sich
Ärztliche Versorgung
Lebensmittelversorgung
Gute Parkplatzsituation
Kurze Wege
Nette Restaurants
Volkshochschule (1), Bücherei, Buchladen
Grund- und Gesamtschule / Gymnasium
Sportvereine
Autofreie Fußgängerzone
Jacobsweg durch Gettorf

Zusätzlich wünsche ich mir dort oder woanders in Gettorf...

Café für junges Publikum, Bar, Kneipen (4)
Alternative zum "Ausgehen"
Mehr für Touristen (1)
Mehr Übernachtungsangebote
Leben nach „18 Uhr“ (2)
Beleuchtung in der Nacht
Belebung des alten "Ortskerns"
Bessere Parkpflege
Geschlossenes Walking-/Joggingnetz
Begehbare Rundwanderwege (1)
Einheitliche Öffnungszeiten der Geschäfte (1)

Meine Ideen dazu sind:

Bürgertreffpunkt / Bürgerhaus (3)
Versammlungshaus als gesellschaftlicher Mittelpunkt (6)
Spieleabende für Jedermann (DRK Diakonie) (2)
Ständiger / täglicher Marktplatz (1), Tante Emma Laden (Einkaufsmagnet) (1)
Festwiese (1), Spielplätze in der Ortsmitte
große Bäume auf / an den Parkplätzen von Penny und Rewe
Jungunternehmer für Caféeöffnung unterstützen
Besprechungsräume mit Videosystem und Unterstützung neuer Medien
Vernetzung der Angebote

Ergänzungen aus dem Plenum:

Joggingstrecken ausbauen, Mehr sozialer Austausch
Treffpunkt mit Kicker und Dart, ohne ein Verzehr-Muss
Vorbild zur Orientierung: Bürgerhaus Kronshagen
Eichstraße für Radfahrer öffnen (Weg außen herum ist zu weit)

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

NATUR UND UMWELT

4

Für mich ist besonders
wertvoll...Welche Verbesserungen/
Maßnahmen wünsche ich
mir zum Schutz von Natur
und Umwelt?Dazu habe ich folgende
konkrete Ideen...

Fachgerechte
Pflege der Blüh-
und Grünflächen
durch den
Bauhof

— Mehr Bäume auf
den Parkplätze
der Lebensmittel-
märkte
und wo es sonst
möglich ist.
(Standort/klima-
gerecht)

Kontinuierliche
Aufklärung/Info
zu
— Klima
— Nachhaltigkeit

Themenorientierte
Einzelinitiativen

Wochenmarkt
ohne Plastik-
Verpackungen

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

NATUR UND UMWELT

4

Für mich ist besonders
wertvoll...

die zahlreichen
Grünflächen
die Biotope und Park

- Solaranlagen, die bereits auf privaten u. Firmen Dächern installiert wurden
- E-Ladestation
- Park in Ortszentrum
- Lage der Schulen
- Sport-Zentrum
- grüne "Finger"
- BIOLOGISCHE VIelfALT
- Blühfläche am Karl-Kolbe Platz (Umwandlung)

Welche Verbesserungen/
Maßnahmen wünsche ich
mir zum Schutz von Natur
und Umwelt?

Öffentl. Flächen in Grün-
wiesen umwandeln

- Ziel Klima neutrale Gemeinde
- Engagement der Gemeinde im Hinblick Klimaneutralität
- Kinder fahrgerechtes Behalten
- Hunde an die Leine
- separate Hundefreiflächen
- verbundene Biotope
- Müllsammelstelle Recycling - ggf. Voranfertigung + Transport
- TREIBWEGFRAND
- Baumschutz = Satzung

Dazu habe ich folgende
konkrete Ideen...

Parkumgebung für
Auto sperren!

- Installation weiterer E-Ladesäulen in höherer Kapazität (in vielen Gemeinden Sparung mit kostenlosen Lademöglichkeit)
- Öffentliche Dächer großflächig f. Solaranlagen nutzen, gern auch mit Bürgerbeteiligung
- Anmietung v. privaten Dächern f. Installation v. Solaranlagen
- Förderung von Energie-Communities
→ Zusammenschluss privater Erzeugung
- regelmäßiger Auftritt in der Gemeinde zu "Müllsammelaktion" (Öffters)
- Bürgerenergiepark
- Nachhaltigkeitskonzept
- CO₂-Neutralität im öffentlichen Bereich bis 2035
- Bei Bauvorhaben Fundamente des Naturschutzes einhalten
Bsp. Bsp.: Kita auf Feld/Hausgarten
- VERRICHT AUF CHEM. PFLANZENSCHUTZMITTEL
- VIELFÄLTIGE GÄRTEN
- weitere Beispiele:
Kinderhüpfen Parkallee

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Natur und Umwelt

4

Für mich ist besonders wertvoll ...	Welche Verbesserungen / Maßnahmen wünsche ich mir zum Schutz von Natur und Umwelt?
Die zahlreichen Grünflächen, Biotope	Öffentliche Flächen in Blühflächen umwandeln (1)
Solaranlagen, die bereits auf privaten und Firmendächern installiert wurden	Ziel Klimaneutrale Gemeinde (3)
Park im Ortszentrum	Engagement der Gemeinde im Hinblick Klimaneutralität
Lage der Schulen	Knicks fachgerecht behandeln
Sport Zentrum	Hunde an die Leine (1)
4 „Grüne Finger“ bis ins Ortszentrum	Separate Hundefreiflächen (1)
Biologische Vielfalt	Verbundene Biotope, Mehrwegpfad
Blühfläche am Karl-Kolbe-Platz (Umwandlung)	Müllsammelstelle (Recycling und ggf. Vorannahme und Transport)
Fachgerechte Pflege der Blüh- und Grünflächen durch den Bauhof	Baumschutzsatzung (1)
Mehr Bäume auf den Parkplätzen der Lebensmittelmärkte und woanders	Kontinuierliche Aufklärung / Info zu: Klima und Nachhaltigkeit (5)
	Themenorientierte Einzelinitialisierung
	Wochenmarkt ohne Plastikverpackungen

Dazu habe ich folgende konkrete Ideen ...

Parkzuwegung für PKW sperren
Installation weiterer E-Ladesäulen mit höherer Kapazität (in vielen Gemeinden mit kostenloser Lademöglichkeit)
Öffentliche Dächer großflächig für Solaranlagen nutzen, gerne mit Bürgerbeteiligung (3)
Anmietung von privaten Dächern für Installation von Solaranlagen
Förderung von Energie-Communities (Zusammenschluss privater Erzeugung)
regelmäßiger, häufiger Aufruf in der Gemeinde zu „Müllsammelaktionen“ (1)
Bürgerenergiepark (1), Vielfältige Gärten
Nachhaltigkeitskonzept CO ₂ – Neutralität im öffentlichen Bereich bis 2035 (5)
Bei Bauvorhaben Grundlagen des Naturschutzes einhalten (1)
Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel
<u>Ergänzungen aus dem Plenum:</u> Parkzuwegung am Bürgerpark sperren
Kleinere Bereiche zum Müllsammeln möglich machen

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

VERKEHR UND MOBILITÄT

5

Ich schätze an den
vorhandenen
Verkehrsmitteln und
Verkehrswegen...

Zusätzlich brauche ich /
wünsche ich mir...

Zebrastreifen

Verkehrssituation
"ReWe" •

Heiße Straßen
überbelastung wie
Süderstr. & Hasselroth
längere Parkzeiten
im Ort

weniger Einzelfahrer
im PKW → Kiel

Erschließung eines
"Fahrradweges"
• für die Süder-
• aus dem Park
(Hauptwege) •

• innerörtl. Nahverkehr

Meine Ideen dazu sind...
Verbindung der Wanderwege

1 Einfahrt
1 Ausfahrt

Trecker Aufnahme
in Ernte

Anfahrt f. Schule
v. Eltorf

ggts. Beteiligung an
• Kieler Stadtbahn!!

landwirtschaftlicher
Verkehr aus dem innerörtlichen
& Straßen ablenken • •

- gekennzeichnete Fahrradstreifen
in der Fußgängerzone

- Ampelschaltung Hotel Stadtfort:
• Parallel zur Teich- und Süderstraße
• sollte die Ampel für Fußgänger /
• Radfahrer immer auf grün springen,
wenn der Autoverkehr grün hat
(also keine Bedarfsschaltung mehr)

- Aufstellen von Blumenkübeln
Vor der Schule auf der
Straße (Süderstr.), wo
Autos trotz Halteverbot
mittags stehen und die Heimfahrt
der Schüler beeinträchtigen

• Mehr
Haltestellen
innerhalb
Kiel und
Gettorf

• Schwellen vor Spielplätzen

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte

Bürgerworkshop 07.11.2019

Ortsentwicklungskonzept
Gettorf

VERKEHR UND MOBILITÄT

5

Ich schätze an den
vorhandenen
Verkehrsmitteln und
Verkehrswegen...

die Bahnanbindung
die Busanbin-
dung

die (Fern)Radwanderwege

Straßenanbin-
dungen mit
Auto

Zusätzlich brauche ich /
wünsche ich mir...

rollstuhlgeeignete
Weg!!
(Kant-Kolbe Platz...)

Car: Gefälle vor
den Häusern

Zustand der
Straßen / Gehwege
barrierefrei / ebenerdig

Ampelanlage
für Rad und
Fuß!!

Bsp. Hotel Stadt HH

Verbesserung der
vorhandenen Radwege
und Gehwege

Absenkung der Bordsteine

Rollstuhlgeeigneter
Bahnzugang

ordentliche Abstell-
möglichkeit für
Fahrräder

Radwege nur in eine
Richtung befahrbar
Rad und Fußwege getrennt
Hauptstraßen Tempo 50

Meine Ideen dazu sind...

kostenlose ÖPNV-Besitzung für
Senioren, damit sie sich besser
bewegen können

Sanfter Straße
Umgestaltung

"Fahrradkapse"

Tempo 30... Dorf
in UNSERER Stadt

Park & Ride Plätze
Bahnhof vergrößern

> Dorpsmobil

> Car-Sharing

> Bürger-Taxi

KOMBI TICKET aus

Bahn

Bus

Carsharing

SportRad!

- breitere Fernradwege
(in Kooperation m. anderen Gemeinden)

- Rad-Schnellwege
nach Kiel + Eck

Wohn-Stellplatz mit E-Scooter

Tempomessung 

- Joggingkarte

- Spazierwandelschleife

- Taxigutschein für
Jugendliche

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Verkehr und Mobilität

5

Ich schätze an den vorhandenen Verkehrsmitteln und Verkehrswegen ...	Zusätzlich brauche ich / wünsche ich mir ...
Bahnanbindung	Rollstuhlgerichte Wege (Karl-Kolbe-Platz)
Busanbindung	Gefälle vor den Häusern
Fern-(Radwanderwege)	Zustand der Straßen / Gehwege
PKW Straßenanbindungen	Barrierefrei / ebenerdig (1)
	barrierefreier Bahnzugang (4)
	Absenkung der Bordsteine
	Verbesserung der vorhandenen Radwege und Gehwege
	Straßenzustand verbessern (Hasselrott, Süderstr.)
	Ampelanlage für Rad und Fuß (Hotel Stadt HH)
	Ordentliche Abstellmöglichkeit für Fahrräder (1)
	Radwege nur in eine Richtung befahrbar
	Rad- und Fußwege getrennt
	Hauptstraßen: Tempo 30
	Wanderbares wunderbares Gettorf
	Velorouten
	Zusätzlich brauche ich / wünsche ich mir ...
	Längere Parkzeiten
	Weniger Einzelfahrten im PKW nach Kiel
	Erschließung eines Radweges für die Schüler durch den Park (Hauptwege) (3)
	Innerörtlicher Nahverkehr (1)
	„Miteinander-Zonen“
	Zebrastreifen bei REWE (1)

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019

Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze

Verkehr und Mobilität

5

Meine Ideen dazu sind ...

Kostenlose ÖPNV Benutzung für Senioren, damit PKW überflüssig wird

Taxigutscheine für Jugendliche (1), Bürger-Taxi, Car-Sharing / Dorpsmobil

Kombiticket aus; Bahn, Bus, Carsharing (1)

Gekennzeichnete Radstreifen in Fußgängerzone (1)

„Grün“ für Fußgänger an Ampel Teich-/Süderstr. wenn PKW „grün“ haben (3)

Park & Ride Fläche am Bahnhof vergrößern (1)

Süderstraße umgestalten in Fahrradstraße (2)

Sprottenflotte

Breite Radwege (in Kooperation mit umliegenden Gemeinden)

Radschnellwege nach Kiel und Eckernförde

Wohnmobil-Stellplatz mit E-Ladesäulen

Getrennte Ein- und Ausfahrt bei REWE

Blumenkübel vor Schule, um kein Elternparken zu ermöglichen

Ggf. Beteiligung an Kieler Stadtbahn (1)

Landwirtschaftlichen Verkehr aus innerörtlichem Verkehr lenken (2)

Innerörtliche Tempomessung (Geschwindigkeitsanzeige)

Tempo-30 in unserem Dorf (2)

Joggingkarte, Spazierwandernetz, Verbindung der Wanderwege

Mehr Bus-Haltestellen in Kiel nach Gettorf

Schwellen vor Spielplätzen (1)

Meine Ideen dazu sind ...

Ergänzungen aus dem Plenum und vom Vordenker:

Auslegung einer Karte im Amt, mit Beteiligung der Bürger, zur Frage: „Wo gibt es Defizite auf Straßen und Wegen?“

Süderstraße ist eine Lebensader und keine Gefahrenzone

Mehr Miteinander und Rücksicht insbesondere in der Fußgängerzone (Verzicht auf Verbotsschilder)

Bsp. Taxigutschein in Osdorf für Jugendliche oder auch Großraumtaxen

6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019



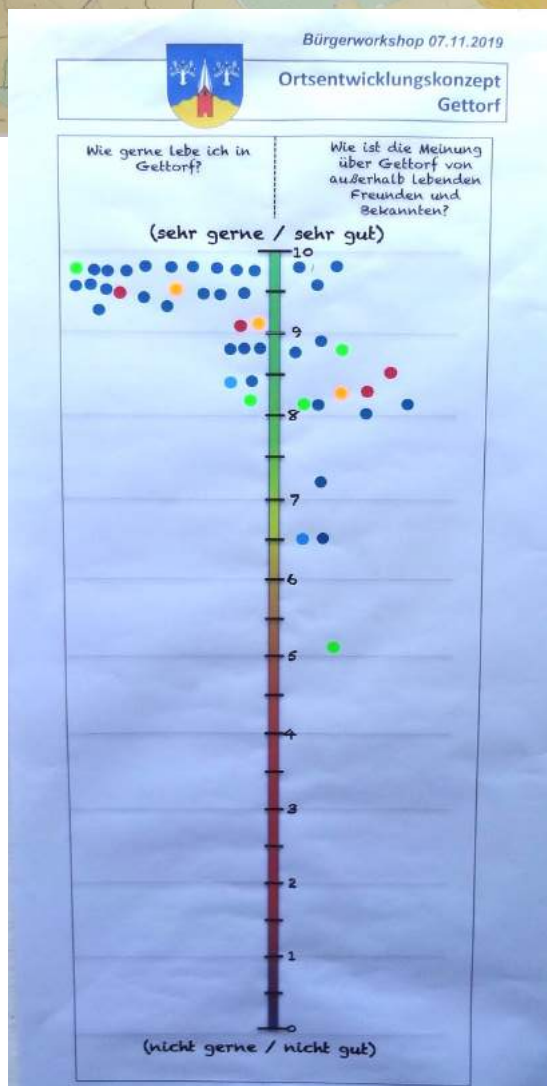
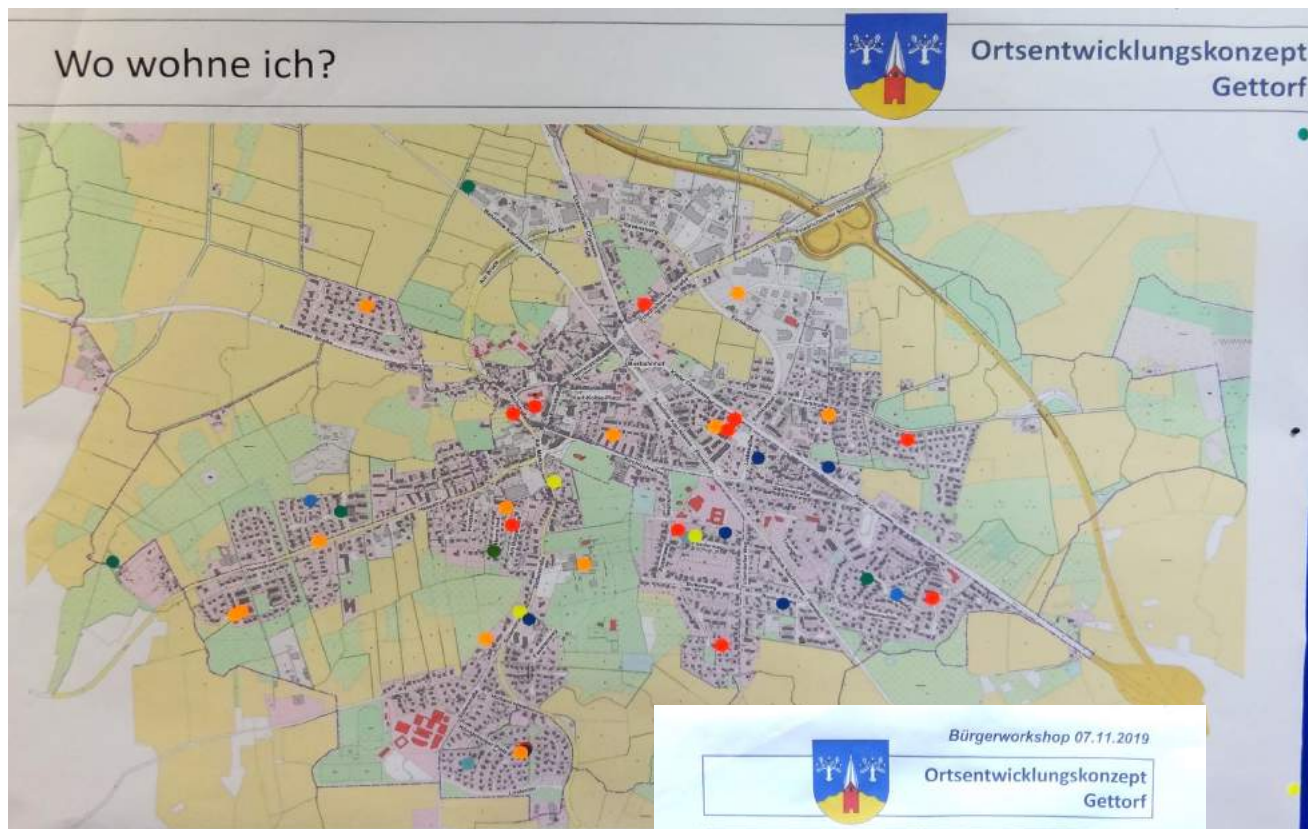
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonze



6. Bürgerbeteiligung am 07.11.2019



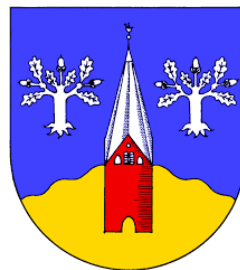
Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte



7. Ergebnisvorstellung am 04.03.2020



Gemeinde Gettorf
Ortsentwicklungskonzepte



Gefördert im Rahmen der
Gemeinschaftsaufgabe
Agrarstruktur und
Küstenschutz mit Mitteln des
Bundes und des Landes



Verfasser im Auftrag der Gemeinde Gettorf

AC PLANERGRUPPE

STADTPLANER | ARCHITEKTEN | LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Burg 7A | 25524 Burg 7A | Itzehoe
Fon 04821.682.80
Hochallee 114 | 20149 Hamburg
Fon 040.4232.6444
post@ac-planergruppe.de
www.ac-planergruppe.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Martin Stepany
Dipl.-Ing. Grit Awiszus
Dipl.-Bw. Susanne Stepany



Die Ergebnisse des Ortsentwicklungskonzeptes Gettorf wurden am 4. März 2020 um 19 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ auf einer Einwohnerversammlung vorgestellt.